

TK KURHAUS AACHEN 2022



Bundesliga

Klubleben

Nachwuchs
Teams



Wilson

ADVIGG
WIRTSCHAFT • STEUERN • RECHT



Mercedes-Benz
Niederlassung Aachen

Bitburger

Deutscher Meister 2008 · 2009 · 2011 · 2012 · 2013

ADVIGO

WINKLER STEUERBERATER



FÜR GUTES UNTERNEHMERTUM IN DER REGION

Soerser Weg 9
D – 52070 Aachen
Tel. 0241-168940

info@winkler-beratung.de
www.winkler-beratung.de

www.instagram.com/
winkler.steuerberater



Qualitätslogistik von »lückenlos temperiert« bis »just in time«

Schnelle und reibungslose Abläufe sind in der modernen Logistik DER entscheidende Faktor. Für Logistikunternehmen sind daher Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Flexibilität die zentralen Anforderungen. Dies kombiniert mit durchdachten Lösungen, einem herausragenden Kundenservice und einem überdurchschnittlich hohen Qualitätsanspruch in allen unseren Leistungen: Das zeichnet Schwarz Logistik aus.

- Nationale und internationale Transporte von Industriegütern, Medien- & Verlagsgütern und anderem
- Kühl- und Frischelogistik für Lebensmittel und pharmazeutische Produkte
- Lagerlogistik inkl. umfangreicher eigener Lagerkapazitäten in Nürnberg (Stellplätze im Regal, Kühllager, OZL)
- Nationale und internationale Logistikdienstleistungen
- Internationale Containerabwicklung



Besuchen Sie uns im Internet: www.schwarz-logistik.de

(+49) 09 11. 955 14-0

Internationale Spedition & Logistik
Sieboldstraße 20 | D-90411 Nürnberg
Fax: (+49) 09 11. 955 14-50 | www.schwarz-logistik.de

SCHWARZ LOGISTIK
SCHWARZ LOGISTIK

IMPRESSUM

Herausgeber



Tennis-Klub Kurhaus Bad Aachen
1890 / 1932 e.V.
Monheimsallee 40 (Kurpark)
52062 Aachen
Tel: 0241 - 153865
Tel: 0241 - 159179 (Klubsekretariat)
E-Mail: post@tk-kurhaus.de
Internet: www.tk-kurhaus.de

V.i.S.d.P.



Markus Winkler

Redaktion



Alexander Legsding
Carol Winkler

Anzeigenleitung



Alexander Legsding

Fotos



Markus Volkening
Max Müller
Carol Winkler
Privat

Layout



Maaroufi Verlag
Moumen Maaroufi
info@mmaaroufi.de

Unser Dank gilt



Allen Inserenten dieses Heftes, die mit ihrer Anzeige einen wichtigen Beitrag zur Durchführung der Wettspiele geleistet haben.
Den Sponsoren unseres Teams und allen, die an der Organisation oder Betreuung unserer Meisterschaftsspiele beteiligt waren oder noch sind.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung der Werbeanzeigen.

INHALT

BEGRÜSSUNG



5 Grußwort

KLUB



83 Vorstand
85 Jubilare
87 Gastronomie
89 Trainer-Team
91 Flutlicht im TKK
93 Jugend Jahresrückblick
97 Samia und Moritz spielen College Tennis in den USA
98 Moritz goes USA
101 Mein Tag am College in Milwaukee - Samia Maaroufi
103 Tennis und Covid 19
105 Charity 2022
107 Impressionen

BUNDESLIGA



7 Rückblick 2021
41 Bilanz 2021
43 Ballkinder
45 Ärztliche Betreuung
47 Helfer-Team
49 Impressionen
57 Team
59 Spielplan

MANNSCHAFTEN



117 U12 Mixed Mannschaft
119 1. Mädchen
121 2. Mädchen
123 1. Knaben
125 2. Knaben
127 1. Juniorinnen
129 2. Juniorinnen
131 1. Junioren
133 2. Junioren
135 1. Damen
137 2. Damen
139 1. Damen 30
141 2. Damen 30
143 2. Herren
145 3. Herren
147 4. Herren
149 5. Herren
151 1. Herren 30
153 2. Herren 30
155 Herren 40

Typisch Lambertz



Wie vom Konditor



WWW.LAMBERTZ.DE

TK KURHAUS AACHEN 2022



Liebe Klubmitglieder, liebe Freunde des TKK,



die positive Vereinsentwicklung hat sich in 2022 fortgesetzt.

Mitglieder

Die Mitgliederzahlen steigen stetig. Immer wieder sorgen neue Familien und Jugendliche dafür, dass unser Klubleben lebendig bleibt. Als Innenstadt naher Verein freut mich insbesondere der Zulauf der Studenten, für die wir mit unserem Verein dazu beitragen wollen, dass sie sich in Ihrer neuen Heimat Aachen zu Hause fühlen und wir damit ggf. dazu beitragen, dass sie unserer Stadt auch nach dem Studium erhalten bleiben.

Anlage

Unsere Anlage wird aktuell im Rahmen des Programms Moderne Sportstätte saniert. Hier gilt ein großer Dank der Stadt Aachen, insbesondere dem Stadtsportbund und dem Land NRW. Mit deren finanzieller Unterstützung haben wir bereits unsere Flutlichtanlage erneuert. Die Sanierung der Plätze mit automatischem Bewässerungssystem, Terrassensanierung und Klubhausanierung werden voraussichtlich ab Herbst 2022 erfolgen und dann mit Beginn der Sommersaison 2023 abgeschlossen sein.

Jugend

Alle Jugendmannschaften haben sich Dank unseres engagierten Trainerteams rund um Gerrit fest in den höchsten Deutschen Spielklassen der Ober- und Verbandsliga etabliert. Unser guter Mix aus Leistungssport und Teamspirit ist das, was unseren Verein ausmacht und immer wieder neue gute Jugendliche aus der Region zu uns führt.

Bundesliga

Ich möchte mich im Namen unserer Mitglieder und der Aachener Tennisfans bei Herrn Dr. Hermann Bühlbecker für das erneute Engagement für das Kurhaus Lambertz Team in der ersten Bundesliga der Herren in der laufenden Saison 2022 bedanken. Ohne ihn wären die herrlichen Spieltage auf unserer Anlage nicht möglich. Dank geht auch an unseren Teamchef Alex Legsding und unseren Bundesliga Coach Dominik Meffert dafür, dass sie sich während der Saison quasi 24/7 darum kümmern, für unseren Klub jederzeit die bestmögliche Mannschaft an den Start zu bringen.

Mit viel Einsatz bringen sich ebenfalls viele Mitglieder ein, um unsere Gäste zu verwöhnen und vom hochklassigen Tennissport zu begeistern. Unser ehrenamtliches und stets gut gekleidetes Kassenpersonal, die Ballkinder, Aufbauhelfer, unsere Platz- und Anlagenwarte Alex und André, Milan mit Micky & Team geben immer wieder alles dafür, die Bundesliga-Spieltage für unsere Gäste zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Allen, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass sich unser Klubleben und das sportliche Niveau unseres Vereines so prächtig entwickeln, möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Aachen, im Juli 2022

Mit sportlichen Grüßen

Markus Winkler
1. Vorsitzender

BUNDESLIGARÜCKBLICK 2021





TIME
FLIES,
PASSION
STAYS.

www.tennis-point.de

HOME OF RACKETSPORTS

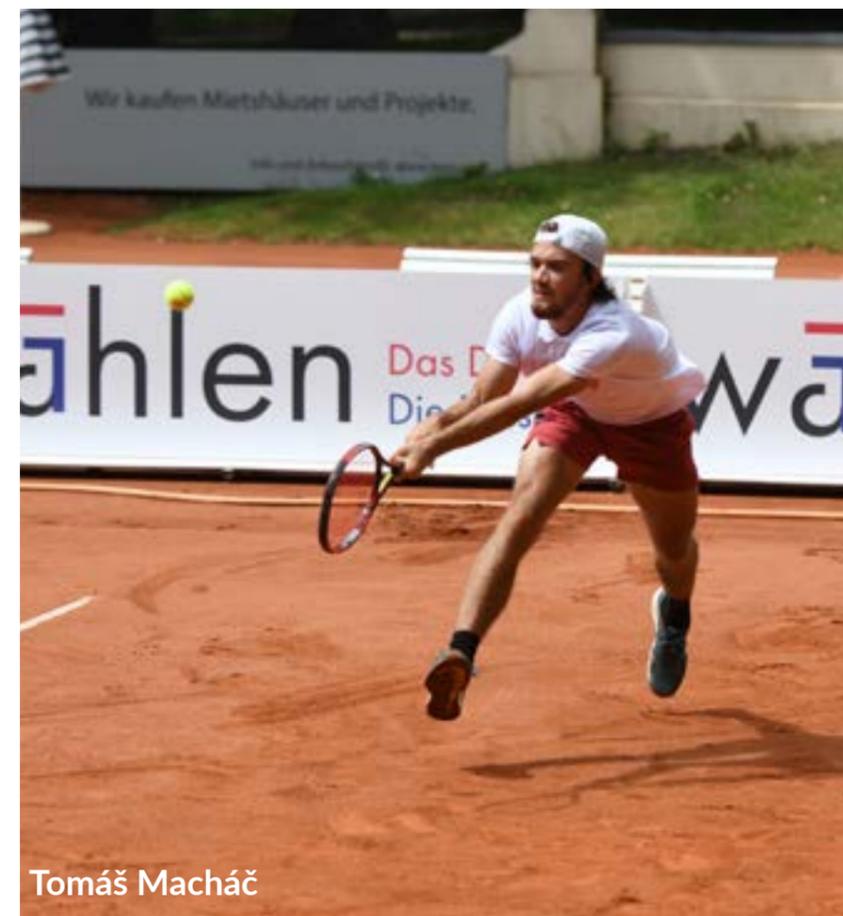
Kurhaus Lambertz Aachen – BW Krefeld 3:3

Zum Start der Bundesligasaison 2021 durften wir das traditionsreiche Team von Blau-Weiß Krefeld empfangen. Sie gehören heute als einziges Team zu den Gründungsmitgliedern der Tennis Bundesliga im Jahr 1972.

Die Planung der Saison hatte sich im Vorfeld äußerst chaotisch entwickelt. Ursprünglich war der Saisonauftakt schon eine Woche früher in Düsseldorf geplant, aber das Spiel wurde nach einigem Hin und Her auf den 16.7. verschoben. Auf der Seite der Spieler war lange unklar, ob die Quarantäneregeln ein Auflaufen der in Wimbledon Gestarteten erlauben würde. Und schließlich sah es die längste Zeit so aus, als dürften wir nur 100 Zuschauer auf die Anlage lassen, bis die Landesregierung am Mittwochabend verkündete, spontan fast alle Regeln für Regionen der Inzidenzstufe 0 aufzuheben. Dank großem Einsatz und hoher Flexibilität der Verantwortlichen, der Spieler und der Helfer stand am Ende trotz dieser Schwierigkeiten doch ein reibungsloser Ablauf des ersten Bundesligaspieltags.

Zur Eröffnung der Saison 2021 trat Tomáš Macháč für das Lambertz-Team gegen Andrea Collarini von BW Krefeld an. Der neuverpflichtete Tscheche wurde von Teammanager Alex Legsding mit vielen Vorschusslorbeeren bedacht: „Er ist eines der größten U20-Talente auf der ATP-Tour“. Der Beginn des Matches warf allerdings Fragezeichen ob dieser Einschätzung auf. Macháč kam in den ersten beiden Spielen quasi nicht an den Ball und lag dementsprechend schnell mit 0-2 zurück.

Danach kam der Tscheche langsam ins Match, gewann erst ein eigenes schwer umkämpftes Aufschlagspiel und wenig später gelang ihm auch das Re-Break. Collarini gelang nochmal ein Break, aber Tomas wehrte erste Satzballen ab, holte sich erneut das Re-Break und rettete sich somit in den Tie-Break. Dieser übertraf die Spannung der bisher gespielten



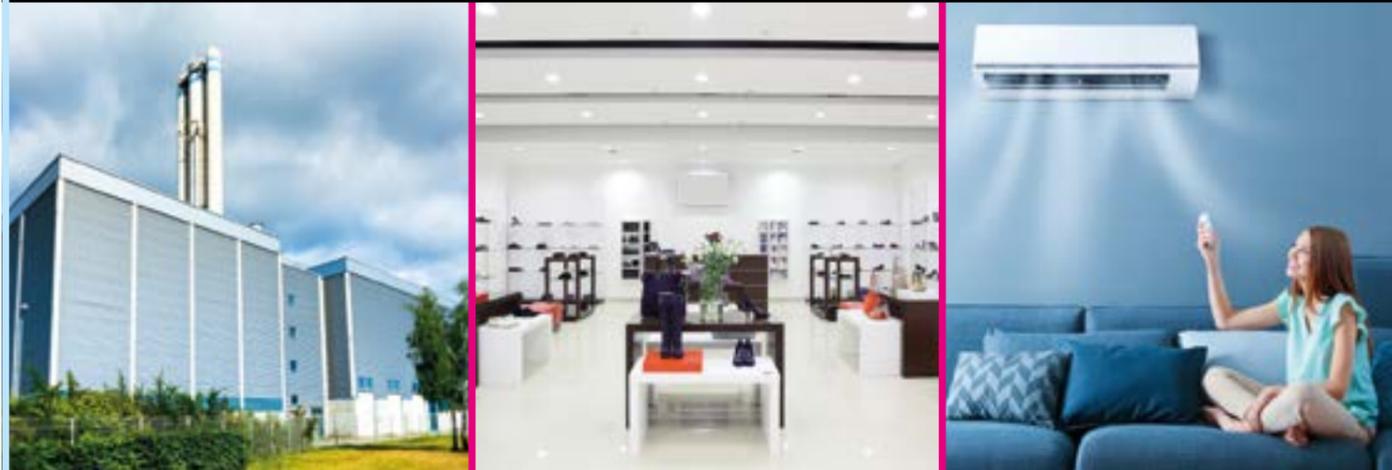
Tomáš Macháč

Spiele noch. Der Italiener hatte Satzball bei 6-5. Macháč drosch bei diesem Spielstand einen Ball an die Netzkante. Kurz stand der Ball förmlich auf dem Netz und fiel dann ins Feld der Krefelder. Nach diesem abgewehrten Satzball veränderte das Match komplett seine Dynamik. Der Tscheche spielte mit breiter Brust auf und dem Italiener gelang fast nichts mehr. So ging der zweite Satz und damit das Match mit 7-6(6) und 6-0 an uns. Parallel spielte Tim Pütz gegen Andrea Arnaboldi. Pütz ist auf der Tour ausschließlich im Doppel unterwegs, ist aber auch im Einzel ein Gewinn für das Team. Es wurde so richtig spannend. In beiden Sätzen ging es hin und her und blieb immer knapp, so dass in beiden Fällen Tie-Breaks entscheiden mussten. Den ersten dominierte Tim klar, aber im zweiten blieb es spannend bis der Deutsche schließlich seinen Matchball

zum 7-6(1), 7-6(5) verwandeln konnte. Diese 2-0 Führung ließ natürlich hoffen, aber die zweite Runde der Einzel sah die Krefelder leicht favorisiert. Antoine Hoang musste sein erstes Match für das Lambertz-Team gegen Marco Cecchinato bestreiten, einen der größten Namen in den Kadern der diesjährigen Bundesliga. Auf dem anderen Platz spielte Steve Darcis gegen den Italiener Andrea Pellegrino. Hoang begann bärenstark gegen Cecchinato und lag zwischenzeitlich 4-1 mit einem Break vorn. Legsding befand: „Wenn Antoine lernt, dieses Niveau konstant abzurufen, wird er sicher ein Top 50 Spieler.“

Der Italiener tat unterdes seinem Unmut kund, schoss einen Ball aus der Anlage in den Park und begann sich über Hoangs Aufschlaggeschwindigkeit zu beschweren. Hoang hat in der Tat

**SPEZIALIST FÜR
LUFT - KLIMA - KÄLTE**



INDUSTRIE | GESCHÄFTSHÄUSER | WOHNHÄUSER

BÜRORÄUME | KRANKENHÄUSER | GASTRONOMIE
ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN | REINRAUMTECHNIK
KONTROLLIERTE WOHNRAUMLÜFTUNG

Der »All-in-One«-Spezialist von der Planung bis zur Ausführung.

abi GmbH
Helmholtzstraße 49
52428 Jülich · Germany

Fon +49 2461 · 6925-0
Fax +49 2461 · 6925-25

abi@abi-juelich.de
www.abi-juelich.de



Antoine Hoang

ein sehr bedachtsames Aufschlagritual: Zunächst wird der Ball vier Mal behutsam getischt, dann schaut Antoine in den Himmel, erstarrt einen kurzen Augenblick fast zur Statue, der linke Arm schnell überraschend dynamisch in die Höhe und leitet die explosive Aufschlagbewegung ein. Aber brauchte er wirklich regelmäßig so lang? Der Schiedsrichter sah sich jedenfalls nicht genötigt, Antoine zu ermahnen. Wie dem auch sei, der Franzose kam aus dem Tritt und produzierte im nächsten Spiel gleich drei Doppelfehler, gewann aber die anderen Punkte und erreichte so noch das 5-1. Danach holte die jetzt höhere Fehlerquote –sowohl bei den Aufschlägen als auch im Spiel– Antoine ein. Cecchinato zog derweil unbeirrt sein starkes Spiel solide durch und gewann am Ende klar mit 7-5 und 6-1.

Währenddessen mühte sich Darcis gegen Pellegrino. Der belgische Routinier schaffte es irgendwie immer nicht zu weit zurückzufallen, schien dem Italiener

aber gleichzeitig auf dem Platz nie richtig gefährlich werden zu können. Am Ende holte sich der stark aufspielende Pellegrino ein 6-3 und 6-3, was zum Zwischenstand von 2:2 nach den Einzeln führte.

Bei den Doppeln wurden Pütz und Macháč ihrer Favoritenrolle gerecht. Die beiden harmonierten gut und gerade Pütz zeigte, warum er in den letzten Monaten auf der Tour richtig abgeräumt hat. Ein ums andere Mal brachten seine Returns die Krefelder in Verlegenheit und auch seine Volleys waren eine Augenweide. So sicherten die beiden sich zügig einen komplett ungefährdeten Sieg und beendeten ihre Partie mit 6-1 und 6-2, als auf dem anderen Platz gerade erst der erste Satz zu Ende gegangen war.

An diesem tollen Spieltag war das abschließende Doppel von Steve Darcis und Antoine Hoang gegen Marco Cecchinato und Andrea Pellegrino sicher das spannendste Match und ein würdiger

Abschluss. Darcis und Hoang wehrten im ersten Satz bei 4-5 zahllose Satzballs ab, erreichten ein 5-5 und sahen sich bei 5-6 wieder Satzballs entgegen, von denen sie erneut mehrere abwehren konnten, nur um sich am Ende doch geschlagen geben zu müssen. Der zweite Satz sah ebenfalls zunächst vergebene Matchballs und am Ende doch den Sieg für die Krefelder mit 7-5 und 6-4.

Sportlich schien das Unentschieden das gerechte Ergebnis dieses Tages zu sein, an dem die Zuschauer einige spannende Matches auf meist hohem Niveau zu sehen bekamen. Auf den Rängen verfolgten 250 Zuschauer das Geschehen; im Angesicht des Wochentags und der generellen Umstände, bedingt durch die Corona Auflagen, durchaus eine Resonanz.

OFFIZIELLER BALLPARTNER

DES DEUTSCHEN TENNIS BUNDES

HOHE STRAPAZIERFÄHIGKEIT

Dickerer Filz verbessert die Strapazierfähigkeit und Haltbarkeit. Neues, länger haltbares Logo.

WASSER- UND SCHMUTZRESISTENT

ELEMENT GUARD TECHNOLOGY hält Wasser und Schmutz ab. Dadurch behält der Ball länger seine Farbe, sein Gewicht und das gleiche Spielgefühl über das ganze Match.

KONTROLLE UND GEFÜHL

Einzigartige Verbesserung im Kern des Balls für eine optimierte Kontrolle. Spezieller Filz erlaubt dem Ball länger im Saiten-Bett zu bleiben.



Kurhaus Lambertz Aachen – TC Rosenheim 3:3

Nach dem Unentschieden am ersten Spieltag gegen Krefeld gastierte am Sonntag der TC 1860 Rosenheim im Kurpark. Die Rosenheimer hatten am ersten Spieltag bei Ihrem Bundesligadebüt die Düsseldorfer nicht nur geärgert, sondern regelrecht in Grund und Boden gespielt. Es wartete also eine große Aufgabe auf das Lambertz-Team, das von Pablo Cuevas verstärkt wurde. Pablo war am Freitag beim Challenger in Salzburg im Viertelfinale ausgeschieden und hätte eigentlich direkt zum ATP-Turnier im dänischen Båstad weiterfliegen sollen. Er ließ es sich aber nicht nehmen, einen Abstecher zu machen, um „seine“ Aachener zu unterstützen.

Ausnahmsweise wurde mit den Partien 1 und 3 begonnen und Pablo zeigte auch auf dem Platz, wofür er gekommen war. Juan Ignacio Londero lief und lief, aber immer wieder punktete Pablo mit seiner sensationellen Topspin-Rückhand, mal cross, mal long line. Entsprechend flott hieß es schon nach knappen 70 Minuten zum ersten Mal Spiel, Satz und Sieg für das Lambertz-Team mit 6-2 und 6-2.

Parallel schien auch bei Neuzugang Tomáš Macháč, der sich schon am Freitag stark präsentiert hatte, alles glatt zu laufen. Der Tscheche gewann den ersten Satz mit 6-4 gegen Lorenzo Giustino, hatte auch im zweiten zunächst alles unter Kontrolle und lag bis zur Mitte des Satzes mit einem Break vorn. Bei 4-2, 40-15 und eigenem Aufschlag misslang Macháč ein Stopp, eigentlich eine wenig nennenswerte Szene, aber dennoch schien dieser unnötige Fehler Spuren zu hinterlassen. Tomáš gelang danach nur noch wenig, verspielte erst das Aufschlagspiel, dann den Satz und war schließlich im Champions Tie-Break komplett chancenlos. Am Ende stand eine überraschende Niederlage, die den Spieler selbst am meisten ärgerte und einige Zuschauer einmal mehr feststellen ließ, dass Tennis im Kopf entschieden wird...



Das Match war noch nicht fertig, da war auf dem Center Court bereits der erste Satz in der zweiten Partie zu Ende gegangen. Dieser war für Antoine Hoang überhaupt nicht zufriedenstellend verlaufen. Der Bosnier Damir Džumhur zeigte genau das Tennis, das für einen Spieler wie Hoang unangenehm ist. Extrem laufstark brachte er viele auch gut geschlagene Bälle zurück und nötigte Hoang so, mit seinen Schlägen ein hohes Risiko einzugehen, was in erster Linie zu mehr Fehlern führte. Im zweiten Satz gelang es Hoang besser, Džumhur mit seinem ersten Aufschlag unter Druck zu setzen. Auf der anderen Seite streute der Bosnier immer wieder Stopps in längere Ballwechsel ein, die Antoine teils sensationell erlief, in den meisten Fällen aber den Rückschlag nicht gut genug kontrollieren konnte, um Džumhur für den Versuch zu bestrafen. Das umkämpfte Match ging schließlich knapp an den Rosenheimer. Im letzten Einzel spielte Vít Kopřiva gegen Matteo Viola. Der Tscheche und der Italiener bewegen sich in der Weltrangliste auf Augenhöhe, beide im mittleren 200er Bereich, und das Match spiegelte dies wider. Vít führte ein frühes Break bis zum 5-4, gelang es dann aber nicht, seinen Aufschlag zum

Satzgewinn durchzubringen. Zwei Spiele später war es Viola, der die Satzführung an sich nahm. Auffallend war, dass beide Spieler fast ausschließlich von der Grundlinie agierten und –ungewöhnlich für Sandplatzspezialisten– viele Bälle äußerst knapp über das Netz spielten. Der zweite Satz ging klar an Kopřiva, der alles in allem hier der leicht stärkere Spieler zu sein schien.

Im Champions Tie-Break gelang es zunächst keinem der Kontrahenten, sich einen Vorsprung zu erarbeiten. Beim Stand von 6-6 verwandelte Viola allerdings erst seinen eigenen Aufschlag und holte dann auch beide Punkte bei Kopřivas Aufschlag. Der Tscheche sah sich also drei Matchbällen und Aufschlag Viola gegenüber. Einen Matchball wehrte Vít mit einem starken Return ab, einen nach einem längeren Ballwechsel. Bei dann eigenem Aufschlag gab es erneut eine längere Rally, die die Zuschauer in Bann hielt. Kopřiva entschied auch diese für sich und wurde mit großem Applaus des Publikums belohnt. Zwei Punkte später fuhr Kopřiva den zweiten Sieg des Tages für das Lambertz-Team ein.

In den Doppeln trafen Tim Pütz und Antoine Hoang auf Juan Ignacio Londero und Lorenzo Giustino sowie Vít Kopřiva und Nils Langer auf Damir Džumhur

Antoine Hoang



und Tristan-Samuel Weissborn. Auf dem Center Court fuhren Pütz und Hoang schnell einen nie gefährdeten 6-2, 6-4-Sieg ein, während es auf Platz 5 spannend zuing. Langer schlug zuerst auf, servierte von Beginn herausragend und doch gelang den Rosenheimern sofort das Break. Danach spielte erstmal

Aachen und zog auf 3-1 davon, nur um die restlichen fünf Spiele des Satzes zu verlieren. In diesem Match waren es die unbekannteren Spieler, die den Ton angaben. Auf Seiten des Lambertz-Teams behielt Langer immer die Übersicht und sein erster Aufschlag kam regelmäßig und druckvoll. Auf der anderen Seite spielte

der Doppelspezialist Tristan-Samuel Weissborn stark auf. Im zweiten Satz setzten sich zunächst die Rosenheimer ab. Die Aachener kamen wieder heran und mussten sich am Ende doch mit 3-6 und 3-6 geschlagen geben.



product completed.



Für perfekte Produkte.

Kundenorientierung ist bei uns reine Produktorientierung, denn bei delo steht das Produkt des Kunden im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Aus dieser Perspektive produzieren wir Verpackungsfolien und Folienverpackungen, die mehr sind als reine Verpackungen: vielmehr ein Bestandteil, der zuverlässig schützt, haltbar macht und verkauft. Wir verstehen unsere Arbeit als Teil Ihres Produktes, das wir mit modernster Technik, exzellenten Folien und über 45-jähriger Erfahrung vervollständigen - gemeinsam mit Ihnen. Willkommen bei delo: product completed.

delo: Dettmer Verpackungen GmbH - Gewerberg 19 - D-49393 Lohne
Tel +49 4442 9323-0 Fax +49 4442 9323-53 service@de-lo.de www.de-lo.de



Martin Cuevas

Rochusclub Düsseldorf – Kurhaus Lambertz Aachen 5:1

Schmerzhafte Niederlage beim Schlusslicht

Das Lambertz-Team fuhr am Freitag nach Düsseldorf mit dem Ziel, den ersten Sieg der Saison zu holen. Beim Rochusclub erwartete die Aachener jedoch eine Überraschung. Düsseldorf war beim ersten und zweiten Spiel in jeweils ähnlicher Besetzung angetreten, hatte sich für das Duell mit Kurhaus jedoch mit dem Spanier Jaume Munar deutlich verstärkt.

Bei den ersten Begegnungen des Tages trafen Nils Langer auf Henri Squire und Carlos Taberner auf Teymuraz Gabashvili. Langers Aufgabe bestand zunächst darin, Squires 200+ Stundenkilometer-Aufschläge zu entschärfen. Trotz der auf dem brettharten Außenplatz nochmal mehr zu Trage kommenden Geschwindigkeit rückte Nils nah an die Grundlinie und retournierte von dort aus immer wieder gut. Mehr Probleme hatte er bei eigenem Aufschlag. Der erste war nicht so zuverlässig wie noch am letzten Wochenende und das schlug auch auf den zweiten durch, so dass am Ende mit sechs Doppelfehlern eine zu hohe Fehlerquote stand. In der Folge sahen die zunächst sehr spärlichen Zuschauer mehr Breaks als gewonnene Aufschlagsspiele.

In den Rallies zeigte Nils hingegen immer wieder, wie es gehen könnte, spielte Squire in einen Rhythmus und brach diesen dann mit einem Stop oder einem Ball in die andere Richtung. Dem großgewachsenen Squire fehlte in diesen Situation etwas der Antritt, um entsprechend zu reagieren. Am Ende zahlte sich jedoch für Squire aus, dass er mit seinem Aufschlag zwar keine Gratispunkte machte, sich aber auf diesen verlassen konnte und in der Folge deutlich mehr Punkte bei eigenem Aufschlag zum 6-4 und 6-2 gewann.

Währenddessen leisteten sich Taberner und Gabashvili auf dem Center Court einen Kampf um jeden Punkt. Schon



Salvatore Caruso

das erste Aufschlagsspiel schien nicht enden zu wollen und ging immer wieder über Einstand. Obwohl jedes Spiel umkämpft war, gewann Carlos den Satz mit 6-2 deutlich. Geheimrezept? Alle Breakpoints, die man bekommt, auch gewinnen. Tennis kann so einfach sein... Weniger einfach war der zweite Satz, der genauso spannend wie der erste war, aber diesmal mit dem gleichen Ergebnis an den Georgier ging. Das Duell schien sich im Champions Tiebreak auf Augenhöhe fortzusetzen, bis Carlos nach dem 2-3 alles gelang und den ersten Sieg für das Lambertz-Team mit 6-2, 2-6, 10-3 einführte.

In der zweiten Partie auf dem Nebenplatz bestritt Benjamin Hassan seine erste Partie für das Lambertz-Team. Hassan tat sich im ersten Satz schwer mit dem niederländischen Doppelspezialisten Matwe Middelkoop. Im zweiten gab der Niederländer weiterhin den Ton an, aber der Koblenzer wehrte sich nach Kräften, hielt bis 3-3 mit, gewann dann aber keins der letzten drei Spiele mehr (2-6, 3-6).

Im zeitgleich stattfindenden Top Duell des Tages fand Salvatore Caruso kein Mittel gegen Jaume Munar. Der Spanier brachte alles zurück und nötigte Salvatore, seine Schläge mit mehr Risiko zu schlagen, aber auch das half nichts. Nach dem dominanten ersten Satz wurden die Spiele im zweiten ausgeglichener, Salvatore versuchte mehr zu variieren, um Munar aus der Komfortzone zu holen, spielte Stopps und streute auch mal ein Serve und Volley ein. Munar entschied dennoch die meisten der nun umkämpfteren Spiele dennoch für sich und gewann das Match klar mit 6-2 und 6-1.

Vor den Doppeln standen die Kurhäuser also schon mit dem Rücken zur Wand. Das Team entschied sich, Salvatore Caruso und den kurzfristig aus Båstad eingeflogenen Martin Cuevas als erstes Doppel ins Rennen zu schicken. Carlos Taberner und Benjamin Hassan spielten das zweite Doppel. Zum Leid der Kurhäuser zeigten sich Middelkoop und Squire als äußerst harmonisches Doppel.

AB JULI **NEUE IMPULSE**
FÜR SÜßE GENIEßER



Vor über 330 Jahren gründete der Bäcker & Konditormeister Henry Lambertz die Aachener Printen- und Schokoladenfabrik. Leidenschaft für die Produkte und das Gespür für Innovationen waren sein Erfolgsrezept und treiben auch uns bis heute an. Daher haben wir unsere neuen Snacks nach ihm benannt und sind sicher, er würde sie lieben!

Werksverkauf
Fa. Lambertz
Ritterstraße 9
52072 Aachen

Werksverkauf
Süßer Laden
Nassauer Str. 31 – 33
52146 Würselen/Broichweiden

Confiserie Lambertz
am Elisenbrunnen
Friedrich-Wilhelm-Platz 9
52062 Aachen

Hassan und Taberner spielten selbst auf sehr hohem Niveau und hielten beide Sätze lange offen, mussten sich starken Düsseldorfern am Ende aber geschlagen geben, womit auch der Sieg an diesem Spieltag für den Rochusclub bereits fest stand (3-6, 4-6). Die spannendste Partie des Tages bildete den Abschluss. Caruso/Cuevas kamen zunächst weniger gut als ihre Gegner ins Spiel, insbesondere weil der zum Risiko neigende Gabashvili wenig Fehler machte und es den Düsseldorfern besser

gelang, die zweiten Aufschläge ihrer Gegner anzugreifen. Den zweiten, bis zuletzt immer offenen Satz, gewannen die Aachener und auch im Champions Tiebreak ging es bis 6-6 hin und her. Direkt nach dem Seitenwechsel schlug Gabashvili ein Ass, das den Zuschauern sicher als eins der kuriosesten der Bundesliga-Geschichte in Erinnerung bleiben wird. Der Georgier platzierte seinen Aufschlag zentral, an sich eher ungefährlich, aber der Ball sprang nach dem Aufprall im T-Feld seitlich

nach oben ab und wurde dann vom Drall über die verdutzten Aachener hinweggetragen, um auf der Tribüne zu landen. Sehenswert und doch nicht das, was das Lambertz-Team an dieser Stelle sehen wollte. Die letzten Punkte des Tages gingen danach ebenfalls an die Düsseldorfern, die damit ihren ersten Saisonsieg zum 5:1-Sieg vergoldeten.



Salvatore Caruso



Benjamin Hassan

Kurhaus Lambertz Aachen – GW Mannheim 2:4

Geführt und doch erneut verloren

Zum vierten Bundesligaspieltag empfing das Lambertz-Team einen alten Bekannten, den amtierenden Deutschen Meister GW Mannheim. Zunächst trat der Sport aber für einen Augenblick in den Hintergrund. Präsident Markus Winkler wies in einer bewegenden Begrüßungsrede darauf hin, dass viele Menschen in der unmittelbaren Umgebung an diesem Tag wesentlich größere Sorgen hatten als den Ausgang eines Tennismatches und sich der Klub deshalb dazu entschlossen hatte die Eintrittsgelder an DRK und DLRG zu spenden, um die Hochwasseropfer zu unterstützen. Auf diesem Wege kamen 2400 Euro zusammen. Die Mannheimer steuerten weitere 300 Euro aus ihrer Mannschaftskasse hinzu, wofür wir ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich danken möchten.

Dann wurde tatsächlich Tennis gespielt. Auf dem Center Court begann der Tag mit Salvatore Caruso gegen Pedro Martínez Portero. Salvatore spielte zunächst konzentriert und druckvoll, sicherte sich schnell und ungefährdet den ersten Satz. Im zweiten Satz riss es auf einmal ab. Martínez wurde deutlich stärker. Oder wurde Caruso schwächer? Die ewige Frage... Der Italiener jedenfalls schien nicht mehr ganz so entschlossen den Bällen entgegenzugehen und verlor den zweiten Satz am Ende deutlich. Den Neustart, der dem Spanier im zweiten Satz geglückt war, schaffte Salvatore leider nur halb, er spielte im Champions Tiebreak zwar besser als im zweiten Satz, war aber nicht in der Lage, das Spiel erneut an sich zu reißen (6-3, 2-6, 7-10). Parallel spielte Benjamin Hassan gegen Julian Lenz. Hassan war nach seiner Niederlage in Düsseldorf, „da traue ich mir noch deutlich mehr zu“, mit der eigenen Leistung nicht vollends zufrieden gewesen und brannte bei seinem Heimdebüt darauf, seine Qualitäten zu zeigen. Beide Spieler gingen hohes Risiko



bei ihren Aufschlägen, was sich in einer hohen Fehlerquote ausdrückte, aber auch dazu führte, dass ein erfolgreicher Erster häufig den Punktgewinn nach sich zog. Es hing also viel davon ab, wer die Chance nutzen würde, wenn der Gegner viele erste Aufschläge in einem Spiel verschlug. Kurz vor Ende des Satzes war es schließlich Benjamin Hassan, dem das einzige Break gelang und sich damit für einen Satz belohnte, in dem er im Schnitt auch der leicht bessere Spieler gewesen war.

Im zweiten Satz spielte Hassan wie entfesselt auf und Lenz förmlich an die Wand. Bei 5-2 und eigenem Aufschlag schien der Sieg nur noch Formsache. Doch plötzlich wirkte es, als wollte der Deutsche zu viel. Wo er vorher locker gespielt hatte, schien er den Sieg nun erzwingen zu wollen, beispielhaft dafür eine Vorhand, die er mit voller Wucht ins Seitenaus setzte. Lenz war da schon geschlagen und ein gefühlvollerer Ball hätte ziemlich sicher gereicht. Dann lief das Spiel auf einmal davon. Hassan verlor sein Aufschlagsspiel zu null und insgesamt zehn Punkte am Stück. Aus dem Nichts stand es plötzlich 5-5. Der Koblenzer drohte überrollt zu werden. Stärker noch als sein Spiel bis zum 5-2 war wie Benjamin sich nach dem 5-5 in

das Match zurückkämpfte. Die letzten beiden Spiele werden nicht für ihre Schönheit in die Annalen eingehen, aber Hassan gelang es Lenz zu stoppen und schließlich das Match mit einem butterweichen Stop für sich und das Lambertz-Team zu entscheiden: 6-4, 7-5. Die zweite Runde begann mit Pablo Cuevas, der in Båstad (Schweden) um zwei Uhr nachts aufgestanden war, um den ersten Flug nach Frankfurt zu erwischen. Knapp neun Stunden später stand er im Kurpark auf dem Platz und wurde von Dominik Köpfer mit ein paar Winnern zum sofortigen Break empfangen. Wer sich Sorgen machte, dass der Uruguayer möglicherweise müde von den Reise Strapazen sein könnte, kennt „unseren“ Pablo allerdings nicht. Nach diesem ersten Spiel wurde Einbahnstraßentennis gespielt. Pablo dominierte das Spiel nach Belieben, schickte Köpfer von einer in die andere Ecke und wartete entweder auf den Fehler des Deutschen oder die Gelegenheit, einen Winner mit geringem Risiko zu schlagen. Im zweiten Satz sah es kurz so aus, als könnte Köpfer der Neustart gelingen, aber am Ende spielte doch wieder nur Pablo, der dem Lambertz-Team so den zweiten Punkt des Tages sicherte. Das Publikum feierte den Publikumsliebbling für seine



TRAININGSFREI

PERFEKTE REGENERATION NACH DEM WETTKAMPF

Montags erhalten alle aktiven Vereins-
sportlerinnen und -sportler **25% Rabatt**
auf alle Eintrittspreise und viele
weitere kostenlose Leistungen und
Sonderkonditionen.

CAROLUS-THERMEN.DE/TRAININGSFREI



Leistung und vor allem seinen Einsatz für das Team wieder einmal mit stehenden Ovationen: 6-1, 6-3.

Im anderen Spiel stand es derweil 6-3, 3-2 für Bernabe Zapata Miralles, Break inklusive. Der Name des Mannheimers mag vielen nicht geläufig sein, aber Carlos Taberner und Bernabe ließen die Zuschauer von Beginn an staunen. Schon der erste Ballwechsel war von atemberaubendem Tempo und ging dennoch hin und her, dauerte sicher mehr als ein Dutzend Schläge. Das Match konnte natürlich nicht ganz auf diesem Niveau fortgesetzt werden, aber lange Ballwechsel mit hohem Tempo blieben die Regel. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Geschwindigkeit in erster Linie von Zapata Miralles ausging. Carlos nahm dies mit, wo immer es ging, aber Bernabe bestimmte dadurch das Spiel und da er trotz seiner Aggressivität wenig Fehler machte, war seine Führung durchaus berechtigt, als die Zuschauer vom Center Court am Platz 5 eintrafen. Die Stimmung war auch vorher gut gewesen, aber plötzlich wurde es

richtig laut, mehr als 500 Zuschauer feuerten Taberner an und der saugte die Energie förmlich in sich auf. Zuschauer entscheiden natürlich kein Spiel allein, aber als Carlos das sofortige Break gelang, sah man, welchen Einfluss sie auf das Mindset der Spieler haben können. Carlos war die Überzeugung anzusehen, während Bernabe geradezu schrumpfte. Die nächsten drei Spiele und der Satz gingen dann auch an Carlos und ein völlig frustrierter Bernabe Zapata Miralles feuerte seinen Schläger ins Netz. Im Champions Tiebreak gelang es Bernabe jedoch da anzuknüpfen, wo er aufgehört hatte als die Zuschauer ins Spiel gekommen waren. Diesmal half auch der energische Applaus nichts, Zapata Miralles spielte hervorragend und Taberner konnte dem nicht mehr viel entgegensetzen: 3-6, 6-3, 3-10.

Im ersten Doppel entschied sich das Lambertz-Team für Pablo Cuevas und Steve Darcis. Ihnen gegenüber standen Dominik Köpfer und Pedro Martínez Portero. Sowohl Köpfer als auch Martínez hatten schon gezeigt, dass sie schnelles

Tennis spielen können. Im direkten Duell war Köpfer für Cuevas zwar kein Problem gewesen, im Doppel reagierten Cuevas und Darcis von Anfang aber mehr als dass sie agierten. Köpfer war dazu noch stark am Netz und so stand am Ende ein nie gefährdeter 6-3, 6-4-Sieg für die Mannheimer.

Das zweite Doppel zwischen Caruso/Hassan und Zapata/Lenz war eine deutlich engere Geschichte. Hassans Aufschlag kam jetzt häufiger als noch im Einzel und auf der anderen Seite standen ebenfalls aufschlagstarke Spieler, so blieben Breakpoints aus. Erst im letzten Spiel des Satzes gelang es den Kurhäusern, sich Breakpunkte zu erspielen und einen davon sogar zum Satzgewinn zu nutzen. Im zweiten Satz kam der Aufschlag der Aachener weniger zuverlässig und die logische Folge war, dass diesmal den Mannheimern das einzige Break des Satzes gelang. Der Tiebreak war schließlich eine recht klare Angelegenheit zugunsten der Mannheimer (7-5, 3-6, 5-10).



Steve Darcis



Steve Darcis

BW Neuss – Kurhaus Lambertz Aachen 3:3

Aufholjagd in Neuss

Nach zwei Niederlagen in Serie stand das Lambertz-Team am Sonntag beim Auswärtsspiel in Neuss unter Druck. Die ohnehin schwere Aufgabe wurde nicht leichter dadurch, dass das Team auf die ersten vier Spieler des Kaders –Roberto Bautista Agut, Pablo Cuevas, Salvatore Caruso, Hugo Dellien– und den Doppelspezialisten Tim Pütz verzichten musste.

Auf dem Center Court trat zunächst Steve Darcis für Kurhaus gegen Dmitriy Popko an und lief schnell einem frühen Break hinterher. Darcis spielte zwar stark auf, aber das Re-Break gegen den aufschlagstarken Kasachen blieb aus. So ging der erste Satz an Popko. Danach umgekehrtes Bild, Darcis mit dem frühen Break und Popko lief hinterher. Beim 4-2 für Darcis erreichte Popko allerdings, was Darcis im ersten Satz verwehrt geblieben war. Mit dem Re-Break im Rücken startete der Kasache einen Lauf und gewann die verbliebenen Spiele und das Match (3-6, 4-6).

Zeitgleich zeigte Martin Cuevas eine seiner besten Leistungen im Kurhaus-Dress, bestimmte den ersten Satz mit seiner wuchtigen Vorhand und ließ sich auch nicht davon stoppen, dass Constant Lestienne nach dem Satzverlust seine Taktik veränderte. Der Franzose versuchte im zweiten Satz Martin mit weicher geschlagenen, hohen und tiefen Bällen zu locken, aber Martin spielte konzentriert und verstand die Bälle als Einladung, anstatt sich zu Fehlern verleiten zu lassen. Auch drei vergebene Matchbälle nach 40-0 und 6-5 im zweiten Satz verunsicherten den Uruguayer nicht. Beim vierten setzte Lestienne eine Vorhand ins Aus und beendete so nicht nur einen langen Ballwechsel sondern auch das Match. Damit sicherte Martin Cuevas dem Lambertz-Team den ersten Punkt des Tages: 6-4, 7-5.

In der zweiten Runde lief es bei der Nummer 1 des Lambertz-Teams zunächst



überhaupt nicht. Der erste Satz ging mit 0-6 verloren, dabei hatte Antoine Hoang keinesfalls so schlecht gespielt, wie das Ergebnis vermuten ließ. Im zweiten Satz war Roberto Marcora weiterhin spielbestimmend, aber Antoine machte nun seine Punkte, was am Ende zwar nicht reichte, um den Champions Tie-Break zu erzwingen, aber zumindest ein komplett niederschmetterndes Ergebnis verhinderte: 0-6, 3-6.

Bei Benjamin Hassan lief es zunächst besser. Obwohl es kaum Breakchancen gab, waren die Spiele spannend und der Ausgang der Partie schien offen. Kurz vor Ende des Satzes holte sich Renzo Olivo jedoch das entscheidende Break und der Gewinn des folgenden Aufschlagspiels brachte die Neusser in Führung. Die Zuschauer freuten sich schon auf einen spannenden zweiten Satz, aber nachdem Renzo sofort wieder ein Break gelang, war das Match de facto beendet. Hassan war sichtlich angeschlagen, kämpfte zwar mit sich, um irgendwie ins Match zurückzufinden und seinem Team einen wichtigen Punkt zu sichern, konnte dem Argentinier außer purem Kampfgeist aber nicht mehr viel entgegensetzen: 3-6, 0-6.

Vor den Doppeln stand Kurhaus also wie schon in Düsseldorf mit dem Rücken zur Wand. Im zweiten Doppel sorgten Nils Langer und Steve Darcis aber von Anfang an für klare Verhältnisse. Beide waren so stark, wie das 6-0 vermuten lässt und harmonierten prächtig, während ihre Gegner nicht so recht zusammenfanden. Im ersten Doppel standen die Zeichen ebenfalls auf Satzgewinn, bis die Neusser ein Break egalisierten und schließlich den Tie-Break für sich entschieden.

Quasi zeitgleich mit dem Satzgewinn kam es zu einem Wolkenbruch, der knapp eine Stunde andauerte. Die Plätze standen daraufhin zum Teil knöcheltief unter Wasser, aber das fleißige Helferteam der Blau-Weißen schaffte es, zumindest zwei Plätze wieder spielbereit zu machen. Auf beiden Plätzen sahen die Zuschauer nun spannende Matches. Langer und Darcis entschieden einen deutlich knapperen zweiten Satz für sich und hielten die Hoffnung des Lambertz-Teams aufrecht: 6-0, 7-5.

Auf dem anderen Platz wurden Martin Cuevas und Antoine Hoang mittlerweile von drei Seiten angefeuert. Die Beiden schienen im Verlauf der Partie ausgemacht zu haben, dass Popko aufgrund seiner



Nils Langer



Nils Langer

Steve Darcis

Aufschlagstärke zwar kaum zu brechen war, sein Doppelspiel insbesondere am Netz aber eine Schwachstelle im Neusser Team darstellte. Und so landeten immer mehr Bälle bei dem Kasachen, selbst Grundlinienschläge gingen hin und wieder direkt auf ihn. Auf der Aachener Seite war auf den an diesem Tag bärenstarken Martin sowieso

Verlass, aber auch Antoine legte gegenüber seinem Einzel zu. Das Lambertz-Team sicherte sich schließlich verdient den umkämpften zweiten Satz. Im Champions Tiebreak erspielten sich die Neusser die erste Führung und ließen die Aachener Fans kurz zittern, ob die Aufholjagd am Ende erfolglos bleiben würde, aber Martin und Antoine

egalisierten die Führung schnell und machten dann fünf Punkte in Folge zum 9-4. Der erste Matchball ging noch verloren, aber der zweite saß und ließ Spieler und mitgereiste Zuschauer jubeln: 6-7(5), 6-4, 10-5. Nach dem Rückstand von 1:3 wurde es doch ein Unentschieden.



Dominik Meffert



Pablo Cuevas

RW Köln – Kurhaus Lambertz Aachen 2:4

Herbe Enttäuschung in Köln

Nahezu in Bestbesetzung fuhr das Lambertz-Team am Sonntag nach Köln. Pablo Cuevas, Salvatore Caruso, Carlos Taberner und Vit Kopriva sollten im Einzel auflaufen und für das Doppel war der Spezialist Tim Pütz rechtzeitig von den olympischen Spielen aus Tokio zurückgekehrt.

Vit Kopriva lieferte sich ein packendes Duell mit Andrea Vavassori, in dem er zuerst überhaupt kein Mittel gegen Italiener zu finden schien, sich dann aber ins Match biss und den ersten Satz doch nicht mehr herumreißen konnte. Im zweiten baute der Tscheche auf das Ende des ersten Satzes auf und verwickelte Vavassori immer wieder in längere Ballwechsel, die meist zu Punktgewinnen führten. Es kam also zum Champions Tiebreak. Hier servierte der Italiener ausgesprochen stark, während auf Seiten Kopriva ein oder zwei leichte Fehler und einmal Pech standen und schon war das erste Match verloren: 4-6, 6-2, 5-10.

Auf dem Center Court hatte Salvatore Caruso im ersten Satz ebenfalls große Schwierigkeiten. Wesentlich besser in der Weltrangliste platziert und normalerweise stärker auf Sandplätzen eingeschätzt, kam der Italiener mit den Rhythmuswechseln von Enzo Coucaud dennoch überhaupt nicht zurecht. Ein ums andere Mal landeten seine Schläge knapp im Aus. Der zweite Satz verlief deutlich besser, Caruso zog zunächst davon, war aber sichtlich irritiert, dass er seinen Vorsprung nicht direkt ins Ziel bringen konnte und verlor dann klar im Tiebreak: 2-6, 6-7(2).

In der zweiten Runde Einzel zeigte Pablo Cuevas wieder einmal, was für ein unglaublicher Spieler er ist. Kimmer Coppejans hatte nicht den Hauch einer Chance und musste nach einer guten Stunde schon wieder einpacken: 6-0, 6-2.

Zeitgleich auf dem Center Court lieferte sich Carlos Taberner ein langes, aber nicht



Carlos Taberner

sehr abwechslungsreiches Duell. Dustin Brown schlug zwar auf wie ein König, war aber beim Return ein Totalausfall. So sahen die Zuschauer im kompletten Match nicht einen einzigen Breakball. Lediglich die drei Tiebreaks erzeugten Spannung. Da Carlos ebenfalls stark aufschlug, aber erfolgreichen Returns im Schnitt deutlich näher kam als Brown, kam der Erfolg des Kölners im ersten Tiebreak einigermaßen überraschend. Der zweite Tiebreak und der Champions Tiebreak waren dann aber doch klare Angelegenheiten zugunsten des Spaniers: 6-7(5), 7-6(2), 10-5.

So ging es mit 2-2 in die Doppel. Das Lambertz-Team beschloss ein erstes Doppel aufzustellen, das seinesgleichen sucht: Pablo Cuevas, French Open-Doppelsieger 2008, Tim Pütz, diese Saison drei Turniersiege auf Sand und dort fast nicht zu schlagen. Als zweites Doppel gingen Salvatore Caruso und Carlos Taberner nach einer längeren Regenunterbrechung auf den Platz.

Cuevas und Pütz kassierten gegen Brown und Coucaud zwar ein frühes

Break, bewahrten aber die Ruhe und dominierten die zweite Hälfte des ersten Satzes. Die Weichen schienen auf Sieg gestellt, aber das Lambertz-Duo lief im zweiten Satz wieder einem frühen Break hinterher, erreichte nicht erneut den Ausgleich und zog dann auch im Champions Tiebreak den Kürzeren: 6-4, 3-6, 6-10.

Auf dem Center Court hatten sich Salvatore Caruso und Carlos Taberner trotz eines klaren optischen Übergewichts der Kölner und frühem Rückstand in einen Tiebreak gerettet, mit dem die Kölner aber dann doch den Satz für sich entschieden. Im zweiten Satz lief nicht mehr viel zusammen beim Lambertz-Duo. Leichte Fehler hüben, starke Angriffe, insbesondere vom frisch genesenen Andreas Mies drüben, ließen wenig Zweifel daran aufkommen, wer den Platz als Sieger verlassen würde: 6-7(4), 2-6. Völlig frustriert wurde die Heimreise angetreten. Die Abstiegsgefahr war akut!



Vít Kopřiva

Kurhaus Lambertz Aachen – TuS Sennelager 4:2

Riesen-Stimmung, Hochspannung und endlich ein Sieg

Am Sonntag empfing das Lambertz-Team den TuS Sennelager zum klassischen Vierpunktespiel. Im Duell der Tabellenschlusslichter ging es um eine Vorentscheidung im Abstiegskampf. Die Paderborner waren minimalistisch mit vier Spielern, dem Trainer und dem Team-Manager angereist. Die Aachener auf der anderen Seite hatten 350 Zuschauer im Rücken und Besuch von einer besonderen Glücksbringerin. Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen war der Einladung des Klubs gefolgt und offenkundig angetan: „Ein Juwel, das ich von Spaziergängen im Kurpark bisher nur von außerhalb der Anlage kannte.“

Neuzugang Quentin Halys führte sich auf dem Center Court auch direkt prächtig ein. Seine Aufschläge kamen schnell und platziert, in längeren Ballwechseln konnte ihm Jonas Forejtek meist wenig entgegensetzen und auch das Netzspiel von Halys überzeugte. So fiel das 6-1, 6-2 weder überraschend noch zu hoch aus.

Parallel spielte Martin Cuevas ebenfalls richtig stark auf. Die Dominanz des Uruguayers war auf den ersten Blick weniger ersichtlich als die von Halys auf dem Center Court, aber Martin spielte hochkonzentriert, brachte fast 80% seines mächtigen ersten Aufschlags ins Feld und machte auch von der Grundlinie wenig Fehler, so dass seine wuchtigen Schläge Jan Zieliński schnell in Bedrängnis brachten: 6-2, 6-2.

Alles sah nach einem lockeren Sieg der Aachener aus, aber die verbleibenden Partien hatten es in sich. Hugo Dellien trat auf dem Center Court zu seinem ersten Match für das Lambertz-Team gegen Juan Manuel Cerúndolo an. Beide sind als absolute Sandplatzspezialisten bekannt und das Match hielt, was die Protagonisten versprochen. Im Kurpark wurde Tennis auf Weltklasseniveau geboten, hochspannend und mit vielen langen Ballwechseln. Besonders im



Hugo Dellien

ersten Satz prägten viele Breaks das Match, so dass meist unklar war, wer hier wirklich die Nase vorn hatte. Am Ende war es der Bolivianer, der beide Sätze knapp für sein Team gewinnen konnte: 6-4, 6-4.

Währenddessen hatte Vít Kopřiva, Top 200 Spieler und Sandplatzspezialist, gegen Daniel Cukierman, ATP 756, die vermeintlich leichteste Aufgabe. Der Israeli zeigte aber von Anfang an, dass er überhaupt keine Probleme hatte, lange Rallies gegen Kopřiva mitzuspielen und diese häufig auch für sich zu entscheiden. Der Tscheche wirkte überrascht, dass „sein“ Tennis hier nicht einfach zum Sieg reichen würde. Zusätzlich erschwerte der böige Wind die Aufgabe, da Kopřiva die Linien sucht und seine Schläge meist sehr knapp übers Netz bringt, der Raum für Fehler also begrenzt ist. Cukierman gewann den ersten Satz ungefährdet. Umgekehrtes Bild im zweiten Satz: Cukierman macht nun mehr Fehler während Kopřiva sicherer agierte. Im Champions Tiebreak war es dann wieder Kopřiva, der sich gleich zu Anfang mit

einigen leichten Fehlern in Bedrängnis brachte während Cukierman die Nerven behielt: 1-6, 6-2, 6-10.

Die Spannung stieg also noch einmal an. Das Lambertz-Team hatte diese Saison bei den Doppeln eher wenig gegläntzt, aber zumindest eines sollte hier gewonnen werden. Zunächst ging auf beiden Plätzen jedoch der erste Satz verloren. Dellien und Cuevas kamen überhaupt nicht in Tritt und auch bei Nils Langer und Quentin Halys haperte es an der Abstimmung. Das südamerikanische Doppel steckte nach dem 1-6 nicht auf, sondern kämpfte sich zurück ins Match und begann nun auch die Schwachstellen im Sennelagerer Doppel zu entschlüsseln. Nach dem knapp gewonnenen zweiten Satz ging es also wieder einmal in den CT. Der wirkte zunächst ausgeglichen, sah die Aachener dann auf 9-7 davonziehen und nach zwei vergebenen Matchbällen schließlich doch verlieren: 1-6, 6-4, 9-11.

Auf dem Center Court sah es ebenfalls nicht gut aus. Halys und Langer hatten Matchball gegen sich, konnten diesen

MERCEDES-EQ

Der neue EQE. This is for all senses.

Der EQE ist die progressive Neuinterpretation der Business-Limousine: geschaffen für die Visionäre unserer Zeit, entwickelt für die Mobilität von morgen. Sportlich, luxuriös und digital vernetzt.

Jetzt live erleben.



EQE 350+ | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 18,7 - 15,9 kWh/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km.¹

¹ Der Stromverbrauch wurde auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Niederlassung Aachen
Gneisenaustraße 46 · 52068 Aachen
E-Mail: aachen@mercedes-benz.com · Tel.: 0241-5195-0
www.mercedes-benz-aachen.de

TK KURHAUS AACHEN 2022



Hugo Dellien

aber abwehren und den zweiten Satz im Tiebreak retten. Es folgte also direkt der nächste Tiebreak, der dritte Champions Tiebreak des Tages. Unter frenetischer Anfeuerung der verbliebenen 150 Fans spielte das Lambert-Z-Duo diesen durchweg von vorn und sicherte sich bei 9-6 drei Matchbälle, zwei davon bei eigenem Aufschlag. Einen starken Passierschlag und einen irren Ballwechsel mit dem besseren Ende für die Sennelagerer später fragten sich die Fans, ob nach 3-1 Führung und mehrerer Matchbälle zum 4-1 am Ende wieder nur ein Unentschieden stehen sollte. Halys und Langer behielten jedoch die Nerven und verwandelten bei gegnerischem Aufschlag ihren dritten Matchball. Die Freude der Kurhäuser war natürlich groß, aber vor Allem konnte man die Erleichterung über den ersten Saisonsieg spüren.



BUNDESLIGA RÜCKBLICK 2021



Quentin Halys

Kurhaus Lambertz Aachen – TC Großhesslohe München 4:2

Märchenhafter Sieg, Klassenerhalt geschafft

Klub-Präsident Markus Winkler hoffte in seiner Eröffnung des letzten Heimspiels des Lambertz-Teams in der Saison 2021 auf ein Sommermärchen. Bei den sonntäglichen 11 Uhr-Spielen merkt man häufig, dass es eine Weile dauert, bis die Zuschauer in Fahrt kommen, aber diesmal gaben die Fans von Anfang volle Unterstützung für ihre Spieler und diese dankten es mit vollem Einsatz auf dem Platz.

Quentin Halys hatte extra eine für ihn vor den US Open noch nötige, einwöchige Regenerationsphase zwei Tage aufgeschoben, um das Team unterstützen zu können. Gegen Dennis Novak spielte er vor allem im ersten Satz gut mit, obwohl Novak clever immer wieder Wege fand, um Halys Rückhand, seine schwächere Seite, zu exponieren. Der Franzose erarbeitete sich sogar ein Break, verlor den Satz aber doch in einem knappen Tiebreak und konnte das Tempo im zweiten Satz dann nicht mehr ganz mitgehen: 6-7(5), 2-6.

Parallel war es Martin Cuevas, von seinen Mitspielern liebevoll „El Animal“ getauft, der wieder einmal wirklich alles auf dem Platz ließ. Cuevas holte sich den ersten Satz mit 6-3, verlor einen knappen zweiten mit 5-7 und rang Peter Gojowchzyk dann im Champions Tiebreak mit 10-6 nieder.

Dann trat Carlos Taberner zum Spitzenspiel gegen Philipp Kohlschreiber an. Taberner hatte zu Beginn größere Probleme als Kohlschreiber, seine Aufschlagspiele durchzubringen. Etwas überraschend gelang ihm dennoch das erste Break, woraufhin Kohlschreiber den Turbo zündete und für den Rest des Satzes extrem variantenreiches, nahezu fehlerfreies Tennis spielte. Der erste Satz ging also an Großhesslohe, aber der Deutsche konnte diese hohe Qualität im zweiten Satz nicht aufrechterhalten und fiel unter dem stetigen Druck des



Quentin Halys

Spaniers fast in sich zusammen. Leider –aus Sicht der Aachener– zog Kohli für den Champions Tiebreak noch einmal an und zusammen mit ein, zwei Fehlern von Taberner zum ungünstigsten Zeitpunkt reichte das, um Großhesslohe den zweiten Punkt zu sichern.

Währenddessen spielte Vít Kopřiva Francisco Cerundolo an die Wand, zumindest im ersten Satz. Tatsächlich stabilisierte sich der Argentinier im zweiten und gewann diesen dann auch knapp. Im CT war Kopřiva aber wieder

voll da und ließ keine weiteren Zweifel daran zu, dass es mit 2-2 in die Doppel gehen würde: 6-1, 4-6, 10-3.

Punkte gegen Großhesslohe waren vor dem Wochenende nicht unbedingt eingeplant gewesen, aber zumindest ein Doppel wollte man nun doch gewinnen, damit man am letzten Spieltag mit einer guten Ausgangslage nach Gladbach reisen konnte.

Auf Platz 5 sahen die Zuschauer Vít Kopřiva und Nils Langer gegen Matthias Bachinger und Jürgen Melzer.





Privatpraxis für Physiotherapie Günter Vieß



Behandlungsspektrum:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie
- PNF (Behandlung auf neurophysiologischer Basis)
- Wärmetherapie (Fango / Heißluft / Rotlicht)
- Kinesiotaping
- Myofasziale Triggerpunktbehandlung
- CMD (Kiefergelenksbehandlung)
- funktionelle Schultergelenksbehandlung

*Seit 2008 Physiotherapeut der
Tenniss Bundesliga-Mannschaft
TK Kurhaus Aachen*

Physiotherapeut Günter Vieß
Rathausstraße 22a
52072 Aachen-Laurensberg
Tel: 0241 - 60 84 72 63
www.physiotherapie-viess.de

Termine nach Vereinbarung
Private Kassen und Selbstzahler
Eigene Parkplätze sind vorhanden



Martin Cuevas

Quentin Halys

Während diese Partie noch langsam Fahrt aufnahm, hörten die Zuschauer die Zwischenergebnisse vom Center Court: 1-0 Aachen, 2-0 Aachen, 3-0, 4-0, 5-0. Kohlschreiber und Novak wurden von Quentin Halys und Martin Cuevas überfahren und schienen weder mit der Gesamtsituation noch dem Auftreten ihres eigenen Spielpartners besonders glücklich.

Die andere Partie war indes deutlich spannender. Break um Break –Alex Legsding: „Sollte Aufschlag nicht ein Vorteil sein?“– ging es Richtung Tiebreak. Diesen entschied das Lambertz-Duo dann für die Zuschauer nervenschonend deutlich für sich. Und kaum war der erste Satz hier zu Ende gegangen, war auf dem Center Court auch schon die Niederlage von Kohlschreiber/Novak besiegelt. Quentin Halys und Martin Cuevas hatten ein sensationelles Doppel abgegeben und so einen immens wichtigen Punkt

im Abstiegskampf gesichert.

Alle Fans fanden sich am Platz 5 ein. Die Stimmung hatte sich klar gewandelt. Statt „hoffentlich ein Punkt“ sollte nun auch das vom Präsidenten erhoffte Sommermärchen wahr werden. Angetrieben von den über die Grenzen des Kurparks hinaus hörbaren Fans kämpften die Aachener um jeden Ball, um jeden Zentimeter. Schließlich fiel in dem nun aufschlagbestimmten Match das Break zugunsten des Kurhaus-Teams und dies ließen sich Vít und Nils auch nicht mehr nehmen.

Die Fans feierten ihre Helden ausgelassen, die Münchner waren fassungslos, Mannheim auf einmal deutscher Meister und das Lambertz-Team war eigentlich gerettet. Eigentlich? Auf der Tribüne wurde zwischen Feierenden auch versucht, im Kopf auszurechnen, ob der Klassenerhalt rechnerisch auch sichergestellt worden

war. Was konnte im schlimmsten Fall am letzten Spieltag noch passieren? Wir verlieren 0-6, Düsseldorf gewinnt, Köln-Krefeld 3-3, hmm, alles sehr knapp. Es stellte sich heraus und wurde in den folgenden Stunden sicher noch ein halbes Dutzend Male nachgerechnet, dass die Aachener im absoluten Worst Case punkt- und matchgleich mit dem 9. der Tabelle sein würden, dieser 9. aber nur auf einen Satz an das Lambertz-Team herankommen konnte. Das rettende Ufer war also mit einem Punkt im zweiten Tiebreak erreicht. Absolute Punktlandung. Solche Geschichten schreibt nur der ... Tennissport?

Carlos Taberner



Gladbacher HTC – Kurhaus Lambertz Aachen 5:1

Am Sonntag fuhr das Lambertz-Team zum sportlich eher bedeutungslosen Spiel nach Gladbach. Auf der Anlage wurde das Team von Steve Darcis empfangen, der direkt aus dem Familienurlaub kam. Wetter bestens, Laune bestens, einem entspannten Saisonausklang stand nach zuletzt aufreibenden Spieltagen nichts im Wege.

Den Anfang machte Benjamin Hassan, nach einer ausführlichen Verabschiedung von Daniel Gimeno-Traver durch die Gladbacher. Auf dem Center Court sah es zunächst so aus, als würde der Koblenzer gegen Mario Vilella Martinez keinen Stich machen. Der Spanier zeigt sich von Beginn an von seiner besten Seite, schlug stark auf, brachte Bennis Aufschläge mit viel Tempo zurück und auch von der Grundlinie war ihm nicht beizukommen. Es schien sich ein sehr einseitiges Spiel anzubahnen, aber Benni hatte sich beim Seitenwechsel ein paar taktische Änderungen einfallen lassen.

Statt harten flachen Aufschlägen gab es nun hoch abspringende Kickaufschläge, so dass Vilella Martinez beim Return weiter zurück musste und auch Bennis Tempo nicht mehr zum Gegenangriff mitnehmen konnte. Für die Rallies hatte er sich ebenfalls etwas einfallen lassen. So streute der Aachener immer wieder gefühlvolle Stopps ein, die für den Spanier kaum zu erreichen waren. Das Rebreak gelang Benni zwar nicht, aber er war jetzt ganz klar im Spiel. Benjamin blieb auch im zweiten Satz mutig und bei seiner Strategie und wurde schließlich belohnt. Bei 0-40 und Satzball gegen sich, sah sich der Spanier zu einem Aufschlag von unten genötigt, wovon sich der Deutsche nicht überrumpeln ließ. Im Gegenteil, Elfmeter Cross an die T-Linie zum Satzgewinn verwandelt!

Im Champions Tiebreak konnte sich kein Spieler einen großartigen Vorteil erarbeiten, Mini Breaks wurden sofort wieder egalisiert. Dennoch schien Benni immer wieder die Nase ein ganz klein



wenig vorn zu haben, hatte auch mehrere Matchbälle, ein paar sogar bei eigenem Aufschlag, aber es gelang ihm nicht, den Sieg ins Ziel zu bringen. Schließlich verwandelte der Spanier bei 15-16 (!) einen Matchball. Schade, dass Benjamin Hassan sich hier nicht belohnen konnte, aber auf diese Leistung gegen einen deutlich stärker eingestuftem Gegner darf er definitiv stolz sein: 3-6, 6-4, 15-17!

Zeitgleich verlor Martin Cuevas relativ unspektakulär 1-6, 3-6 gegen Adrian Menendez. Martin ärgerte sich über seine Leistung, aber nach den Matches, die er in den letzten Wochen für uns absolviert hat und immer wieder ans Limit gegangen ist, kann man ihm einen Spannungsabfall nach dem gesicherten Klassenerhalt kaum verdenken. Es ändert nichts daran, dass Martin diese Saison immer, wenn es drauf ankam, großes Tennis für das Lambertz-Team gezeigt hat.

Im Anschluss zeigte Carlos Taberner, warum er auf dem Sprung in die Top 100 ist. Andrej Martin konnte dem Spanier nie wirklich gefährlich werden. Carlos agierte gewohnt sicher, druckvoll und präzise von der Grundlinie, wogegen der Slowake kein Mittel fand: 6-3, 6-2.

Auf dem Center Court zeigte Daniel Altmaier währenddessen, warum er eine der wenigen großen deutschen Tennis-Nachwuchshoffnungen ist. Krachende Aufschläge und wuchtige Grundschnitte setzten Steve Darcis fortwährend unter Druck und auch von Steves gefürchtetem Slice ließ sich der Deutsche nur mäßig beeindrucken. Eher setzte Altmaier sich immer mal wieder mit unnötigen Fehlern selbst unter Druck, was aber nichts am ungefährdeten 6-4, 6-2-Sieg des Gladbacher änderte.

Als letzter Akt der Saison blieben noch die beiden Doppel, aber auch hier war für das Lambertz-Team an diesem Tag nichts zu holen. Dabei zeigten beide Aachener Doppel, dass sie durchaus auch als Sieger hätten vom Platz gehen können, aber es blieb am Ende bei dem einen Punkt, den Carlos Taberner dem Lambertz-Team gesichert hatte. Immerhin, dieser eine Sieg reichte aus, um den siebten Platz zu verteidigen.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unsere nie aufgebenden Spieler, unsere immer lautstarken Fans, unsere nimmermüden Helfer und unsere Sponsoren, ohne die Bundesliga-Tennis im schönen Kurpark nicht möglich wäre!

ALLES FÜR DEIN TENNIS. ALLES FÜR DICH.

TOP-MARKEN · TENNIS-SERVICE
FREUNDLICHE, KOMPETENTE FACHBERATUNG

Testschläger aller Marken vorrätig!
Bespannungen, wenn's sein muss, sofort!
ATP-Tour Profis und Bundesliga-Spieler
vertrauen seit Jahren unserem Bespannservice.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mitglied im INTERSPORT-Verbund, der weltweit erfolgreichsten
Leistungsgemeinschaft selbstständiger Sportfachhändler!

**msport
mulack**

Sport Mulack Gerards OHG
Markt 30-34 · 52062 Aachen
Tel.: +4924135266 · www.sport-mulack.de

INTERSPORT
GRUPPE



Bilanzen 2021

Spieler	Einzel	Doppel	Gesamt
Pablo Cuevas	3:0	0:2	3:2
Salvatore Caruso	0:3	0:3	0:6
Hugo Dellien	1:0	0:1	1:1
Antoine Hoang	0:3	2:1	2:4
Carlos Taberner	3:2	0:3	3:5
Tomas Machac	1:1	1:0	2:1
Quentin Halys	1:1	2:0	3:1
Vit Kopriwa	2:2	1:1	3:3
Steve Darcis	0:3	1:2	1:5
Benjamin Hassan	1:3	0:3	1:6
Martin Cuevas	3:1	2:3	5:4
Tim Pütz	1:0	2:1	3:1
Nils Langer	0:1	3:2	3:3

Roberto Bautista, Cedrik-Marcel Stebe sowie Mathias Bourgue kamen nicht zum Einsatz!

Bilanz im Einzel: 16 von 36 gewonnen (= 44,4%)

Bilanz im Doppel: 7 von 18 gewonnen (=38,8%)

**Feinbäckerei
Otten**

Beste Qualität. Feinster Genuss.

Die Feinbäckerei Otten in Erkelenz stellt mit viel handwerklicher Sorgfalt und in außergewöhnlich hoher Qualität feine Backwaren her.

**Eine Qualität,
die man schmeckt.**

Feinbäckerei Otten GmbH & Co. KG, Gewerbestraße Süd 74, 41812 Erkelenz, Telefon 0 24 31 – 96 08 0, www.feinbaeckerei-otten.de



TKK Ballkinder

Was wäre unser Lambertz-Team ohne die vielen tollen Ballkinder, die bei allen TKK-Heimspielen im Einsatz waren? Es war wahrlich eine spannende Bundesliga-Saison und viele unserer jungen Nachwuchsspieler*innen durften das hautnah als Ballkinder miterleben. Wie in jedem Jahr wurden sie vorab in einem kleinen Ballkinder-Training bestens auf Ihren Einsatz bei den Profis vorbereitet. Schließlich waren dann bei den Heimspielen des Lambertz-Teams gegen die Teams aus Krefeld, Rosenheim, Mannheim und Großhesselohe insgesamt mehr als 30 Ballkinder aus dem TKK und befreundeten Vereinen mit dabei. Und

hier war nicht nur Fitness, Ausdauer und höchste Konzentration gefragt. Die Kids haben sich auch auf die Eigenarten der einzelnen Profis eingestellt und sind konzentriert und gut gelaunt geblieben, wenn es in einem Spiel mal eng wurde und die Spieler entsprechend angespannt waren. Belohnt wurden sie mit Weltklasse Tennis hautnah, Unterschriften ihrer Vorbilder und leckeren Lambertz-Kekschen. Und nicht umsonst wurde uns von unserem Team und den Gästen bescheinigt, dass der TKK die besten Ballkinder der Bundesliga hat. Wir sind stolz auf Euch und sagen DANKE!





Praxis für individuelle Therapie



Andreas Nelles

Osteopathische Privatpraxis

Physiotherapeut, Osteopath und Heilpraktiker (Physiotherapie)

- Dipl. Physiotherapeut (NL)
- Manualtherapeut (IAOM)
- Sportphysiotherapeut (DOSB)
- Osteopath (IFAO)
- Heilpraktiker (Physiotherapie)
- Therapeut der Leichtathletik-nationalauswahl des DLV
- Betreuung vom Spitzensport bis zum Breitensport

Sport verlangt vom Bewegungsapparat eine gewaltige Palette von Aktionen. Kommt es hierbei zu Einschränkungen durch z. B. Blockaden und Fehlstellungen wird der Körper dies an anderer Stelle versuchen zu kompensieren. Später werden diese Kompensationen zu Problemen führen und die sportliche Leistung beeinflussen.

Ich suche und löse diese Fehlfunktionen und steigere somit die Leistung, verhindere Schmerzen und arbeite dadurch auch präventiv.

Praxis für individuelle Therapie

Große Rurstraße 15
52428 Jülich

Termine nach Vereinbarung unter:
☎ www.pfit-osteopathie.de

Aktuelle Informationen unter:
🌐 www.osteopathie-nelles.de

Neuigkeiten im Social Web:
📌 IndividuelleTherapieNelles
📍 osteonelles



Mannschaftsarzt:

Dr.med. René Mombartz

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie - Sportmedizin- Chirotherapie -

Praxis für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin in Jülich

Ein kurzer Überblick über meine Praxis und mein Leistungsspektrum:

Konservative Orthopädie:

Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates: digitale Röntgenanlage, Ultraschall diagnostik, Stoßwellentherapie, Infiltrationstherapie an Wirbelsäule, Gelenken, Muskeln/ Sehnen (u.a. Eigenbluttherapie (ACP), Hyaluronsäure), Chirotherapie, dynamische pedographische Fußmessung.

Operative Therapie:

- Arthroskopische Operationen: Knie, Schulter, Hüfte, Sprunggelenk (z.B. Meniskusverletzungen, Knorpelschäden, Kreuzbandriss, Engpassyndrom der Schulter)
- Zentrum Knorpelregister Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Knorpelzelltransplantationen: Auszeichnung Center of Competence für Knorpelzelltransplantationen am Kniegelenk (Firma Codon)
- Endoprothetik am Kniegelenk (künstliches Kniegelenk/Knie TEP)
- Fußchirurgie: Korrekturen am Vorfuß (z.B. Hallux valgus, Hallux rigidus, Metatarsalgie)
- Handchirurgie: Karpaltunnelsyndrom, springender Finger
- Unfallchirurgie: Knochenbrüche, Gelenkverletzungen, Sportverletzungen

Sportmedizin:

Sportmedizinische Untersuchung, Laktat-Leistungsdiagnostik (Dr. Mombartz ist von der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention-Sportärzteebund- empfohlener Sportmediziner und Laktat-Leistungs-Diagnostiker.)

O.U.
Orthopädie Unfallchirurgie Sportmedizin
PRAXIS JÜLICH

Sprechzeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 8 - 13.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8 - 12.30 und 14 - 17 Uhr

Kontakt:

Tel.: 02461/52757

Fax: 02461/345959

E-Mail: praxis@ous-juelich.com

Homepage: www.ous-juelich.com

Praxis OUS

Dr. med. René Mombartz

Poststr. 18

52428 Jülich





Bundesligahelfer*innen 2021

Die Bundesliga Saison ist für uns immer eine besondere Zeit – während der Corona Pandemie mit all den Regelungen, die zu beachten waren, war dies für uns alle mit sehr viel Mehraufwand verbunden.

Aber dank unseres großartigen Helfer-teams konnten wir auch diese Aufgaben alle meistern.

Alex unser Platzwart, der schon morgen um 4 Uhr die Plätze und die Anlage auf Vordermann bringt. Das Gastronomie-team, das auch ganz früh im Einsatz ist und unsere fleißigen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen. Ob an der Kasse, beim Aufbau der Technik, bei der Einlasskontrolle, bei der Betreuung der Ballkinder und hinterher wieder beim Abbau. Ohne Euch wäre das alles nicht zu schaffen.

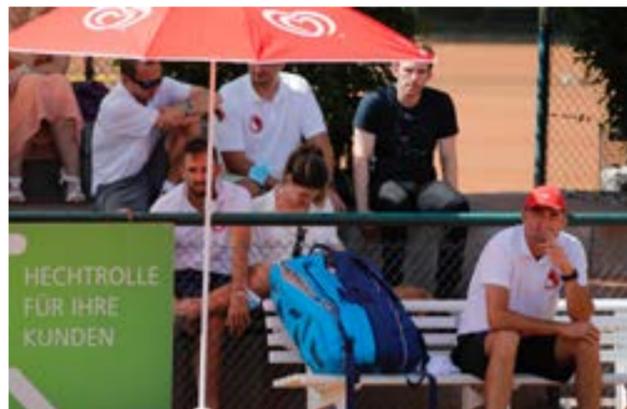
An dieser Stelle möchten wir uns bei Euch allen ganz herzlich bedanken. Ihr seid eine großartige Truppe und wir freuen auf die Bundesligasaison 2022 mit Euch.

Alex & Carol









BUNDESLIGA AUSBLICK 2022



Bundesliga Ausblick 2022 – Die Eliteliga feiert ihr 50-jähriges Bestehen!

Fünf Meisterschaften sowie drei Vizemeisterschaften, das ist die Bilanz des Lambertz-Teams in der 1.Tennis Point Bundesliga der vergangenen nunmehr schon 19 Jahre.

In diesem Jahr feiert die Bundesliga ihr 50-jähriges Bestehen. Beim Start im Jahr 1972 gehörte als einziger heute noch aktive Verein damals BW Krefeld mit zu den Gründungsvereinen.

In diese Jubiläumssaison gehen insgesamt 10 Vereine ins Rennen um die Deutsche Meisterschaft. Neu hinzugekommen sind aus dem Süden der TC Ludwigshafen sowie aus dem Norden der TC Bredeney.

Zum Auftakt am Sonntag, den 3.Juli um 11 Uhr erwarten wir das Team vom Aufsteiger TC Bredeney. Im vergangenen Jahr holten sie sich die Meisterschaft bei den Damen und den Herren 30. Wie sie antreten werden, hängt natürlich auch ein wenig vom Abschneiden der Spieler auf dem heiligen Rasen von Wimbledon ab. Vermutlich wird es ein Wiedersehen mit Oscar Otte geben, dessen Formkurve seit einiger Zeit steil nach oben zeigt. So erreichte Otte zuletzt das Halbfinale beim 500er-Turnier im ostwestfälischen Halle.

Wer unseren Wiederheimkehrer Yannick Hanfmann, der schon 2016 im Aufgebot des Lambertz-Teams stand, erleben möchte, sollte sich diesen Termin vormerken! Auf jeden Fall werden wir ein starkes Team aufbieten, um nach Möglichkeit diese Saison mit einem Sieg zu starten.

Danach erwarten uns gleich zwei schwere Auswärtsspiele. Am Freitag, den 8.Juli sind wir in Krefeld. Ich kann wirklich nur allen interessierten Mitgliedern raten, mit nach Krefeld zu kommen (Beginn: 13 Uhr). Man muss mit Superlativen vorsichtig sein, aber dort erwarten wir eine dramatische Partie (was auch sonst?) in absoluter Topbesetzung beider Teams!

Am Sonntag, den 10.Juli sind wir in Rosenheim zu Gast. Das Team um Aljaz Bedene, der in früheren Jahren für uns gespielt hat, ist mittlerweile gerade in der Breite sehr gut aufgestellt.

Am Sonntag, den 17.Juli ist der zehnfache Deutsche Meister BW Neuss bei uns im schönen Kurpark zu Gast. Die Neusser spielten im vergangenen Jahr eine starke Saison, die sie sensationell auf Platz 4 beendeten!

Weiter geht es am Sonntag, den 24 Juli, zum Serienmeister der letzten Jahre, nach GW Mannheim. Sollte es möglich sein, dass dort wieder einmal Dominic Thiem zum Einsatz kommt? Er spielte schon 2015 für die Badener und unterlag damals nur knapp im Champions Tiebreak Pablo Cuevas.

Am Sonntag, den 31.Juli sind wir auswärts beim Aufsteiger aus dem Süden, dem TC Ludwigshafen zu Gast. Man darf gespannt sein, was uns dort erwarten wird. Kampfbetont will man dort den Klassenerhalt fest ins Visier nehmen.

Danach empfangen wir dann am Sonntag, den 7.August den

traditionsreichen Rochusclub Düsseldorf. Vielleicht bringen sie einige ihrer starken Sandplatzwähler aus Spanien mit in den Kurpark.

Am abschließenden Wochenende ist das Lambertz-Team dann am Freitag, den 12.August in München beim TC Großhesselohe zu Gast. Unvergessen ist die atemberaubende Stimmung im letzten Jahr, als sensationell gegen die als Topfavoriten auf den Titel gehandelten Bayern der zweite Saisonsieg den Klassenerhalt am vorletzten Spieltag brachte.

Danach erwarten wir dann am Sonntag, den 14.August zum Saisonabschluss zuhause den aktuellen Vizemeister, den Gladbacher HTC.

Die Gladbacher verfügen über ein starkes Team, das auch in diesem Jahr ein Wörtchen um die Titelvergabe mitzureden haben wird.

Wir erwarten eine abermals spannende Partie bei hoffentlich schönem Sommerwetter.

Insgesamt sechs Neuzugänge gibt es in diesem Jahr zu verzeichnen. Neu und damit zurück im Team ist der deutsche Davis Cup-Spieler Yannick Hanfmann, der schon 2016 im Lambertz-Team stand.

Zwei Sandplatzspezialisten aus Italien verstärken das Team: von BW Krefeld wechselte Gianluca Mager und vom TC Rosenheim Matteo Viola. Sie fühlen sich auf der roten Asche zuhause.

Unser Trainer und langjähriger Freund, Dominik Meffert brachte noch den Österreicher Filip Misolic „ins Spiel“, der im vergangenen Jahr auf der Tour einen Sprung auf der Welt-rangliste von 1.000 auf 330 schaffte, um dann in diesem Jahr erstmalig ein Challenger-Turnier (Zagreb) gewinnen zu können, womit er seitdem die Top 200 fest im Visier hat.

Spieltermine

So	03.07.	11 Uhr	(H)	TC Bredeney
Fr	08.07.	13 Uhr	(A)	BW Krefeld
So	10.07.	11 Uhr	(A)	TC Rosenheim
So	17.07.	11 Uhr	(H)	BW Neuss
So	24.07.	11 Uhr	(A)	GW Mannheim
So	31.07.	11 Uhr	(A)	TC Ludwigshafen
So	07.08.	11 Uhr	(H)	Rochusclub Düsseldorf
Fr	12.08.	13 Uhr	(A)	TC Großhesselohe
So	14.08.	11 Uhr	(H)	Gladbacher HTC

Aus Frankreich fragte Pierre-Hugues Herbert an, ob nicht noch ein Platz auf unserer Liste frei wäre. Er ist ein absoluter Doppelspezialist, der an der Seite von Nicolas Mahut schon jedes Grand Slam gewinnen konnte; die French Open in Paris gleich zweimal!

Initiativ hatte sich auch Hugo Nys (Monaco) per WhatsApp beworben. Er ist ebenfalls ein Doppelspezialist, der 2021 an der Seite von Tim Pütz die Grand Prix-Turniere von Lyon und Estoril gewinnen konnte sowie das Viertelfinale bei den French Open erreichte.

Wir freuen uns wieder auf eine sehr spannende Saison getreu dem Motto der Bundesliga: „Weltklasse-Tennis im Klub“!

Lambertz-Team 2022 (Stand: Juni 2022)

1.	Hugo Dellien	ATP 85
2.	Quentin Halys	ATP 88
3.	Carlos Taberner	ATP 91
4.	Yannick Hanfmann	ATP 112
5.	Gianluca Mager	ATP 122
6.	Pablo Cuevas	ATP 145
7.	Vit Kopriva	ATP 146
8.	Pierre-Hugues Herbert	ATP 165 (Doppel: ATP 8)
9.	Salvatore Carus	ATP 206
10.	Filip Misolic	ATP 216
11.	Benjamin Hassan	ATP 322
12.	Martin Cuevas	ATP 384
13.	Matteo Viola	ATP 425
14.	Tim Pütz	ATP 9 (Doppel)
15.	Hugo Nys	ATP 56 (Doppel)
16.	Nils Langer	

DIAMANT

Glück ist homemade.
Und bringt Spaß aufs Brot.

Jetzt Rezepte entdecken.

diamant-zucker.de

LIVE
MORE
Vespa®



ENTDECKE DIE AKTUELLEN VESPA MODELLE JETZT AUCH
BEI KOHL. HERZLICHE EINLADUNG ZUR PROBEFAHRT!

KOHL

Motorrad

Kohl automobile GmbH / Kohl Motorrad
Neuenhofstraße 160 • 52078 Aachen
Tel.: 0241 936 888 194
Mail: verkauf.motorrad@kohl.de
www.vespa-kohl.de

TK KURHAUS AACHEN 2022



Spielplan Tennis Bundesliga 2022

1. Spieltag	Sonntag, 3.Juli – 11 Uhr	2. Spieltag	Freitag, 8.Juli – 13 Uhr
Kurhaus Lambertz Aachen	- TC Bredeneu	BW Krefeld	- Kurhaus Lambertz Aachen
BW Krefeld	- Gladbacher HTC	Rochusclub Düsseldorf	- TC Rosenheim
TC Großhesselohe	- TC Rosenheim	BW Neuss	- GW Mannheim
TC Ludwigshafen	- GW Mannheim	Gladbacher HTC	- TC Ludwigshafen
Rochusclub Düsseldorf	- BW Neuss	TC Großhesselohe	- TC Bredeneu

3. Spieltag	Sonntag, 10.Juli – 11 Uhr	4. Spieltag	Sonntag, 17.Juli – 11 Uhr
TC Rosenheim	- Kurhaus Lambertz Aachen	Kurhaus Lambertz Aachen	- BW Neuss
GW Mannheim	- BW Krefeld	Rochusclub Düsseldorf	- TC Großhesselohe
BW Neuss	- TC Großhesselohe	Gladbacher HTC	- GW Mannheim
TC Bredeneu	- TC Ludwigshafen	TC Ludwigshafen	- BW Krefeld
Gladbacher HTC	- Rochusclub Düsseldorf	TC Bredeneu	- TC Rosenheim

5. Spieltag	Sonntag, 24.Juli – 11 Uhr	6. Spieltag	Sonntag, 31.Juli – 11 Uhr
GW Mannheim	- Kurhaus Lambertz Aachen	TC Ludwigshafen	- Kurhaus Lambertz Aachen
BW Neuss	- TC Bredeneu	Rochusclub Düsseldorf	- TC Bredeneu
BW Krefeld	- Rochusclub Düsseldorf	BW Neuss	- BW Krefeld
TC Großhesselohe	- TC Ludwigshafen	GW Mannheim	- TC Rosenheim
TC Rosenheim	- Gladbacher HTC	TC Großhesselohe	- Gladbacher HTC

7. Spieltag	Sonntag, 07.August – 11 Uhr	8. Spieltag	Freitag, 12.August – 13 Uhr
Kurhaus Lambertz Aachen	- Rochusclub Düsseldorf	TC Großhesselohe	- Kurhaus Lambertz Aachen
BW Krefeld	- TC Großhesselohe	Gladbacher HTC	- TC Bredeneu
TC Bredeneu	- GW Mannheim	BW Neuss	- TC Ludwigshafen
Gladbacher HTC	- BW Neuss	BW Krefeld	- TC Rosenheim
TC Rosenheim	- TC Ludwigshafen	Rochusclub Düsseldorf	- GW Mannheim

9. Spieltag	Sonntag, 14.August – 11 Uhr
Kurhaus Lambertz Aachen	- Gladbacher HTC
GW Mannheim	- TC Großhesselohe
TC Rosenheim	- BW Neuss
TC Ludwigshafen	- Rochusclub Düsseldorf
Bredeneu	- BW Krefeld





Interview mit Hugo Nys

TK Kurhaus: Hallo Hugo, willkommen bei Kurhaus Aachen! Du spielst diese Saison zum ersten Mal in der Bundesliga. Was erwartest Du von der Liga?

Hugo Nys: Ich spiele sehr gern in einer Liga und die Bundesliga ist bekannt dafür, dass sie die besten Spieler hat und wohl auch die beste Stimmung. Ich denke jedes Spiel wird ein harter Kampf und vor dem Publikum wird es sicher eine Menge Spaß machen.

TKK: Wie kam es dazu, dass Du jetzt Bundesliga spielst, wer hat Dich auf die Liga aufmerksam gemacht? Vielleicht Dein alter Doppelpartner Tim Pütz oder Deine französischen Mannschaftskollegen?

HN: Ich wollte eigentlich von mir aus Bundesliga spielen und hab dann Alex angefragt. Tim und Meffi haben mir auch von der Atmosphäre bei Kurhaus vorgeschwärmt und dass sie mich gern im Team hätten. Da fiel die Entscheidung nicht schwer.

TKK: Was können die Fans von Dir auf dem Platz erwarten? Was für ein Spielertyp bist Du?

HN: Die Fans werden schon merken, wieviel Bock ich auf die Liga habe!!! Ich spiele eine einhändige Rückhand und liebe ich es, so aggressiv wie möglich zu sein.

TKK: Magst Du uns noch ein wenig von Dir selbst erzählen? Wie hast Du angefangen Tennis zu spielen und wie sah Deine Juniorkarriere aus?

HN: Ich hab mit 4 Jahren angefangen, Tennis zu spielen. Mein Vater ist Tennistrainer und meine Mutter arbeitete auch bei uns im Klub. Mein Großvater hat sogar an vielen Grand Slams und anderen großen Turnieren in den 50ern teilgenommen. Tennis liegt bei uns wohl einfach in der Familie. Eine richtig großartige Juniorenkarriere



Hugo Nys

hatte ich eigentlich gar nicht. Ich hab nur zwei ITF Juniorenturniere gespielt und eins davon auch gewonnen, in Frankreich mit 18 Jahren. Bis 18 war ich ganz normal in der Schule und bin nicht wie viele andere mit 15, 16 schon um die halbe Welt gereist. Stattdessen hab ich etwa mit 13 angefangen, bei uns die regionalen Turniere gegen die Erwachsenen zu spielen. Im Nachhinein glaube ich, dass das gar nicht so schlecht war. Man spielt gegen viele Spieler, die älter sind als man selbst. Die haben teils sehr unterschiedliche Spielstile und sind auch einfach ein wenig ausgefuchster. Das bereitet einen ganz gut auf die Herren Tour vor.

TKK: Wann hast Du gemerkt, dass Du es als Pro schaffen kannst?

HN: Ich kann eigentlich nicht sagen, dass es den einen Punkt gab. Es war schon als Kind immer mein Traum, Tennisprofi zu werden und als sich die Chance ergab, zu Turnieren zu reisen, da war es für immer klar, dass ich das machen würde.

TKK: Was hat es eigentlich mit Monaco auf sich? Für uns Deutsche ist das ein winziger Ort an der Cote d'Azur, an dem sich die Multimillionäre tummeln. Dann gibt es da das Monte Carlo Masters und der ein oder andere hat wohl schon mal gehört, dass Alex Zverev da wohnt und auch Boris Becker eine Weile da gelebt hat. Es scheint also auch irgendeine Verbindung zum Tennis zu geben. Kannst Du uns ein wenig darüber aufklären, wie Monaco wirklich ist? Und wie kommt es, dass Du Monegasse geworden bist?

HN: Also, Monaco ist nicht nur ein schicker Ort, an dem die Milliardäre unter sich sind. Ich muss sagen, dass ich mich sehr glücklich schätze, in einem der schönsten und bekanntesten Tennisclubs der Welt, dem Monte Carlo Country Club, trainieren zu dürfen. Man nimmt den Sport dort sehr ernst und das gefällt mir. Als ich 22 war, hatte ich echt Probleme auf der Tour voranzukommen und war auch ziemlich knapp bei Kasse. In der Zeit

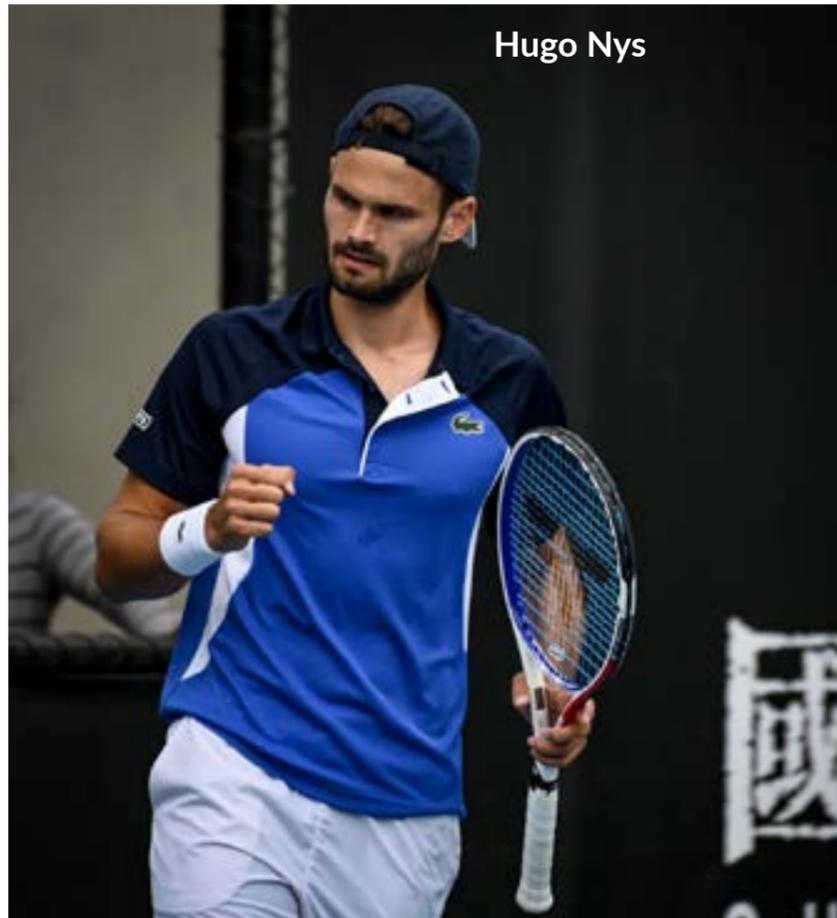
hat mich der monegassische Tennisbund sehr unterstützt, mir die Gelegenheit gegeben, mit einem Coach zu arbeiten und mein Spiel weiterzuentwickeln. Nach dieser Erfahrung liegt es mir natürlich am Herzen, für Monaco auch im Davis Cup zu spielen.

TKK: Du hast im Davis Cup für Monaco bisher ziemlich erfolgreich gespielt, tatsächlich sogar alle Deine Doppelbegegnungen gewonnen und zuletzt seid Ihr auch noch in die World Group II aufgestiegen. Aber ist das nicht ein wenig seltsam, für ein Land einen Nationenwettbewerb zu spielen, dessen Bevölkerung fast komplett ins größte Tennisstadion der Welt (Arthur Ashe) passen würde? Wo spielt Ihr dann und wie viele Leute kommen, um Euch anzufeuern?

HN: (lacht) Ich hab noch nie darüber nachgedacht, wie Arthur Ashe aussehen würde, wenn man die ganzen Monegassen da reinbringen würde, aber es ist ein ziemlich lustiger Gedanke und auch ein schönes Bild. Was den Davis Cup angeht, wir spielen unsere Heimspiele im Monte Carlo Country Club und es kommen schon ein paar Leute, aber wahrscheinlich nicht ganz so viele wie das bei deutschen Davis Cup Begegnungen ist. Das ist dann vermutlich eher wie ein großes Bundesligamatch, aber die Stimmung ist immer gut.

TKK: Man kennt Dich in erster Linie als Doppelspieler, aber Du hast auch im Einzel einige Futures gewonnen und dazu ein paar ordentliche Ergebnisse bei Challengern erzielt. Seit März 2020 bist Du allerdings gar nicht mehr im Einzel angetreten. Wie kommt es, dass Du Dich jetzt komplett auf das Doppel konzentrierst? Hing das irgendwie mit Corona zusammen?

HN: Angefangen hat es damit, dass ich zusammen mit meinem monegassischen Teamkollegen Romain Arneodo vom Verband eine Wild Card für das Rolex Monte Carlo Masters 2017 bekam.



Hugo Nys

Das war eine unglaubliche Woche. Wir sind bis ins Halbfinale gekommen und standen anschließend am Rand der Top 100 im Doppel. Zwei Monate und eine dritte Runde in Wimbledon später, war ich Top 80. Das heißt, dass man auf einmal in die ganzen 250er Turniere reinkommt und die Grand Slams spielen darf. Mein Ziel war immer, Tennis auf der ATP World Tour zu spielen und im Doppel hab ich einfach zuerst den Durchbruch geschafft, also hab ich mich darauf konzentriert und versuche da alles zu geben, um so erfolgreich wie möglich zu sein.

TKK: Du hast wortwörtlich schon mit Dutzenden Spielern aus allen möglichen Ländern Doppel auf der Tour gespielt. Wie läuft das so für Dich? Ist das nicht anstrengend, sich für jedes Turnier immer wieder mit anderen Leuten absprechen zu müssen? Und wäre es nicht von Vorteil, auch mal länger mit einem Spieler zu spielen, so

dass sich Automatismen einspielen und man irgendwann intuitiv weiß, was der Partner macht?

HN: Das stimmt, ich hab echt schon mit vielen Leuten gespielt. Am besten ist es tatsächlich, wenn man mit einem Spieler eine ganze Saison zusammenspielt. Dann entwickeln sich Automatismen und auch eine gewisse Konstanz. Leider weiß man aber nicht immer vorher, mit wem man über einen längeren Zeitraum gut klarkommt und zu wem das eigene Spiel in der Praxis dann wirklich passt.

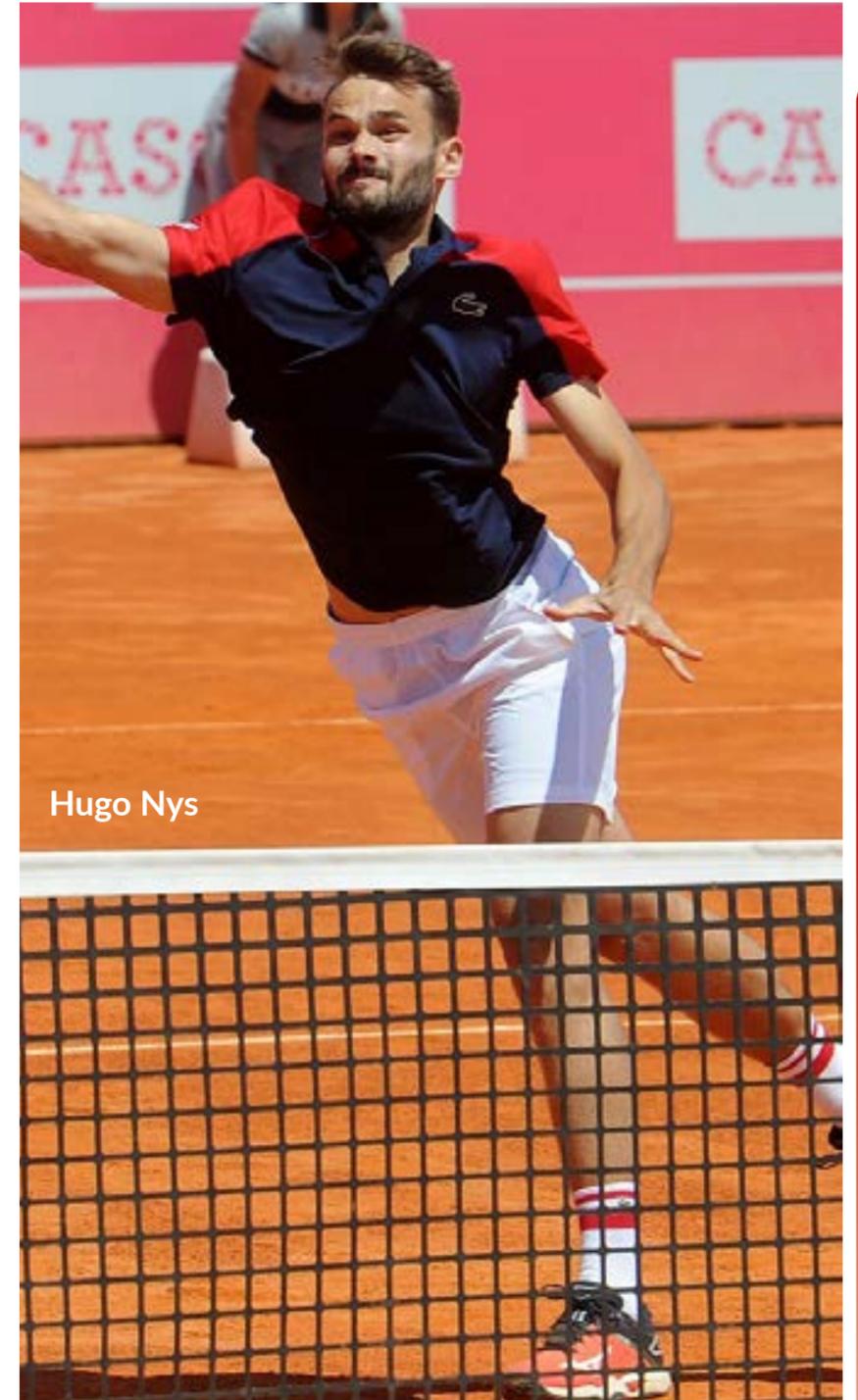
TKK: Deine bisher erfolgreichste Phase hattest Du zusammen mit Tim Pütz. Ihr habt letztes Jahr zusammen zwei 250er gewonnen und seit dann in Roland Garros auch bis ins Viertelfinale gekommen. Ihr schient gerade auf der Ashe so gut zu harmonieren, dass es nicht komplett abwegig schien, Euch sogar Außenseiterchancen auf den Titel bei den French Open einzuräumen, vor allem nachdem ein paar der Top-

teams früh scheiterten. Warum habt Ihr so gut zusammengepasst und wie kam es, dass Ihr danach nicht weiter zusammengeblieben seid?

HN: Ich hatte in meiner Karriere bisher zwei, drei richtig gut funktionierende Doppel-Partnerschaften und die mit Tim war definitiv eine davon. Das lief einfach super: 17 Siege, 11 davon am Stück bei nur zwei Niederlagen. Neben den Titeln in Estoril und Lyon haben wir auch noch ein großes Challenger gewonnen und das Viertelfinale bei den French Open, unserem ersten gemeinsamen Slam, war natürlich auch ein Highlight.

Tim und ich sind schon ewig befreundet und die Chemie auf und neben dem Platz stimmt, das ist richtig harmonisch. Ich denk, das ist auch mit das Wichtigste. Aber es passte auch von den Spielanlagen her super zusammen. Ich spiel eine einhändige Rückhand und bin ziemlich gut am Netz, Tim ist ein starker Aufschläger und supersolide von der Grundlinie. Das passt perfekt zusammen und ich denke, deshalb lief es auch so gut für uns. Und trotz des guten Laufs war unser Ranking anschließend leider nicht gut genug, um an den Masters teilnehmen zu dürfen. Wir hätten noch ein wenig mehr Zeit zusammen gebraucht, aber Tim bekam ein Angebot mit einem Top 15 Spieler zusammenspielen, was bedeutete, dass er den Schritt zu den Masters direkt machen konnte. Ich freu mich riesig für Tim, dass das bei ihm und Michael so gut läuft. Seitdem bin ich allerdings ein bisschen auf der Suche nach einem Partner, mit dem ich ähnlich gut zusammenpassen würde. Bis ich den gefunden habe, arbeite ich daran, mein eigenes Spiel so gut wie möglich zu machen.

TKK: Doppelspieler sind ungewöhnliche Sportprofis in dem Sinne, dass sie extrem langlebig sind. Du bist zum Beispiel schon mehr als zehn Jahre Tennisprofi, was Dir sicherlich auch eine gute Perspektive auf die Dinge gibt. Gleichzeitig ist es aber sehr gut



Hugo Nys

möglich, dass Du auch in zehn Jahren noch auf dem höchsten Level spielen kannst. Was erhoffst Du Dir von Deiner Karriere und was sind die Ziele, die Dich motivieren, über einen so langen Zeitraum jeden Tag alles zu geben?

HN: Das wichtigste ist mir, wirklich jeden Tag alles zu geben, damit ich einmal stolz auf meine Karriere zurückschauen kann.

Ich möchte da absolut nichts bereuen müssen. Was Träume angeht, ich möchte einen Grand Slam gewinnen! Das ist dann auch schon alles. Klar, hätte ich nichts dagegen zehn zu gewinnen, aber fangen wir mit einem an und dann sehen wir weiter. Aber dieses Jahr habe ich noch ein weiteres Ziel: Ich will mit Euch diese Liga gewinnen. Allez!!!



Interview mit Matteo Viola

TK Kurhaus: Benvenuto Matteo und willkommen bei Kurhaus Aachen! Viele unserer Fans werden sich sicher noch an Dich erinnern als Du Dir letzte Saison ein unglaublich spannendes Match mit Vit geliefert hast. Kannst Du Deinen Spielstil denjenigen, die diesen Fight verpasst haben, nochmal beschreiben?

Matteo Viola: Ich versuche viel von der Grundlinie zu agieren, da solide zu sein und wenig Fehler zu machen. Nach Möglichkeit versuche ich auch, nah an die Linie zu kommen, um dem Gegner wenig Zeit zu geben.

TKK: Du spielst schon seit ein paar Jahren in der Bundesliga. Zuerst hast Du für Krefeld gespielt, noch bevor BW sich zum italienischen Team der Liga entwickelte. Nach ein paar Jahren Pause hast Du zuletzt für Rosenheim gespielt und nun bist Du bei uns angekommen. Was bedeutet Dir die Bundesliga? Gibt es in Italien etwas Vergleichbares? Und warum hast Du in den Jahren 2015 bis 2020 nicht Bundesliga gespielt?

MV: Für mich ist die Bundesliga die beste Tennislige der Welt. Dementsprechend viel bedeutet es mir, hier spielen zu können. In Italien haben wir natürlich ebenfalls eine 1. Liga und auch da spiele ich sehr gerne, aber leider ist das Niveau im Moment nicht ganz so wie in der Bundesliga. Die Regeln sind allerdings auch ein wenig anders. Was die Jahre 2015 bis 2020 angeht, da hab ich in Iserlohn gespielt, allerdings war das in der zweiten Liga.

TKK: Wir haben das Match gegen Vit schon angesprochen, erinnerst Du Dich daran? So viele knappe Spiele, viel hin und her, so viele Bälle, die nur wenige Zentimeter übers Netz gingen und schließlich diesen Champions Tiebreak. 9-6 Führung für Dich, dann macht Vit fünf Punkte in Folge. Das Publikum vom Center Court strömte während

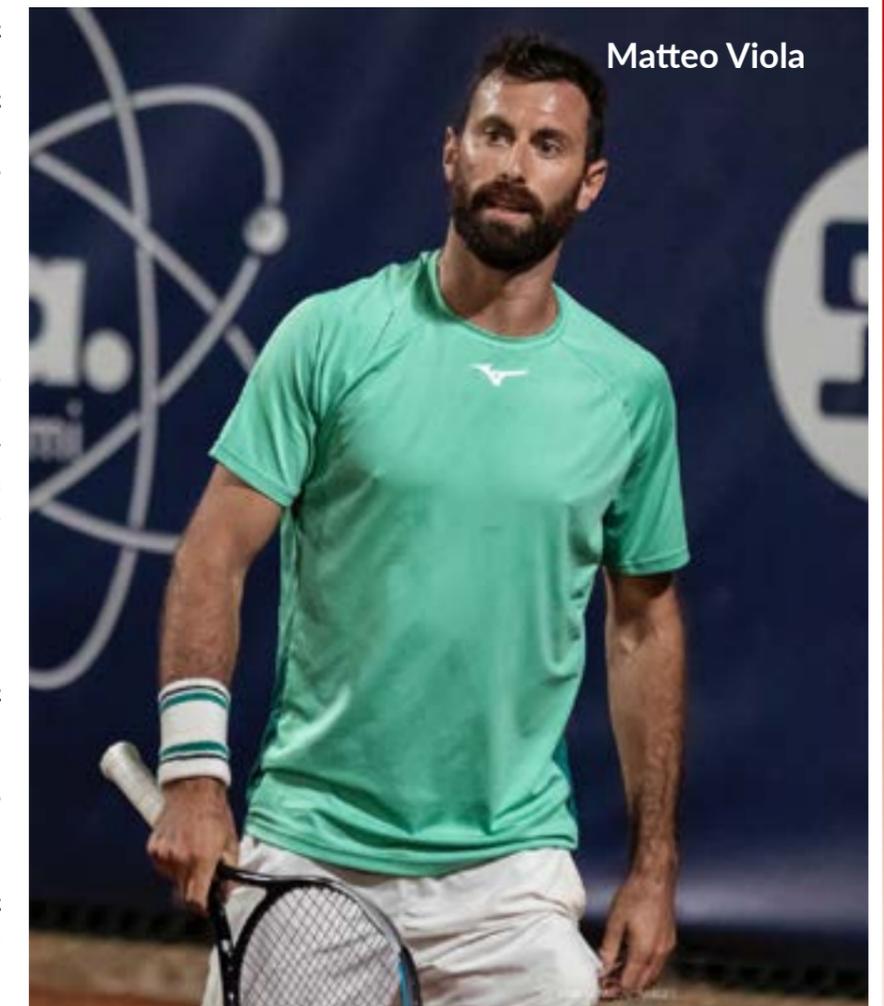
des zweiten Satzes auch noch zu Eurer Partie, so dass Euer packendes Match auch von einer angemessenen Kulisse stattfand. Es soll hier natürlich nicht darum gehen, Salz in Deine Wunden zu streuen, aber trägst Du so eine Niederlage eine Weile mit Dir herum? Macht es das schwerer, wenn man von der Tour gewöhnt ist, Niederlagen mit sich selbst auszumachen, aber in diesem Fall auch das ganze Team davon betroffen ist?

MV: Klar erinnere mich an das Match. Ich hab eigentlich ziemlich gut gespielt, aber leider konnte ich es nicht über die Ziellinie bringen und das ist mir letztes Jahr einfach zu häufig passiert. Auf die Weise hab ich eine Menge Ranking-Punkte liegen lassen. Wenn das für ein Team passiert, tut es doppelt weh und dementsprechend enttäuscht

war ich auch nach dem Match. Wenn ein Team mir sein Vertrauen schenkt, dann versuche ich mich noch professioneller als sonst zu verhalten und das Vertrauen mit starken Leistungen zurückzahlen.

TKK: Du scheinst uns die Niederlage jedenfalls nicht nachzutragen und tatsächlich gehörst Du jetzt zu unserem Team. Was hat Dich davon überzeugt, in unser Lager zu wechseln?

MV: Ich wollte gern mehr spielen und die Zusicherung habe ich hier bekommen. Das Finanzielle stimmte, Meffi und Tim haben mir von der Stimmung erzählt, die ich ja auch schon selbst erleben durfte. Besonders haben mir auch die ganzen Menschen drumherum gefallen, egal ob Staff, Teammanager oder Trainer, ich denke hier werde ich mich wohlfühlen und dementsprechend leicht war es,



Matteo Viola



mich für Aachen zu entscheiden.

TKK: Du bist ein Veteran der Challenger Tour. Von außen betrachtet sieht das aus, als müsste das auf die Dauer ein sehr zehrender Lifestyle sein. Ständig fliegt man irgendwohin, wo man keinen kennt, man kann vielleicht nicht einmal seinen Coach mitbringen, weil das zu teuer würde und die Preisgelder decken so schon teilweise nicht mal die Reisekosten. Wie gehst Du damit um? Ist es möglich, ein kameradschaftliches Verhältnis zu den anderen Spielern vor Ort zu pflegen, vielleicht auch mal mit denen zusammen zu Abend zu essen, obwohl man als Gegner ins Turnier geht? Hast Du vielleicht sogar eine besondere Rolle und versuchst die jüngeren Spieler wo es geht, ein wenig an die Hand zu nehmen?

MV: Ich bin sehr glücklich, meine Passion zu meinem Beruf machen zu können, aber Tennis ist ein harter Sport und wir sind in der Tat viel allein unterwegs. Abseits der großen Turniere ist das alles noch schwieriger, aber ich versuche schon, viel Zeit mit den anderen Spielern zu verbringen. Wir Italiener hocken allerdings immer etwas zusammen, weil es dann nicht so schwierig ist, unsere kulinarischen Vorstellungen unter einen Hut zu bringen.

Mit jüngeren Spielern zu arbeiten und sie zu unterstützen ist etwas, das ich sehr gerne nach meiner Karriere machen würde.

TKK: Dein größter Erfolg war wahrscheinlich Deine Qualifikation für die Australian Open 2012. In dem Jahr warst Du auch verdammt nah dran, Dich für Wimbledon zu qualifizieren. Da bist Du bis in die letzte Runde der Quali gekommen und hast Deinem Gegner über fünf Sätze alles abverlangt. Wie sind Deine Erinnerungen daran? Wurden da Kindheitsträume wahr für Dich oder ist das gar nichts so Besonderes, wenn man ein Major spielt, aber "nur" auf einem der Außenplätze zum Einsatz kommt?

MV: Die Grand Slams sind immer etwas ganz besonderes, ganz egal ob Du nun auf einem Show Court spielst oder auf einem der kleineren Plätze. Ich glaube, das ist der Hauptgrund, warum ich noch Tennis spiele. Bei den Australian Open ins Hauptfeld zu kommen war der schönste Moment meiner Karriere. Dass ich mich in Wimbledon nicht qualifiziert habe, war schade, aber ich hab da nichts zu bedauern. Ich hab damals wirklich alles auf dem Platz gelassen und am Ende hat es leider nicht gereicht. Ich hab aber auch sonst gute Erinnerungen an die Grand Slams und hab nicht nur bei den beiden Turnieren 2012 einige Runden gewonnen.



Um den Einzug ins Hauptfeld habe ich allerdings bisher nur drei Mal gespielt.

TKK: Wenn man Dich beobachtet, ist unweigerlich das erste, das auffällt, deine Aufschlagbewegung. Wie ist es zu dieser Bewegung gekommen und warum hast Du das nie verändert? Hat nicht jeder Coach versucht, Dich von den Vorzügen einer "normalen" Aufschlagbewegung zu überzeugen?

MV: Mein Aufschlag ist ganz sicher mein schwächster Schlag und ich hab meine Aufschlagbewegung auch immer wieder verändert, aber ich habe schon seit relativ jungen Jahren Rückenprobleme. Die Bewegung musste also rückenschonend und dennoch möglichst effektiv sein und diese Bewegung ist ein ganz guter Kompromiss. Als Jugendlicher hatte ich auch eine

ganz normale Aufschlagbewegung, aber ich muss zugeben, dass ich auch damals niemanden mit meinen Aufschlägen vom Platz geschossen habe.

TKK: Weißt Du eigentlich, dass Du nicht der erste berühmte Venezier bist, der seine Aufmerksamkeit der Stadt Aachen schenkt? Giacomo Casanova hat sich in den 1760er Jahren hier eine Weile aufgehalten und das erzählt man den Touristen hier heute immer noch gerne. Wofür würdest Du hier gern in Erinnerung bleiben? Und hast Du noch Ziele für Deine Karriere?

Ich möchte einfach die letzten 1-2 Jahre meiner Profi-Karriere genießen und dann möchte ich in Erinnerung bleiben als ein guter Kerl, der um die Welt gereist ist, um Tennis zu spielen.



Matteo Viola

NEUER LOOK — GLEICHE WERTE

Willkommen in unserer glasbar mit vertrauter individueller Beratung und Liebe für hochwertige Brillen



Wir freuen uns auf Sie!

Komphausbadstr. 6 0241 - 27755
52062 Aachen www.glasbar-lauscher.de

f GlasbarLauscher
@ glasbaraachen

glasbar
BRILLEN LAUSCHER

MOSCOT Dior CHANEL TOMFORD MYKITA OLIVER PEOPLES MONCLER LUNETTES STARCK ZEISS



Interview mit Pierre-Hugues Herbert

TK Kurhaus: Hallo Pierre, willkommen im Lambertz-Team! Wir haben und hatten ja schon viele tolle Spieler im Team, aber einen Spieler, der alle Slams gewonnen hat, wow, das gab's noch nicht. Magst Du Dich den wenigen, die mit Deiner Spielweise nicht vertraut sind, dennoch kurz vorstellen? Was für ein Typ bist Du? Und wie agierst Du auf dem Platz, eher aggressiv, oder?

Pierre-Hugues Herbert: Hallo Tennis Klub Lambertz :)

Ich finde es immer schwierig, mich selbst vorzustellen, aber ich würde sagen, dass ich ein offensiver Spieler bin. Ich komme recht viel ans Netz und kann auch Serve and Volley spielen. Ich mag es -ein bisschen old school- auch mal meine Spielart zu variieren :)

TKK: Du bist in Straßburg aufgewachsen, aber die meiste Zeit in Deutschland zur Schule gegangen und hast dann auch in Deutschland trainiert, statt den Weg zum Profi über eins der Sportgymnasien in Frankreich zu wählen. Wenn man sich die Tennis-Weltrangliste so anschaut, gewinnt man schnell den Eindruck, dass die Tennis-Ausbildung in Frankreich der Deutschen ein wenig voraus sein muss. Wie kam es also zu diesem auch nach 60 Jahren deutsch-französischer Freundschaft immer noch sehr ungewöhnlichen Weg?

P2H: Ich bin von der dritten Klasse bis zum Abitur in Deutschland zur Schule gegangen, in der Falkenhausenschule und im Einstein Gymnasium Kehl. Ich habe zwar mein ganzes Leben in Frankreich gewohnt und trainiert, habe aber jeden Tag die Grenze passiert. Mein Vater hat mich trainiert und das deutsche Schulsystem war für mich das Beste; Schule morgens und nachmittags Tennistraining. In Frankreich muss man den ganzen Tag in die Schule gehen und ich glaube ich hätte es ohne das deutsche Schulsystem nicht geschafft Tennisprofi zu werden.

Was die Spieler angeht, ich würde sagen, der Unterschied zwischen Frankreich und Deutschland ist, dass wir in Frankreich einen Grand Slam haben und viele Jugendliche davon träumen Tennisspieler(in) zu werden. Man muss aber schon sagen, dass Deutschland mit Alexander Zverev und Co auch eine unglaubliche Generation hat.

TKK: Deinerster großer Erfolg gelang Dir dann auch an der Seite eines Deutschen. Mit Kevin Krawietz hast Du 2009 das Junioren-Doppel in Wimbledon gewonnen. Was macht das mit einem jungen Spieler, wenn man einen Wettbewerb das prestigeträchtigste Turniers der Welt gewinnt? Standest Du auf einmal mehr im Rampenlicht? Hast Du Dir danach mehr Druck gemacht?

Gab Dir das Selbstvertrauen, vielleicht sogar zu viel Selbstvertrauen, einen solchen Titel zu gewinnen?

P2H: Ich war als Jugendlicher nicht das größte Talent, aber ich würde aber sagen, dass der Weg zum Tennis-Profi kein 100 Meter Lauf ist, sondern ein Marathon. Auf diesem Weg braucht man Momente, die dir helfen immer noch an deine Träume zu glauben. Der Doppel Wimbledon-Titel mit Kevin war für mich so ein Moment und hat mich auch für meinen Weg mit dem deutsch-französischen Studium belohnt. Das hat mir mehr Selbstvertrauen gegeben, dass ich vielleicht eines Tages einen Grand-Slam spielen würde. Das war eine unglaubliche Woche und die Erinnerungen begleiten mich auch in meiner aktuellen Karriere immer noch.



INTERVIEWS DER PROFIS

Für Erfolg im Sport braucht man ein starkes Team. Genau wie in der Wirtschaft.

Mit Aon an Ihrer Seite profitieren Sie von einem weltweiten Netzwerk bestehend aus Experten für alle Risikoarten. So erhalten Sie ein maßgeschneidertes Risikomanagement und innovative Versicherungslösungen für Ihr Unternehmen. Das gilt auch für die Absicherung Ihrer Mitarbeiter – und für Ihre Managementrisiken.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf aon.de

Aon Risk Solutions ist ein Geschäftsbereich der Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH.

TKK: Du hast im weiteren Verlauf Deiner Karriere so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Alle Slams, die Tour Finals, den Davis Cup und einen Haufen Masters. Was war am schönsten und was für Ziele bleiben da noch, wenn man mit Anfang 30 schon eine solche Karriere hinter sich hat?

P2H: Ich habe mit Nicolas Mahut fast alles im Doppel gewonnen aber es fehlen mir noch ein paar Titel im Einzel :) Was am schönsten war, ist immer schwer zu sagen. Jeder Turniersieg bringt etwas Neues. Der Davis-Cup und die Grand Slam Siege waren emotional am meisten aufgeladen. Der Davis Cup 2017 und die beiden Titel in Roland Garros stechen vielleicht ein wenig heraus, weil ich sie mit Nico, dem Team, meiner ganzen Familie und dem französischen Publikum teilen konnte.

TKK: Du spielst seit gut sieben Jahren mit Nicolas Mahut zusammen. Nicolas ist allerdings fast zehn Jahre älter als Du. Dazu kommt, dass Du bis 2014 noch nicht erfolgreich Doppel auf Slam Ebene gespielt hattest während Nicolas mit Michael Llodra schon einige gute Ergebnisse vorzuweisen hatte. Wie kam es dazu, dass Ihr zusammengefunden habt?

P2H: Nachdem Michael Llodra sich verletzt hatte, musste Nicolas für 2015 einen neuen Partner suchen. Er hätte mit einem besser klassierten Spieler spielen können, aber er hatte meine Karriere verfolgt, ich stand zu dieser Zeit 90 in der Welt und hatte gerade das ATP 500 in Tokyo mit Michal Prusiesny gewonnen. Nico hat an uns geglaubt und wir haben bei unserem ersten gemeinsamen Grand Slam in Australien direkt das Finale gespielt. Seitdem sind wir einfach zusammen geblieben.

TKK: Gemeinsam wart Ihr von Anfang an unglaublich erfolgreich. Bei Eurem ersten gemeinsamen Slam 2015 standet Ihr sofort im Finale. Dann habt Ihr

Queens gewonnen, schließlich die US Open. 2016 folgten drei Masters Titel, wieder Queens und dann Wimbledon. Warum passt Ihr so gut zusammen, dass es vom ersten Tag an großartig lief?

P2H: Ich glaube wir sind beide gute Doppelspieler. Wir spielen beide offensives Tennis und kommen sehr gerne ans Netz. Und obwohl wir beide sehr offensiv spielen, sind wir extrem anders. Nico ist eher ein Mathematiker, alles ist kontrolliert und optimiert. Ich bringe ein bisschen mehr Chaos und Gefühl. Unser größter Erfolg ist, dass wir nach 7 Jahren noch zusammen spielen. Zu unseren größten Stärken gehören abseits des reinen Tennisspiels unsere Kommunikation und Offenheit.

TKK: Auch wenn die Doppel nicht so hoch dotiert sind wie die Einzel, hast Du mit all Deinen Erfolgen in den letzten Jahren ganz gut verdient. Es werden also vermutlich nicht nur finanzielle Erwägungen sein, die Dich dazu gebracht haben, in die Bundesliga zurückzukehren. Warum hast Du Dich für die Bundesliga entschieden?

P2H: Ich liebe es in einem Team zu spielen. Ich konnte in den letzten Jahren leider nur ein Match in der deutschen Bundesliga spielen, weil ich immer sehr früh zum Amerika-Swing in die USA musste. Dieses Jahr besteht die Möglichkeit, dass ich gar nicht nach Amerika kann, deswegen ist es für mich der beste Moment in die Bundesliga zurückzukehren.

TKK: Apropos Rückkehr in die Bundesliga, Du hast 2014 und 2015 in Halle gespielt, gehörtest also zu der Mannschaft, die uns zwei Mal in Folge ganz knapp den sechsten Titel verwehrt hat. Wie erinnerst Du Dich an die Zeit in Halle und die Rivalität mit Kurhaus?

P2H: Ich habe nur ein Match in diesen zwei Jahren für Halle gespielt und hab deswegen nicht wirklich zu diesen Ergebnissen beigetragen :) Ich hoffe aber ich kann ein Glücksbringer für das

Lambertz-Team sein.

TKK: Kommen wir zum Schluss noch auf Deine Einzelkarriere zu sprechen. Du wirst aufgrund Deiner Erfolge häufig als Doppelspezialist wahrgenommen, auch wenn Du die Bezeichnung anscheinend nicht besonders schätzt. Wenn Du sagst, dass Du auch im Einzel zeigen möchtest, was Du kannst, wie gehst Du das an da die Balance finden? Musst Du nicht eigentlich ständig dem Doppel den Vorzug geben und dann auch Turniere spielen, für die Du im Einzel nicht qualifiziert bist, weil Du im Doppel immer einer der Favoriten auf die allergrößten Titel bist?

P2H: Ich habe dem Doppel in meiner Karriere eigentlich sehr selten den Vorzug gegeben. Es war eher andersrum. Der Unterschied zu anderen Spielern ist, dass, wenn ich Doppel spiele, ich auch immer wirklich alles gebe. In beiden Disziplinen Ziele zu verfolgen ist allerdings sehr schwierig. Man muss immer ein Gleichgewicht finden, was die Turnierplanung extrem kompliziert macht. Mich nur als Doppelspieler zu sehen ist einfach falsch. Ich war Nummer 37 der ATP-Weltrangliste im Einzel! Ich bin ein Tennisspieler, mit den größeren Erfolgen im Doppel :)

TKK: Was müsstest Du noch erreichen, damit Du in ein paar Jahren auf Deine Karriere zurückblickst und sagst, ich hab auch im Einzel meine Ziele erreicht? Oder bist Du vielleicht schon an dem Punkt?

P2H: Einen olympischen Titel und der ein oder andere Titel der ATP-Tour dürften es schon sein. Ich habe noch viele Ziele und Träume, aber meine Karriere ist noch lange nicht an dem Punkt, es ist noch nicht Zeit zurückzublicken :)

TKK: Danke für das Interview, Pierre!



Interview mit Yannick Hanfmann

TK Kurhaus: Hallo Yannick, schön dass Du zurück beim TK Kurhaus bist. Du hast 2016 schon Mal eine Saison für uns gespielt. Worauf freust Du Dich am meisten bei Deiner Rückkehr nach Aachen?

Yannick Hanfmann: Ich freue mich in erster Linie, wieder erste Liga zu spielen, aber ich freue mich auch sehr, an meine alte Wirkungsstätte zurückzukehren. Ich hatte ein tolles erstes Jahr in Aachen. Ich war damals noch einer der jüngeren und für mich war das noch Neuland, erste Liga zu spielen. Jetzt mal in der Perspektive des etwas erfahreneren Spielers zu sein, wird auch spannend sein. Ich freu mich sehr auf die Zuschauer und hoffe dann natürlich, auch ein paar Spiele auf dem Center Court zu machen. Aachen hat mir eh gut gefallen und ich hatte hier eine schöne Zeit. Da sind einfach viele gute Erinnerungen, an die ich gern anknüpfen möchte.

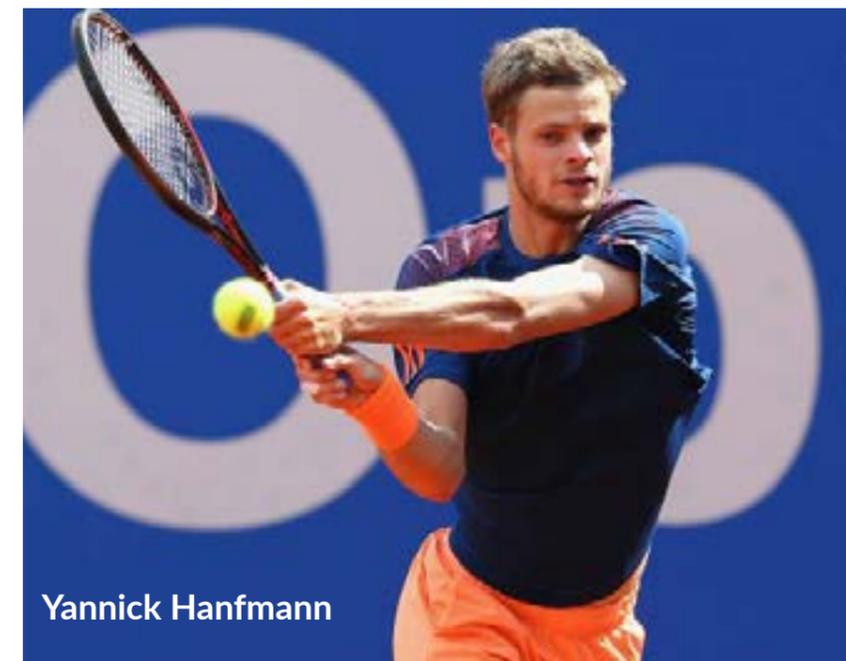
Und dann freue ich mich auch auf das Team mit vielen vertrauten Gesichtern wie Tim Pütz. Auch Dominik Meffert ist ein guter Typ und ich denke unsere Truppe kann insgesamt eine gute Energie haben.

TKK: Und worauf dürfen sich die Zuschauer freuen, die Dich noch nicht kennen? Was für ein Spielertyp bist Du?

YH: Ich spiele meist variantenreiches, recht aggressives Tennis, viel nach vorne, aber auch gern mal einen Stopp, also eigentlich alles, was das Tennis so zu bieten hat. Das muss nicht immer alles klappen, aber ich versuche immer mein Bestes zu geben und ich hoffe, dass ich die Zuschauer dann damit auch ein wenig unterhalten kann.

TKK: Die Tennis-Bundesliga kennst Du nicht nur aus Aachen, sondern auch aus Deiner Zeit in Weinheim. Was macht die Bundesliga für Dich besonders?

YH: Ganz klar, ich liebe es im Team



Yannick Hanfmann

zu spielen. Ich habe, bevor ich Profi geworden bin, auch vier Jahre im College gespielt und das hat mich sehr geprägt. Aber auch sonst habe ich aus dem Teamgedanken immer viele positive Dinge für mich rausziehen können. Auf der ATP-Tour ist man im Vergleich dazu viel allein unterwegs, vielleicht mal mit Coach oder Physio und natürlich kennt man sich untereinander mit den anderen Spielern, aber am Ende ist es doch ein Einzelsport. Ich find das dann sehr schön, wenn man im Jahr auch Phasen hat, in denen man als Team fungieren kann. Das liegt auch voll in meinem Naturell. Ich liebe es im Team zu spielen und meine Teamkollegen anzufeuern.

TKK: Neben der Bundesliga hast Du mit Tennis als Mannschaftssport Erfahrung aus Deiner Zeit an der USC. Wie muss man sich das College Tennis vorstellen und welchen Stellenwert hat das in den USA im Vergleich zur Bundesliga hierzulande?

YH: Das ist schon ein Unterschied. Zunächst Mal findet die Bundesliga nur in relativ kurzen Phasen statt während

man im College über vier Jahre recht durchgängig zusammen spielt. Dann sind Deine Teamkollegen gleichzeitig auch Deine Schulkameraden, mit denen Du viel Zeit verbringst. Du musst gleichzeitig eben auch die Schule machen und Deine Leistungen da bringen und beides unter einen Hut zu bringen ist nicht immer so leicht, gerade wenn Du am Wochenende ein Spiel hast und dann vielleicht montags einen Test oder in der Woche ein Examen. Insgesamt ist das einfach eine unglaublich intensive Zeit.

TKK: Wie schwierig ist der Umstellung vom College auf die Tour? Dominik Köpfer ist ja zum Beispiel auch diesen Weg gegangen. Während andere schon mit 18 von Challenger Turnier zu Challenger Turnier fliegen, kommt Ihr mit Mitte zwanzig aus einem Team, in dem Ihr die Stars wart, fangt wieder bei null an und müsst unter Umständen erstmal Futures spielen. Ist so ein Rückschritt nicht schwer zu verdauen?

YH: Man spielt ja auch in der College-Zeit in den Sommerferien in Europa Futures und Bundesliga oder 2. Liga. Also

natürlich man kann in den Sommerferien auch frei machen, aber ich hab da immer schon versucht, Profiturniere zu spielen und musste nicht wieder komplett bei null anfangen. Nach dem College muss man sich tatsächlich erstmal hochspielen, aber ich hab das nicht so als Rückschritt gesehen. Ich hab das eher als sehr positives Gefühl empfunden in dem Sinne, dass jetzt die Profikarriere losgeht. Ich hab dann zwar auch eine Weile gebraucht, aber ich war dann auch schon 24 und hatte die ganzen College-Erfahrungen und das hat es mir vielleicht ermöglicht, doch etwas schneller durchzukommen als der ein oder andere 18-Jährige.

TKK: Von einer kleinen Delle 2019 abgesehen, führte Dein Weg seit Deiner Rückkehr aus Amerika stetig nach oben. Du bist jetzt in einem Abschnitt Deiner Karriere, in dem viele Spieler ihr bestes Tennis spielen. Was möchtest Du in der nächsten Zeit --außer der sicher fest anvisierten Rückkehr in die Top 100-- erreichen?

YH: Durch die College-Zeit bin ja erst recht spät auf die Tour

gekommen und so gesehen noch ein wenig jünger als andere Spieler. Insofern denke ich schon, dass ich noch ein paar sehr gute Jahre vor mir habe, insbesondere wenn ich verletzungsfrei bleibe. Die Top 100 sind natürlich ein Etappenziel, aber das ist eher nicht das, was mich motiviert, zumal ich diese Ziel ja auch schon mal erreicht habe. Ich sehe mich schon auch in den Top 50, weil ich denke, dass ich entsprechend gutes Tennis spielen kann und da möchte ich dann auch drauf hinarbeiten. Darüber hinaus will ich auf jeden Fall Davis Cup und Olympia spielen bzw. die Möglichkeit haben, mich dafür zu qualifizieren.

TKK: Du warst eigentlich auch im Doppel ganz gut unterwegs, hattest tolle Doppelpartner wie Kevin Krawietz, Dominik Köpfer und Tim Pütz, aber 2018/19 hast Du dann plötzlich anderthalb Jahre überhaupt kein Doppel gespielt. Wie kam es dazu und welchen Stellenwert hat das Doppel für Dich? Wirst Du auch für uns Doppelspiele bestreiten?

YH: Ich spiele sehr gerne Doppel und wenn das klappt, spiele ich auch auf jeden Fall die Doppeltourniere auf der Tour, aber meine Priorität liegt ganz klar auf dem Einzel. In der Liga hoffe ich natürlich dann auch im Doppel zum Einsatz zu kommen.

TKK: Kommen wir Mal auf ein weniger erfreuliches Thema: Corona. Du gehörtest im Sommer auch zu den Menschen, die eine Infektion durchmachen mussten. Wie hast Du die Corona-Zeit bisher erlebt? Von den Quarantäne-Geschichten bei den Slams geistert das ein oder andere durch die Medien, aber Du bist auch viel auf kleineren Turnieren unterwegs. Wie muss man sich das vorstellen, Challenger Turniere 2020 in Italien zum Beispiel?

YH: Ich war davon ganz blöd betroffen und war direkt vor meinem Lieblingsturnier in Gstaad infiziert. Kitzbühel konnte ich dementsprechend auch nicht spielen. Ich war auch zwei, drei Tage ziemlich krank mit den klassischen Symptomen: Gliederschmerzen, Kopfweg, Fieber, Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns. Nach einer Woche war bei mir glücklicherweise alles wieder in Ordnung.

Aus rein persönlicher Sicht war die Corona-Zeit am Anfang für mich echt in Ordnung. Als Tennis-Profi kommt man sonst nie so zum Stillstand, kann zuhause sein, Zeit mit der Familie verbringen. Dieses Zur-Ruhe-Kommen war für mich eigentlich eine glückliche Erfahrung, das hat man sonst nicht. Insgesamt ist es aber natürlich keine Situation, die man als glücklich beschreiben möchte, wenn dafür eine Pandemie im Umlauf ist. Was die Tour angeht, als es dann wieder losging, waren die Corona-Richtlinien schon recht gut organisiert. Das schwankt natürlich auch ein wenig von Turnier zu Turnier und wenn Du bei einem kleinen Challenger bist, gibt es weniger Personal und es ist vielleicht nicht alles ganz so strikt. Im Großen und Ganzen haben die Turniere da echt einen guten Job gemacht und ich bin froh, dass sie möglich gemacht haben, dass es da

Schumacher
HYGIENE

Der Fachgrosshandel
für Ihre Hygienekonzepte

Der Service macht den Unterschied

Wamichstraße 42, D-52080 Aachen
Telefon (0241) 55 88 42
Telefax (0241) 55 04 06
info@schumacher-hygiene.de



schon nach ein paar Monaten wieder losgehen konnte.

TKK: Du hast mal gesagt, Du seist eigentlich kein Fan davon, wie der komplette Pro Circuit von einem Turnier zum nächsten jettet. Wie gehst Du mit dieser Haltung um? Kommt es vor, dass Du Dich bewusst gegen ein 250er in China oder Singapur entscheidest, weil Du es nicht richtig findest, für ein kleines Turnier so weit zu fliegen oder kann man sich solche Entscheidungen als Profi nicht leisten?

YH: Das ist natürlich nicht ideal, aber Du hast es als Tennis-Profi zumindest in der eigenen Hand. Du triffst die Entscheidung, ob Du den Turnierkalender so spielst, wie er ist. Da muss man für sich die besten Entscheidungen zu treffen, aber ich versuche schon unnötige Reisen zu vermeiden. Für mich geht es dabei auch darum, nicht unnötig in Jetlag-Situationen zu kommen, aber dass ich mich bewusst gegen ein Turnier entscheide, weil es zu weit weg ist, ist

die Ausnahme. Als Tennis-Profi musst Du zusehen, dass Du Dein Ranking hältst oder sogar verbesserst, das ist Teil des Berufs und klar versuche ich das auch. Ich bemühe mich aber einfach insgesamt, die Trips so zu planen, dass so etwas nicht nötig ist, nicht auf Teufel komm raus um die Welt zu fliegen, auch wenn das mit dem Tenniskalender nicht immer einfach ist. Ich würde mir da wünschen, dass der Kalender ein wenig angepasst wird, dass man vielleicht im Januar in Australien und Südostasien spielt, dann geht's nach Europa oder Südamerika und auf die Weise versucht man es so zu strukturieren, dass weniger hin- und her geflogen wird, aber ich glaube, das ist schwierig umzusetzen.

TKK: Schlagen wir nochmal den Bogen zu Deiner Auslandserfahrung. In Deutschland gibt es derzeit keinen einzigen Top 1000 Spieler unter 21. Was läuft in der Entwicklung junger Talente in Deutschland derzeit nicht

so gut und was können wir uns von anderen Ländern abschauen?

YH: Ich kann da leider nicht ganz so viel zu sagen. Ich bin nicht so oft in Akademien, dass ich die Entwicklung junger Spieler beobachten könnte. Was ich schon beurteilen kann ist, dass es in Deutschland vergleichsweise wenig Turniere gerade auf Challenger Ebene gibt. In Italien gibt es fast jede Woche ein Turnier, bei dem die jungen Spieler Chancen bekommen. Das fehlt bei uns ein wenig und mit mehr Chancen wär für die jungen Spieler vielleicht auch ein wenig mehr möglich. Sonst weiß ich nicht, was in den Verbänden oder so falsch laufen könnte, da bin ich zu weit weg von. Bei uns in der Base in Oberhaching haben wir aber zum Beispiel eine gute Gruppe Jugendliche und ich denke, die finden da sehr gute Bedingungen vor und werden hoffentlich auch ihren Weg machen.



WEIZENMEHLE - ROGGENMEHLE
BACKSCHROTE
von bester Qualität

Cramer-Mühle KG
Schweinfurt

Mühlen-Werke
Telefon: 09721/64633-0



Tim Pütz auf der Überholspur

Der 34-jährige Tim Pütz gehört zu den unbekanntesten Sportlern von Weltklasseformat, die dieses Land derzeit zu bieten hat. Das hat mit seiner Sportart zu tun. Der junge Familienvater aus dem Taunus ist Doppel-Spezialist im Tennis. Oder kennen Sie Mate Pavic, Nikola Mektic, Joe Salisbury, Rajeev Ram und Nicolas Mahut? Das sind die Top 5 der Weltrangliste. Sehen Sie...

Auf Popularität ist Tim Pütz nicht scharf

Es ist aber nicht so, dass Tim Pütz gegen seinen Status intervenieren würde, wenn er daran etwas ändern könnte. „Das ist schon gut so, dass ich nicht populär bin“, sagt Pütz, nachdem er an einem dieser seltenen tennisfreien Tage auf der Massagebank Platz genommen hat, „auf Aufmerksamkeit bin ich nicht scharf. Dafür kann man sich eh nichts kaufen.“

Dass Pütz nach mehrjähriger Abstinenz im November wieder in das Davis Cup-Team berufen wurde, war nur folgerichtig, absolvierte er doch gerade die beste Saison seines Lebens. Vier Turniersiege auf der ATP-Tour (in Estoril, Lyon, Hamburg und Paris) stehen nun in seiner Vita, zudem die Achtelfinalteilnahme bei den Olympischen Spielen in Tokio. Diese Bilanz hat der 1,85 Meter große Rechtshänder dann noch ausgebaut. Er war maßgeblich daran beteiligt, dass Deutschland bis ins Davis-Cup-Halbfinale vordrang und damit den größten Erfolg seit 14 Jahren feierte. Pütz hat – mit Doppelpartner Kevin Krawietz – seine Einsätze Nummer fünf, sechs, sieben und acht mit Siegen beendet. Acht Davis-Cup-Spiele, acht Siege. Unbesiegt zu sein, das konnte nicht einmal Boris Becker von sich behaupten.

Worauf es im Tennis-Doppel ankommt

Mit Krawietz spielte Pütz im Sommer das erste Mal zusammen. Als die Doppel für Olympia eingeteilt wurden, machte das Sinn. Eigentlich ist Krawietz' Partner Andreas Mies, mit dem er schon zweimal die French Open gewonnen hat. Der ist aber noch verletzt gewesen. Dass Deutschlands neues Top-Duo gleich so gut harmonierte, kam für Pütz nicht überraschend. „Ich kenne Kevin seit 2011, wir sind uns sympathisch, unsere Familien kennen sich.“ Auch darauf komme es im Tennisdoppel an. Das sei wie in einer Liebesbeziehung, holt Tim aus. „Wenn man sich gut kennt, hilft das viel mehr, als wenn man nur eingespielt ist. Sonst wartet man auf dem Platz auf Zeichen des Partners, die vielleicht nie kommen.“

Tim Pütz, der, als er noch Einzel spielte, die Zweitrundenteilnahme in Wimbledon (2014) als seinen größten Erfolg verbuchte, ist in der Weltklasse angekommen. Er belegte Ende des Jahres in der Weltrangliste Position 18, hat aber gegen die meisten Top-10-Spieler im Jahr eine positive Bilanz. Dass dem so ist, hat seiner Meinung nach „mit jeder Menge Glück und viel Arbeit“ zu tun. Aber auch mit dem Menschen Tim Pütz. Der Verlauf der Saison 2021 war für einen Tennisprofi aus Usingen mit nur einem Wort zu beschreiben: phänomenal. Im persönlichen Rückblick von Tim Pütz beschäftigt er sich mit Glück, Freundschaften und Witze-Erzählern bei Olympia. Derweil wartet der Tennisprofi aus dem Taunus in Sydney schon wieder auf seinen Einsatz.



Hugo Nys & Tim Pütz



Wann ein Wechsel des Doppelpartners Sinn macht

Doch zurück zu den vielen Kontakten des Usingers. Wenn man ihm vor der Saison gesagt habe, er schaffe es in die Top 20 der Welt, hätte er mit der Frage gekontert, wie er denn als Weltranglisten-61. so viele Punkte holen solle? Natürlich hängt das in einem Wettbewerb wie dem Tennisdoppel unmittelbar mit dem Partner zusammen. Mit Hugo Nys, dem 30-jährigen Monegassen, mit dem Pütz die ersten beiden Turniersiege des Jahres feierte, verstehe er sich schon seit Jahren prima. Nys sei ebenfalls ambitioniert. Als jedoch der Neuseeländer Michael Venus (34) – den erfahrenen Weltklasse-Spieler kennt und schätzt er schon lange – nach dem Turnier in Madrid angerufen habe, weil er mit ihm zusammen spielen wolle, „da musste ich das einfach machen“. Auch Nys zeigte Verständnis für den Wechsel. Denn Venus' hohe Weltranglistenplatzierung war für Pütz der Türöffner zu großen Turnieren. Nur bei denen gibt es viele Punkte. „Ich habe in diesem Jahr dreimal so viele Punkte geholt als sonst. Ich habe aber nicht dreimal so gut gespielt“, lächelt Pütz. Mit dem Punktsystem der ATP habe seine sportliche Entwicklung auch zu tun. Im Alter von 34 Jahren bleibt Tim Pütz nichts anderes übrig, als genauer auf seinen Körper zu hören. Wehwehchen gebe es eben immer mal wieder, lächelt er. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Unter den Top 50 der Doppel-Weltrangliste gibt es gerade einmal acht Spieler, die jünger als 30 sind.

Mal sehen, was die Tenniskarriere für Pütz noch hergibt. Wenn er mit seinem Doppelpartner wieder auf dem Platz steht und den Ball möglichst hart in die Ecke haut. Heute Nacht (MEZ) sollte das im Duell der deutschen Mannschaft gegen die USA in Sydney wieder der Fall sein. „Ich möchte mich schon dort etablieren, wo ich jetzt hingekommen bin“, sagt Tim Pütz. „In erster Linie möchte ich aber gesund bleiben.“



Hugo Nys & Tim Pütz







TK Kurhaus Aachen App

...mit Terminen, News
und vielem mehr!



- + Mannschaftsübersicht mit Spielergebnissen
- + Fotogalerie
- + Push-Benachrichtigungen
- + Kalender mit Mannschaftsspielen, Events, ...
- + Platzbelegungsübersicht



Jetzt kostenlos downloaden!



www.jalix-design.de/vereinsapp



Vorstand

1. Vorsitzender



Markus Winkler
m.winkler@tk-kurhaus.de

2. Vorsitzender



Dr. Martin Klutmann
klutmann@tk-kurhaus.de

1. Sportwart/Teammanager BL



Alexander Legsding
legsding@tk-kurhaus.de
0241 - 500916

1. Jugendwart & Trainingsorganisation



Andreas Stens
stens@tk-kurhaus.de
0176 - 55106988

2. Jugendwartin/Neumitglieder



Carol Winkler
c.winkler@tk-kurhaus.de
0151 - 17280485

1. Mitgliederverwaltung



Christoph Lubberich
lubberich@tk-kurhaus.de

Anlagen- und Gebäudemanagement



Petra Kuckelmann
kuckelmann@tk-kurhaus.de

2. Sportwart



Max Müller
max.mueller@tk-kurhaus.de

Social Media, Website



Florian Koch
florian.koch@tk-kurhaus.de



Meisterfachbetrieb seit 1874

A.Boymann

Glas- u. Fensterbau-/Technik GmbH

www.boymanns-glas.de

- Sonderverglasungen
- Ganzglaskonstruktionen
- Ganzglasduschen/Waschbecken
- Fensterbau: Kunststoff, Holz, Alu
- Schaufenster- und Türanlagen
- Metall-/Edelstahlkonstruktionen
- Glasinnenausbau



Strangenhäuschen 34
52070 Aachen
Tel.: 0241 - 50 26 24



Jubilare

10 Jahre Mitgliedschaft 

Block	Emina
Kollmeier	Claudia
Walczak	Marlies
Veress	Petra
Veress	Paul
Veress	Mira
Kollmeier	Moritz
Zschirnt	Martin

20 Jahre Mitgliedschaft 

Kleinert	Marianne
Dohmen	Werner

30 Jahre Mitgliedschaft 

Diensers	Hannelore
Skudelny	Heide
Diensers	Jürgen

40 Jahre Mitgliedschaft 

Kindler	Heidrun
---------	---------

45 Jahre Mitgliedschaft 

Pinhammer	Wilfried
Jourdant	Rolf
Jourdant	Barbara
Winkler	Gisela
Winkler	Horst
Winkler	Markus
Pinhammer	Bärbel



Klubgastronomie – Das Bistro Kurhaus

Vor 5 Jahren hat Milan unsere Klubgastronomie übernommen und sich das Ziel gesetzt, diese wieder zum Leben zu erwecken und dadurch auch wieder für ein funktionierendes Klubleben zu sorgen. Die letzten 2 Jahre waren für viele Branchen mehr als schwierig, für die Gastronomie ganz besonders. Und genau in dieser Zeit hat Milan den Mut gehabt, sein zweites Standbein aufzugeben und sich komplett auf den TKK zu konzentrieren. Seine Idee ganzjährig geöffnet zu haben, hat er letztes Jahr im Dezember nach einer Renovierungsaktion verwirklicht und auch nicht bereut. Sowohl unsere Mitglieder als auch viele externe Gäste, mittlerweile auch Stammgäste, haben auch im Winter regelmäßig den Weg in den Kurpark gefunden.



Ob Hochzeiten, runde Geburtstage, Firmenevents, Weihnachtsfeiern, im Kurhaus Bistro hat schon alles stattgefunden. Milan freut sich auf Eure Anfragen und wird Euch gerne etwas

Passendes anbieten, insofern dies im Sommer nicht mit den Klubevents kollidiert. Für den Winter wird dies sicherlich einfacher sein.

Team Danke für die letzten 5 Jahre sagen und wünschen Euch weiterhin viel Erfolg & Elan und freuen uns noch auf viele gemeinsame Events.

Lieber Milan, wir möchten Dir & Deinem

Carol Winkler für den Vorstand



Hubert Schleicher GmbH

Bedachungen - Klempnerei - Zimmererarbeiten

Ritterstraße 17 - 52072 Aachen
Tel. 0241/88 98 40 - Fax 0241/88 98 420
info@schleicher-bedachungen.de



**Ihr Fachbetrieb für Dach-, Fassaden- und Zimmererarbeiten
seit über 100 Jahren im Raum Aachen.**

- Abdichtung
- Steildach
- Fassadenbau
- Hallenbau
- Dachbegrünung
- Gauben / Wohndachfenster



www.schleicher-bedachungen.de





TK KURHAUS

Der Tennisklub mit Herz

TENNISFERIENCAMP 2022

Tenniswoche für Anfänger und Fortgeschrittene

aller Altersklassen

1. Tenniswoche 27.6.–01.7.
2. Tenniswoche 01.8.–5.8.

täglich von 9:30–15:00 intensives Tennistraining in altersgerechten Kleingruppen bei hochmotivierten Trainern. Daneben soll bei Sportspielen aller Art auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Teilnehmergebühr p. P. & Woche: 179 € für Mitglieder und 199 € für Nichtmitglieder

Intensivtraining für ambitionierte Spielerinnen und Spieler

aller Altersklassen

1. Intensivwoche 27.6.–01.7.
2. Intensivwoche 01.8.–5.8.

täglich von 15:00–18:00 zur Verbesserung der individuellen Spielstärke. Technik, Taktik und Kondition stehen im Vordergrund einer schweißtreibenden Woche mit viel Spaß

Teilnehmergebühr p. P. & Woche: 179 € für Mitglieder und 199 € für Nichtmitglieder

Weitere Informationen und Anmeldungen ab sofort bei stns@tk-kurhaus.de



Trainer - Team

DTB B-Trainer



Alexander Legsding
legsding@tk-kurhaus.de
0171 3460301

DTB B-Trainer



Gerrit Saengersdorf
saengersdorf_g@tk-kurhaus.de
0160 6368305

DTB C-Trainer



Justin Bettenhausen
justin.bettenhausen@gmail.com
0157 51826179

DTB C-Trainer



Moritz Kern
momo.kern14@gmail.com
0171 3460301

DTB C-Trainer



Robert Hill
robert.hill17@yahoo.com
0157 82803064

DTB C-Trainer



Helge Butzer
helge-butzer@web.de
0157 59553136

DTB B-Trainer



Andreas Stens
stns@tk-kurhaus.de
0176 55106988

DTB C-Trainer



Max Müller
max.mueller@tk-kurhaus.de
+ 352 691104210

DTB C-Trainer



Thalia Zelissen
thalia.zelissen@gmail.com
0157 32017414

DTB C-Trainer



Alex Lutterbach
a.lutterbach@web.de
0157 78283787

DTB Co -Trainer



Samia Maaroufi
samiamaa@hotmail.de
0176 61790329

DTB C-Trainer



Ben Rummel
ben.hummel@web.de
0172 8520070



Nutzen Sie die Vorteile unserer Tankkarte deutschlandweit!

Neu: PM HYBRID Card



Flutlicht

Seit Anfang Mai ist es fertiggestellt und lässt den Kurpark in einem ganzen anderen Licht erstrahlen: Unser neues Flutlicht. Bisher hatten wir nur die Möglichkeit, die Plätze 4 und 5 zu beleuchten, jetzt könnt Ihr bis spät in den Abend auf fünf Plätzen spielen. Auch für die Lichtqualität ist die neue Beleuchtung ein Riesenfortschritt. Die energiesparenden LEDs ermöglichen eine hellere und gleichmäßigere Ausleuchtung der Plätze. Gleichzeitig strahlen diese Lampen vergleichsweise wenig in die Umgebung, so dass auch die Umwelt im angrenzenden Park von der Modernisierung profitiert. Night Sessions wie bei den French Open steht also nichts mehr im Wege!



Tennis unter Flutlicht

Am 25.09.2021 um 16:30h trafen sich die Junioren verschiedener Altersklassen auf dem Platz vom TK Kurhaus, um bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen den gelungenen Sommerabschluss zu feiern.

Das Motto der Veranstaltung hieß „Tennis unter Flutlicht“ und der Name verrät es schon: es wurde bis 23.00h abends Tennis gespielt. Der Spaßfaktor stand natürlich den ganzen Abend im Vordergrund.

Die Leitung der Veranstaltung übernahm Alex Lutterbach zusammen mit Robert Hill. Die fleißigen Betreuer dachten sich außergewöhnliche Spiele und Übungen aus, um die freudige Meute bei Laune zu halten und zu bespaßen.

Als erstes machte man sich mit Tennisballwerfen untereinander warm, bis man schließlich zum Doppel hinüberging. Die Gruppen wurden wild gemischt, so dass auch manchmal erfahrene Spieler den etwas Unerfahrenen gegenüberstanden. Somit konnten alle Spieler, ganz egal welchen Alters, Ehrgeiz beweisen.

Gegen 18:30h gab es ein leckeres Essen, welches Milan liebevoll für die Junioren zubereitet hatte und man saß in einer geselligen Runde und genoss die ausgelassene Atmosphäre.

Nachdem es allmählich dunkel wurde, schaltete man das Flutlicht an und die Kids fühlten sich wie die echten Tennistars. Man spielte gemeinsam Spiele wie Bobfahren, wo sich zwei

Gruppen gegenüberstanden und gegeneinander abwechselnd spielen mussten. Derjenige, der den Ball verfehlte oder ins Netz beförderte, musste sich hintereinander auf den Boden hinhocken („Bob fahren“). Diese Gruppe durfte von der gegnerischen Gruppe nicht getroffen werden, andernfalls wäre das Spiel aus gewesen und der Gegner würde gewinnen.

Als die Eltern die Anlage gegen 23h betraten, um die Kids abzuholen, staunten sie nicht schlecht, dass das Tennis spielen immer noch nicht zu Ende war und konnten hautnah miterleben wieviel Spaß alle hatten. Viele Kids waren noch zu Hause aufgereggt und erzählten eindrucksvoll wie toll der Tag war.

In den Jahren zuvor hat man nach dem Tennisspielen noch im Clubhaus übernachtet, jedoch war dies aufgrund der aktuellen Coronasituation nicht möglich. Nichtsdestotrotz, sind wir alle dankbar, dass die Veranstaltung in diesem Rahmen stattfinden konnte.

Besonderer Dank gilt an alle Betreuer, die ihre Zeit geopfert haben, um den Kids etwas Normalität und Spaß am Tennis zu ermöglichen.

Wir fühlen uns sehr wohl beim TK Kurhaus und sind stolz ein Teil dieser tollen Gemeinschaft zu sein.

Lejla und Faris Todorovic



TKK Großfeld-Mannschaft

In diesem Jahr durften unsere vier Nachwuchs-Spieler*innen Frida, Maxim, Oskar und Shuxin ihre ersten Erfahrungen im Großfeld sammeln und als starkes Team in der Gruppe Großfeld-KIDS U11 antreten. Das war für alle vier eine neue und spannende Erfahrung, denn mit dem Großfeld einher ging auch das eigenständige Zählen in der offiziellen Tenniszählweise sowie das Spiel im Doppel.

Am ersten Spieltag trat unser Team in Geilenkirchen gegen vier Kids vom

TC RW Geilenkirchen an. Ein schöner Tag, der sehr ausgeglichen 3:3 endete. Als nächstes stand ein Heimspiel im TKK gegen den PTSV Aachen auf dem Programm. Frida, Maxim, Oskar und Shuxin konnten hier ihr ganzes Können aus dem Training unter Beweis stellen und holten einen klaren 6:0 Sieg nach Hause. Beim letzten Spieltag war der TC RW Jülich Gastgeber. Hier konnte unser Team drei Einzel und beide Doppel für sich entscheiden und somit einen starken 5:1 Sieg für sich verbuchen.



TKK Minifeld-Mannschaft

Das war eine tolle Sommersaison für unsere TKK-Youngstars! Eine große, sehr motivierte Gruppe durfte im Minifeld in ihre erste Turniersaison starten. Mit dabei waren Eric, Flo, Georg, Laura, Lejla, Lotta und Marie. In wechselnder Zusammensetzung hieß es also an insgesamt 4 Spieltagen immer für jeweils 4 Kids, erste Spielerfahrungen im Minifeld zu sammeln und gegen die Mannschaften der Vereine PTSV, TC Grün-Weiß Aachen, TC Alsdorf RW und TC Blau-Weiß Aachen anzutreten.

An 4 Nachmittagen in Alsdorf, bei Grün-Weiß, im PTSV und bei uns im TKK durften die Kids ihr Können im Tennis

unter Beweis stellen und außerdem als Team bei Motorik-Staffeln antreten. Der Spaß am Tennis war an allen Tagen riesengroß und alle Kids sehr glücklich und sicherlich auch stolz, die ersten richtigen Spiele absolvieren zu dürfen. Besonders schön war es zu sehen, wie unser Nachwuchs in dieser Zeit als Team zusammengewachsen ist. Das war nicht nur bei den Staffeln im Team sichtbar, sondern auch beim Anfeuern der eigenen Team-Kollegen wenn man gerade selber kein Spiel hatte.

Und unsere Kids hatten an den 4 Nachmittagen nicht nur sehr viel Spaß, sie waren auch super erfolgreich und

holten insgesamt zweimal den zweiten und zweimal den ersten Platz. Wir gratulieren unserem jüngsten Team und freuen uns schon, Euch in der nächsten Saison wiederzusehen und anzufeuern!



Tenniswoche im TKK

In den Sommerferien war es endlich wieder so weit: die Tenniswoche konnte in diesem Jahr zur Freude aller Kids und Jugendlicher wieder wie gewohnt stattfinden. Und so hieß es in der ersten und letzten Ferienwoche für insgesamt rund 70 tennisbegeisterte Mädels und Jungs: ran an die Schläger und viel Spaß und Bewegung auf unserer schönen Anlage und im Aachener Stadtpark.

Auf dem Programm stand das gemeinsame Aufwärmen, intensives Tennistraining in den unterschiedlichen Altersstufen und Spielstärken und natürlich das allseits beliebte Konditionstraining. Mittags wurden Kinder und Trainer dann wie immer bestens von Milan und Miki versorgt und konnten nach einer gemeinsamen Pause gestärkt in den Nachmittag



starten. Das Highlight beider Tenniswochen war wie immer das Turnier am letzten Tag. Alle Kids – ob absolute Anfänger oder erfahrene TKK-Spieler – hatten richtig viel Spaß in ihren Teams und vor allem große Freude am Tennis.

Und bei der Siegerehrung am Ende durften daher natürlich auch nicht die schon traditionellen Sonderpreise fehlen: die Bananen als Kondi-Preis, die Sonnenblume für den Sonnenschein der Woche, Fruchtzwerge als Nachwuchs-Preis und der heißbegehrte Fair-Play-Preis.

Ein riesen Dankeschön geht an die Coaches Andy, Samia, Alex, Jette, Ben, Annika, Robert, Florian und Anna! Eure Kids freuen sich schon auf nächstes Jahr!



Leyla Rataj mit Turniersieg in Rheinbach

Als umgesetzte Spielerin startete Leyla beim J3 Turnier in Rheinbach, wo sie sich in der Kategorie U12 den Titel ohne Satzverlust holen konnte. Dabei schlug sie im Finale Bella Nonweiler mit 7:5 6:2. Leyla, die die letzten Wochen intensiv



mit Max trainiert hat, zeigte schon bei den vorherigen Turnieren, dass sie mit den besten Mädels ihres Jahrgangs mithalten kann. Mit dem Turniersieg hat sie das noch einmal unterstrichen.



Sichtungsturnier 2021

Beim diesjährigen Sichtungsturnier des TVM traten die besten Kinder der jeweiligen Bezirke der Jahrgänge 2012 und 2013 an. Vom TKK waren Maxim Ujic und Trainer Andy Stens mit dabei, allerdings auf unterschiedlichen Seiten. Maxim trat in der Konkurrenz Jungen 2012 an und Andy war der Coach vom Tennisbezirk Linksrheinisch. Maxim spielte ein tolles Turnier und wurde am Ende Zweiter! Eine herausragende Leistung, wenn man bedenkt, dass nur

die besten Kinder aus unserem Verband bei diesem Turnier antreten durften. Die Titel in allen drei Kategorien aber durfte unser Trainer mit nach Hause nehmen, denn in allen Kategorien gewann der Bezirk Linksrheinisch. Am kommenden Wochenende treten die beiden beim Team-Cup wieder gegeneinander an. Wir sind gespannt wer dann die Nase vorne hat. Wir drücken dir die Daumen Maxim :)

Tennis-Cup 2021



Wenn Arbeiten Spaß und Erfolg bringt. Dann VEDA.

VEDA entwickelt und vermarktet seit 40 Jahren flexible HR-Software und Services, die Unternehmen im Personalmanagement wirkungsvoll unterstützen. Ob On Premise oder in der VEDA-Cloud.

Agile HR | Recruiting | Personalentwicklung | Seminarmanagement | Entgeltabrechnung | Zeiterfassung



veda.net

Interesse?

fragenkostetnix@veda.net



Samia und Moritz spielen College Tennis in den USA

Unsere langjährigen Mitglieder Samia Maaroufi und Moritz Kern zog es im Sommer 2021 nach ihrem Abitur in die USA. Aber nicht zum Reisen, sondern vor allem um Tennis zu spielen. Beide sind von klein auf Mitglied im TKK und haben ein großes TKK-Herz. Das haben sie schon mehrfach bewiesen. Angefangen in den U12-Mannschaften über die U18 bis hin zu den Damen- und Herrenmannschaften. In allen Jugendmannschaften hatten sie einen großen Anteil an diversen Aufstiegen und spielten mit allen Mannschaften in der höchsten Klasse, der Oberliga.

Beide haben ein Tennis-Stipendium bekommen und hatten so die Möglichkeit in den USA ein Studium mit ihrer Tennisleidenschaft zu vereinen. In den USA existiert kein Vereinssport im europäischen Sinne, stattdessen findet leistungsorientierter Sport und dessen Spielbetrieb an den Colleges und Universitäten statt. Samia zog es an die Cardinal Stritch University in Milwaukee und Moritz an das Nichols College in der Nähe von Boston. Dort haben sie zwei Semester studiert und „nebenbei“ professionell trainiert, d.h. an 6 Tagen wird Tennis gespielt und zudem gibt es Fitnessseinheiten. Hier berichten sie auf ihren Weg dorthin bzw. über einen Tag am College...



Moritz Kern

Völlig erschöpft, aber froh endlich zuhause anzukommen, sitze ich am Flughafen in Paris und blicke zurück auf eine sehr schöne Zeit in den USA, an die ich mich mein ganzes Leben lang erinnern werde. Ich habe so viele neue Erfahrungen gesammelt, neue Freunde gefunden und Lektionen fürs Leben gelernt.

Aber erst einmal, wie hat meine „College Tennis Reise“ angefangen? Im Winter 2019 bin ich mit zu einem Vortrag von Uniexpert gegangen, mit der Intention, dass es ja etwas für meinen kleinen Bruder sein könnte. Als Torsten Bertsch, ein ehemaliger College Tennis Spieler von San Diego State University, angefangen hat von seinen Erfahrungen zu berichten, sind Samia und ich aus dem Staunen nicht mehr rausgekommen. Aus dem „Ich höre mir das mal an und vielleicht ist das ja was für mich“ wurde ein „Oh man, das will ich unbedingt machen!“. Als ich dann zuhause angekommen bin, habe ich angefangen mich mehr über das Thema zu informieren, und die Motivation wirklich in die USA zu gehen wurde immer größer. Ich habe angefangen ein Bewerbungsvideo zu drehen, meine Zeugnisse übersetzen zu lassen und mich für English Tests vorzubereiten.



Nachdem ich mein Bewerbungsvideo dann hochgeladen hatte, schrieben mir einige Coaches von verschiedenen Colleges. Ich habe dann mit jedem einen Videoanruf geführt und letztendlich zwei Colleges in die finale Auswahl genommen. Hauptsächlich wegen dem netten Coach, dem sympathischen Team und der Lage habe ich mich dann für das Nichols College in dem Bundesstaat, den keiner aussprechen kann, Massachusetts, entschieden. Vor meiner Reise habe ich dann schon Kontakt zu meinem neuen Team aufgebaut und mit letzten Vorbereitungen angefangen, wie Buchung der Flüge, Eröffnung eines Bank Accounts etc. Ende August '21 wurde es dann ernst und ich bin in die USA geflogen. An der Uni angekommen, war ich sofort von dem Campus überwältigt. Man kann sich so einen Campus in den USA ein bisschen wie eine All-inclusive Hotelanlage vorstellen. Es gibt Häuser, in denen die meisten Studenten das ganze Semester lang drin wohnen, dann gibt es akademische Gebäude, in de-

nen die Vorlesungen stattfinden, eine Dining Hall und mehrere Cafés, in denen man zwischen den Vorlesungen etwas essen und trinken kann und natürlich große Sportanlagen, die jeder Student kostenlos nutzen darf. Da fast alle Studenten auf dem Campus wohnen, ist immer was los und einem wird nie langweilig. Es gab ständig irgendwelche Events, an denen die Studenten kostenlos teilnehmen konnten, wie zum Beispiel verschiedene Food Trucks auf dem Parkplatz, Spike ball Turniere oder Vorträge von interessanten Menschen von überall aus der Welt. Außerdem ist es eine ungeschriebene Regel, dass man die anderen Sportteams der Uni unterstützt. Am meisten Spaß gemacht hat es mir Eishockey- und Basketballspiele anzuschauen, da die Stimmung immer phänomenal war. Besonders als unser Basketball Team im Conference Finale stand und in unserer Sporthalle die Championship gewonnen hat. Als dann im Frühling unsere Hauptsaison gestartet ist, haben wir dann richtig

gespürt, was es heißt, College Tennis zu spielen. Die Atmosphäre ist eine andere als in Deutschland und man spürt den Support von seinen Team Mates und anderen Freunden aus der Uni. Während der Saison ist unser Team immer weiter zusammengewachsen und durch gemeinsame Ausflüge zu den US Open, zum Laver Cup, zu den Boston Celtics und einem spring break Trip nach Hilton Head sind wir zu einer Familie geworden. Um das Jahr perfekt abzuschließen, haben wir dann noch unsere Conference gewonnen und uns für das NCAA Abschluss Turnier qualifiziert. Abschließend kann ich sagen, dass mir das Jahr sehr gut gefallen hat und ich super viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Ich kann nur jedem, der überlegt College Tennis in den USA zu spielen, dazu ermutigen. Es ist eine unvergleichbare Erfahrung, die man wahrscheinlich nirgendwo anders auf der Welt so erlangen kann. Um es mit den Worten meines Präsidenten abzuschließen.

Go Books, Go Bison!



Mein Tag am College in Milwaukee - Samia Maaroufi

5 Uhr, mein Wecker klingelt. Am Anfang war es schwer, aber mittlerweile stehe ich einfach auf und hinterfrage gar nicht mehr, wieviel Uhr es ist. Ich springe schnell unter die kalte Dusche und ziehe mir die Trainingsklamotten an, die ich mir am Tag vorher schon rausgelegt habe, schnappe meine Schläger und bin pünktlich um 5:35 Uhr in der Lobby. Alle aus meinem Team sehen ziemlich verschlafen aus, als mein Trainer uns abholt und wir uns um die hinteren Sitze im Van reißen, um bloß nicht so früh am Morgen Smalltalk mit dem Trainer halten zu müssen.

6:50 Uhr, das Warm-up startet, bereits eine routinierte Abfolge. Dann endlich, geht das Training los, zwei Stunden, an sechs Tagen der Woche immer mit einem neuen Fokus. Insgesamt werden viele Punkte gespielt und ein lautes "Go wolves" zur Motivation der Teamkameraden darf natürlich auch nicht fehlen. Um 8 Uhr sind wir alle fix und fertig, aber es fühlt sich gut an, so früh am Tag schon mit dem Tennis-Training fertig zu sein.

Es ist schon fast zum Ritual geworden, dass wir anschließend mit dem gesamten Team in der Cafeteria frühstücken und mal über alles - außer Tennis- reden. Nach einer kurzen Dusche, zieh ich mir wieder Sportsachen an (weil normale Klamotten sich eh nicht lohnen würden) und gehe mit meiner Mitbewohnerin Richtung Uni. Den größten Teil meiner Kurse habe ich mit ihr zusammen, so wird es nie langweilig, heute steht ein 1,5 h Kurs forensische Psychologie an und anschließend 1,5 h Persönlichkeitsforschung, zwei meiner Lieblingsfächer. Zwischendurch ein kurzer Abstecher zum Coffee-Shop der Uni, einen Snack holen und mich etwas mit anderen Studenten unterhalten, die dort arbeiten oder Pause machen. Nach meinen Kursen geht es für mich zwei Stunden zur Arbeit an einem Helpdesk der Uni, dort kann ich zwischendurch auch Hausaufgaben machen und einige Freunde schauen immer mal wieder vorbei.

Um 16:55 Uhr dann der Sprint zum Fitnessstudio, denn

direkt nach der Arbeit geht's zum Kondi-Training mit dem Team, dabei lässt sich unsere Assistentztrainerin immer wieder was Neues einfallen, um uns zu quälen, Sprints sind auf jeden Fall dabei. Danach treffe ich meine Freunde, die auf dem Campus wohnen, zum Abendessen und die Pläne für den Rest des Abends werden besprochen. Je nach Jahreszeit und Uniphase, geht es entweder in die Bib, um ein bisschen zu lernen, in den Gemeinschaftsraum des Wohnheims zum Chillen und Reden, zum Teammeeting vor einem wichtigen Spiel oder aber auch nach Downtown Milwaukee, ein bisschen die Stadt erkunden oder ein Bucks-Spiel angucken. Zu spät kann es dann aber doch nicht werden, denn morgen früh um 5 Uhr startet der nächste Tag ...

Mein Jahr in den USA war eine sehr coole Zeit, ich habe Erfahrungen gemacht, die ich hier in Deutschland nie gemacht hätte. Der Sport spielt dort eine ganz andere Rolle; bei einem solchen Trainingspensum und so vielen Spielen, wird das Team zur Familie. Es ist super cool, so viele Sportler von überall aus der Welt zu treffen, die alle aus dem gleichen Grund da sind: Sport mit Uni verbinden. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und werde die täglichen gemeinsamen Mahlzeiten und das Campusleben auf jeden Fall vermissen. Ich hab so viele Menschen getroffen, unfassbar viel Tennis gespielt, Orte entdeckt und Abenteuer erlebt. Die Stimmung in den USA ist eine ganz andere; ein Einzelsport wie Tennis wird plötzlich zur Teamsache, wenn man von jeder Seite "Go wolves! Dale Stritch" hört.

Ich möchte keinen einzelnen Tag missen, doch mein persönliches Highlight war, als wir uns für die Nationalen Meisterschaften qualifiziert haben und wir mit den beiden Tennis-Teams unserer Uni nach Alabama geflogen sind, um dort mit 32 Teams aus den Staaten gemeinsam in einem Hotel zu wohnen, eine Woche die Sonne zu genießen und Tennis zu spielen.



Grand Schlemm.



Liebe Sportsfreunde vom TKK,

ich wurde bereits mehrfach zu einem wichtigen Thema im Zusammenhang mit einer COVID 19-Infektion und der Wiederaufnahme sportlicher Aktivität angesprochen. Leider ist die Pandemie immer noch nicht vollständig überwunden und mit Beginn der neuen Saison stellt sich gelegentlich die Frage, wie man sich nach einer Infektion mit der Aufnahme des Sports verhalten sollte. Ich will es ganz pragmatisch halten und vom Ende her betrachten. Durch das Beachten weniger, einfacher Regeln werden wir auch nach einer Infektion unseren geliebten Sport mit vollem Einsatz ausüben können. Mittlerweile sind wir ja alle mehr oder weniger zu Virologen ausgebildet worden, es kann also sein, dass ihr vieles vom Folgenden schon wisst und beachtet.

Auch die im Moment noch grassierende sogenannte Omikron-Variante des Virus kann trotz eines guten Impfschutzes, zumindest den ersten Abwehrwall unseres Körpers im Nasenrachenraum durchdringen und so eine Infektion verursachen. Die gefährlichen tiefen Lungenbefälle wehrt unser mittlerweile aktiviertes Immunsystem in den allermeisten Fällen gut ab. Dennoch verspüren viele bei einer Infektion doch ein bisher so nicht gekanntes Krankheitsgefühl, mit Kopfschmerzen, Müdigkeit und Missempfindungen im Brustkorb. Oft auch Herzklopfen und Herzrasen. Wir kennen alle die Empfehlungen in solchen Fällen nicht zu früh wieder mit dem Sport zu beginnen, um den Herzmuskel nicht zu „verärgern“. Aber was heißt das konkret?

Nach einem positiven Corona Test sollten wir eine 14-tägige Sportpause einlegen. Bei milden Symptomen wie Husten, Gliederschmerzen, Fieber, Übelkeit sollten wir 3-4 Wochen pausieren. Komplexere Verläufe erfordern eine ärztlich Begleitung und entsprechende Empfehlung.



Oft wird in diesem Zusammenhang von einer Herzmuskelentzündung (Myokarditis) gesprochen, und davon, dass man sie nicht übersehen sollte. Außerdem werden vergleichbare Symptome gelegentlich auch im Zusammenhang mit einer Impfung gesehen. Natürlich finden wir in jedem ärztlichen Statement zu diesem Thema eine sehr vorsichtige Vorgehensweise, z.B. keine Rückkehr zum Sport ohne ärztliche Tests. Hier sollten meines Erachtens aber keine falschen Ängste erzeugt werden. Bei entsprechenden Befunden geht es bei der Frage nach einer Herzmuskelentzündung um drei Dinge: Ist der Troponinwert erhöht (ein Herzeiweiß, das man in entsprechenden Fällen in erhöhter Konzentration im Blut nachweisen kann)?

Bestehen im Blutbild erhöhte Entzündungswerte?

Ist das EKG verändert?

Das sind drei Tests, die einfach in jeder Hausarztpraxis durchgeführt werden können und viel Sicherheit vor einem sportlichen Wiedereinstieg bieten. Bei Auffälligkeiten können weitere etwas aufwendigere Tests notwendig sein.

In diesem Sinne wünsche ich eine gesunde und erfolgreiche Saison 2022.

Dr. med. Martin Klutmann
Praxis für Kardiologie Aachen



Unser TKK Charity Turnier ... endlich wieder

Nach 2 Jahren Corona-Pause gehen wir wieder an den Start

Die gute Nachricht zuerst: am Samstag – 27.08 2022 laden wir Euch alle - Eure Familien, Freunde, Hunde und nicht zuletzt Eure Euros endlich wieder zum Charity Turnier zugunsten von WABe e.V. ein.

Doch dazu später mehr, blicken wir kurz zurück auf mittlerweile 8 Turniere und 10 Jahre. 2012 war es, natürlich auf der Klubbterrasse, als die Idee zum Charity Turnier nach einigen Kaltgetränken entstand. Die Sponsoren waren damals die Herren der Montags- und Freitags-Trainingsgruppe und zu gewinnen gab es 5 oder 10 weiße T-Shirts. Wenn ich mich recht erinnere, hat so ziemlich jeder eines bekommen. Viel ist passiert seitdem. Bis 2016 haben wir die Aachener Engel mit den Turnier-Erlösen unterstützt und seitdem WABe e.V., einen Verein der es sich zur Aufgabe gemacht hat benachteiligten Menschen zu helfen. Mittlerweile flossen über 75.000 € in verschiedenste Projekte im Bildungsbereich, Frauenhäuser, Flüchtlings-Werkstätten und viele andere. Heute unterstützen jährlich ca. 50 Sponsoren das Charity Turnier mit Geldspenden und Sachpreisen für die Tombola. Unsere Bundesliga-Spieler schenken uns Schläger, Shirts, Tennistaschen, mehrfach desinfizierte Schuhe und den einen oder anderen Tennis-Schatz beschaffen wir selber für die Versteigerung. Corona ist uns dann 2020 ziemlich in die Parade gefahren, dennoch haben wir in der Zwischenzeit Spenden gesammelt und konnten während der Pandemie 5.000 € für WABe e.V. zur Verfügung stellen.

Nun lasst uns schauen, wie es dieses Jahr weitergeht ... und was zurzeit passiert. Natürlich bestimmt der Krieg in der Ukraine die aktuellen Geschehnisse. Momentan läuft eine Spendenaktion des TK Kurhaus für Ukraine-Flüchtlinge, die unter der Obhut von WABe e.V. in Aachen untergebracht werden. Dazu hat die Stadt Aachen ein Haus in Haaren zur

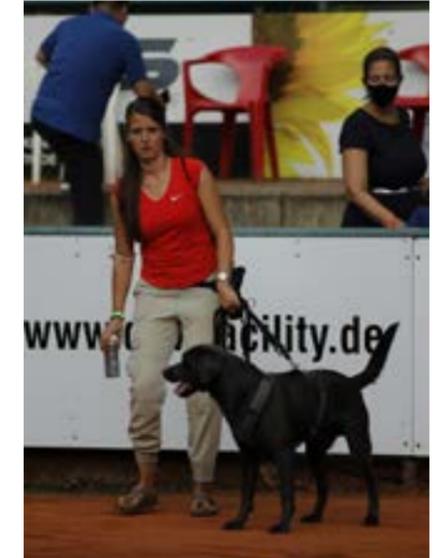
Verfügung gestellt, in dem 13 Familien leben werden. Hierfür konnten wir bisher einige tausend Euro und jede Menge Dinge des täglichen Bedarfs sammeln. Bitte beachtet den Aufruf in der Kurhaus App und teilt ihn gerne, die Spendenaktion läuft auf unbestimmte Zeit weiter.

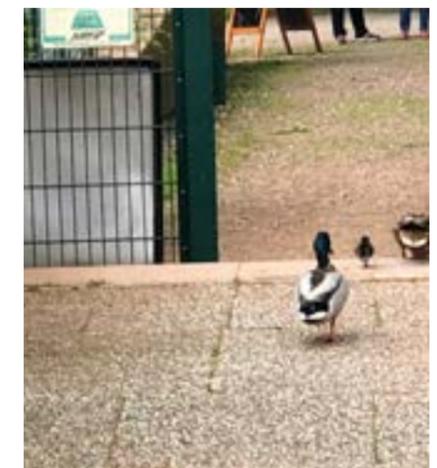
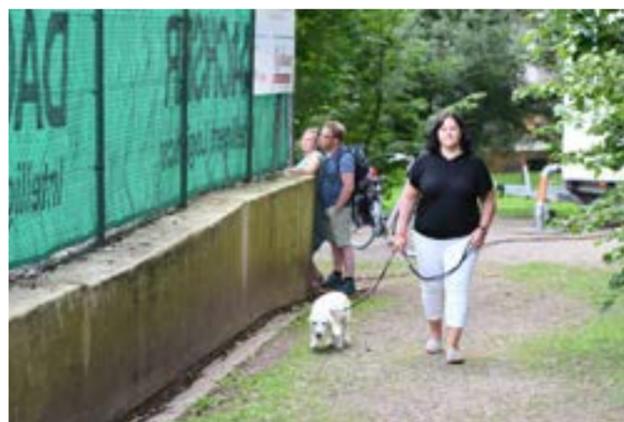
Aber was stand noch gleich in der Überschrift ... ach ja – Charity Turnier ... und wie läuft das überhaupt? Die Älteren unter euch werden sich vielleicht erinnern, für die Vergesslichen und viele neue Mitglieder sei es noch einmal kurz erklärt. Das Spielprinzip ist genial einfach und damit einfach genial: die Schläger der Teilnehmer landen auf einem großen Haufen, aus dem in jeder Runde neue, zufällige Doppelpaarungen gezogen werden. So spielt jung mit alt, gut mit besonders gut, Anfänger mit Profi, Gastspieler oder neues Mitglied mit altem TKK-Hasen. So lernt man sich kennen und hat Spaß. Jedes gewonnene 15-Minuten-Match zählt einen Punkt und es gibt am Ende auch etwas zu gewinnen, nämlich einen Preis von unserem Tombola-Tisch. Dort warten Sachen im Wert von zuletzt 6.000 € auf die Turnier-Sieger und die Los-Käufer. Während des Tages springen wir freiwillig um die Wette Seil und für die höchste Zahl an Sprüngen in einer Minute bekommen wir von einem Sponsor einen Euro für unseren Spendentopf. Wir

messen Eure Aufschlag-Geschwindigkeit und da läuft es ähnlich, pro km/h des schnellsten Aufschlags klingelt die Kasse. Klar, dass die Sieger auch hierfür einen Preis erhalten. Damit uns nicht die Luft ausgeht, versorgen Milan und Miki uns den ganzen Tag mit leckerem Essen aus Produkten des integrativen Bio-Bauernhofs Gut Hebscheid, den WABe e.V. betreibt. Außerdem – und da sind sie wieder, die Kaltgetränke – gibt es reichlich Flüssigkeit, um Euren Durst zu stillen. Und dann war da noch diese Versteigerung, mein persönliches Highlight des Tages. Warum? Weil wir euch damit unglaublich viel Geld für den guten Zweck abknöpfen werden? Auch, aber nicht nur. Es macht einfach unglaublich Spaß, vor allem, wenn Alex Legsding zu fast jedem Auktionsposten tolle Tennis-Anekdoten zum Besten gibt. Was bleibt mir nun noch zu sagen? Lasst Euch von ein paar Bildern aus den vergangenen Jahren inspirieren und kommt am 27. Augst vorbei. Ich freue mich auf Euren Besuch, Eure Teilnahme, einen schönen Tag und richtig viel Geld für wichtige Sozialprojekte. Gäste sind natürlich herzlich willkommen, bringt gerne Eure Familien und Freunde mit. Bis dahin

Martin Zschirnt











MANNSCHAFTEN





TKK U12 Mixed Mannschaft

Wir freuen uns sehr, dass wir im Sommer 2022 mit einer tollen U12 Mixed Mannschaft an den Start gehen können. Mit dabei sind neben unseren alten Hasen Frida, Shuxin und Oskar auch zwei neue starke Jungs, die seit letztem Sommer mit im Team trainieren: Anton und Bene. Es stehen insgesamt 4 Spieltage auf dem Programm in einer Gruppe mit dem TC RW Jülich, TC BW Jülich, TC RW Geilenkirchen und dem PTSV. Nach einer super Sommersaison 2021 im Großfeld sind wir sicher, dass diese 5 Mädels und Jungs uns auch dieses Jahr mit tollem Tennis begeistern und den TKK als starkes Team vertreten werden.

Mannschaftsaufstellung

1. Bene Steufmehl
2. Oskar Gebauer
3. Rui Meng Liu
4. Anton Schommers
5. Dia Koslowski
6. Jonathan Reichert
7. Frida Klaus
8. Shuxin Xiao
9. Luisa Tischendorf
10. Lejla Todorovic
11. Sophia Monawari



Spieltermine 1. Bezirksliga

FR	06.05.	15:30 Uhr	(H) RW Jülich
Fr	13.05.	15:30 Uhr	(A) BW Jülich
Fr	20.05.	15:30 Uhr	(A) RW Geilenkirchen
Fr	10.06.	15:30 Uhr	(H) PTSV Aachen

1. Mädchen Winter 21/22

Direkt im ersten Spiel der Wintersaison bekamen wir, Luisa, Julia und ich, Annika, Verstärkung aus dem Kreis des TKK-Nachwuchses. Frida, erst 10 Jahre alt, ist eingesprungen und hat unsere Mannschaft im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt. 6:0 haben wir in Baesweiler gewonnen. Was für ein schöner Erfolg für uns alle und besonders für Frida, die zum ersten Mal bei uns mitgespielt hat. Es folgten noch zwei Spiele gegen Blau-Weiß Aachen und den PTSV Aachen. Die Aufstellung war mit Leyla, Luisa, Julia und mir in beiden Begegnungen gleich. Und auch das Ergebnis war erfreulicherweise das Gleiche. Beide Spiele haben wir nämlich ebenfalls gewonnen! Somit ist die Wintersaison für uns insgesamt sehr gut verlaufen und wir wurden mit einem Aufstieg belohnt.

Annika Kleen



1. Mädchen Sommer 21

Mitte Juni ging es gleich richtig gut los. Ganz unerwartet sind wir erfolgreich in die Sommersaison gestartet. Gleich das erste Oberliga-Spiel haben wir 5:1 gegen den SV Refrath-Frankenforst gewonnen. Nur eine Woche später ging es ähnlich gut weiter. Mit einem 4:2-Erfolg gegen GW Aachen. Und auch gegen den RTHC Bayer-Leverkusen konnte ein 5:1-Sieg errungen werden. Von Bensberg trennten wir uns unentschieden und bedauerlicherweise musste das Spiel gegen Brühl abgesagt und damit verloren gegeben werden. Somit standen wir am Ende auf dem 3. Platz, womit wir gar nicht gerechnet, uns aber umso mehr darüber gefreut haben. Gespielt haben in jeder Begegnung Lena, Luisa und ich, Annika. Abwechselnd haben außerdem Johanna, Milou und Julia unser Team, das richtig gut zusammengewachsen ist, komplettiert. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer.



Mannschaftsaufstellung

1. Lena Kühn
2. Leyla Rataj
3. Milou Klingen
4. Sofia Schlaugat

Spieltermine Oberliga

So	15.05.	09:00 Uhr	(A) GG Bensberg
So	22.05.	09:00 Uhr	(A) PTSV Aachen
So	29.05.	09:00 Uhr	(H) THC Brühl
So	12.06.	09:00 Uhr	(A) Bayer Leverkusen
So	21.08.	09:00 Uhr	(H) GW Aachen

EINE SAUBERE SACHE!

24 STUNDEN FÜR SIE IM EINSATZ! KEIN NOTDIENSTZUSCHLAG!



ÜBER 30 MAL
IN GANZ NRW

AREI KANAL-SERVICE GMBH

KOSTENLOSE SERVICENUMMER: 0800 / 222 7 111

24-STUNDEN-SERVICENUMMER AACHEN: 0241 - 93 10 100

Abflussreinigung · Kanal-TV · Dichtheitsprüfung · Entsorgung
Inlinesanierung · Kanalsanierung · Ortung · Rohr- und Kanalreinigung
Saug- und Spülarbeiten · Schadensfeststellung

www.arei.de info@arei.de www.facebook.com/AREIKanalService



2. Mädchen

Es waren spannende Spiele! Trotz Corona konnte gespielt werden, allerdings mußte vorher immer geschaut werden, ob man einen negativen Test hat, geimpft/ geboostert ist! Aber alles halb so schlimm, Hauptsache, es kann gespielt werden!

Am 23.1.2022 hat TK Kurhaus gegen Jülich gespielt. Die Spielstätte war in Düren. Wirklich eine sehr schöne Halle und die Eltern konnten bei einem leckeren Kaffee(oder zwei oder drei..) im Restaurant sitzen und zuschauen und natürlich anfeuern!

1:5 haben wir gewonnen!



Luisa Kless war nicht fit und so war Luisa Clasen das erste Mal Spielführerin. Da war die Aufregung groß, wie alles in dem Spielbericht eingetragen wird. Allerdings gibt es hier immer tolle Unterstützung von allem aus dem Team! Auch Carol kann man jederzeit fragen, wie was eingetragen werden muß! Vielen Dank für die Unterstützung!!! Für Luisa ist dann Shuxin eingesprungen! Vielen Dank für deine Unterstützung!

Hauptsache es kann gespielt werden, trotz Corona!

Am 13.3.2022 haben wir gegen Huchem-Stammeln gespielt! Leider nicht gewonnen, aber tolle Spielerfahrungen gesammelt, auch was den Gegner angeht! Sophia hat sich verletzt und mußte leider aufgeben!

Unser Teamgeist lässt sich nicht unterkriegen!! Wir halten zusammen!

Am 27.3.2022 haben wir gegen Rot-Weiß Düren gespielt und 6:0 gewonnen!!!

Eine tolle Leistung!

Mannschaftsaufstellung

1. Mohana de Bruin Meneses
2. Annika Kleen
3. Luisa Kless
4. Julia Berghaus
5. Johanna Bender
6. Sophia Berger
7. Luisa Clasen
8. Frida Klaus
9. Shuxin Xiao
10. Eda Düzgün
11. Luisa Tischendorf
12. Sophia Monawari

Spieltermine 1.Bezirksliga

So	08.05.	14:30 Uhr	(A) Dürener TV
Fr	13.05.	15:30 Uhr	(H) GW Aachen 2
Fr	20.05.	15:30 Uhr	(H) TC Baesweiler
Fr	10.06.	15:30 Uhr	(A) BW Aachen 2



1. Knaben Sommer 2021

Unser Sommer-Start 2021: Ein voller Erfolg – würden Optimisten sagen.

- Wir haben gewonnen an Erfahrung
- Wir haben, wie Andy Stens voraussagte, unsere Frustrationstoleranz sehr erhöht
- Wir sind bescheidener geworden
- Wir sind viel und weit gefahren, coronabedingt getrennt und ohne Fahrgemeinschaften
- Wir mussten nicht den Siegern die Hände schütteln, Schlägerklacks oder behelfsweise Fußtritt reichte aus

Was also war passiert? Die Erfolgs-Oberliga-Mannschaft, bestehend aus den 15-jährigen „großen Knaben“ mit Cracks wie Carlo etc. wurde auf einen Schlag fast gänzlich ausgetauscht und durch uns 11- bis 13-jährige Youngsters ausgetauscht. Wir steckten in viel zu großen Schuhen und mussten ständig gegen viel größere und erfahrenere Jungs antreten.

Immerhin haben wir Unentschieden gegen Blau Weiss gespielt, was uns aber nicht vom verdienten Abstieg in die 2. Verbandsliga bewahrt hat. Wir sind jetzt also die Zukunft und sprechen uns bestimmt in ein bis zwei Jahren in der 1. Verbandsliga wieder!

Denn jetzt wissen wir: Milan kocht am besten und das Leben geht weiter!

Es spielten: Gero Bongartz, Felix Zhang, Merlin Zernisch, Nikola Ujic, Jan-Philipp Sehr,

Merlin



Mannschaftsaufstellung	
1.	Felix Zhang
2.	Nikola Ujic
3.	Gero Bongartz
4.	Jonas Zhang

Spieltermine 1. Bezirksliga			
So	08.05.	09:00 Uhr	(A) Bayer Dormagen
So	15.05.	09:00 Uhr	(A) Marienburger SC 2
So	22.05.	09:00 Uhr	(H) THC Brühl
So	29.05.	09:00 Uhr	(H) SW Köln
So	12.06.	09:00 Uhr	(A) BW Hennef
So	04.09.	09:00 Uhr	(H) BTHV Bonn



**Schädlingsbekämpfung
aller Art, in Haus
und Betrieb**

- IHK geprüfte Schädlingsbekämpfer
- HACCP - Konzepte
- Betriebsanalysen
- Umsetzung Lebensmittel-Hygiene-Verordnung
- umweltfreundliche, geprüfte Präparate
- Taubenabwehr



gebührenfreier Anruf unter
(0800) 0853339

Kohlhaas & Honecker
über 60 Jahre **WIRTSCHAFTS-SCHUTZ** GmbH

Zentrale: 50354 Hürth, Daimler Str. 8
Tel. 02233 / 7 97 00
Fax. 02233 / 7 54 36

Zweigstelle Düsseldorf
40210 Düsseldorf, Charlottenstr. 75
Tel. 0211 / 13 20 30



2. Knaben

Mannschaftsaufstellung

1. Merlin Zernisch
2. Jan-Philipp Sehr
3. Noah Bollen
4. Henri Sieprath
5. Jan-Luca Bruns
6. Maksim Ujic
7. Faris Todorovic
8. Bene Steufmehl
9. Oskar Gebauer
10. Elias Winkens
11. Rui Meng Lui
12. Anton Schommers
13. Dia Koslowski
14. Jonathan Reichert



Spieltermine 2. Bezirksliga

So.	08.05	14:30 Uhr	(H) Baesweiler TC 1
So.	15.05	14:30 Uhr	(A) SG TC RW Jülich / GFC Düren 1899 1
So.	22.05	14:30 Uhr	(H) TK BW Aachen 2
So.	12.06	14:30 Uhr	(A) TC RW Geilenkirchen 1



1. Juniorinnen

Winter 21/22

Auch dieses Jahr sollte eine besondere Saison unter Corona Bedingungen auf uns warten. Dennoch haben wir als Mannschaft die Herausforderung angenommen und sind motiviert in die Saison gestartet. Mit einer sehr kleinen Gruppe lagen 3 Spieltage vor uns.

Als erstes Spiel sind wir gegen den THC Köln auswärts angetreten und haben direkt einen 6:0 Sieg erspielt. Es war eine spannende Erfahrung, in einer Traglufthalle auf Sand zu spielen.

Nach den Weihnachtsferien wartete dann der stärkste Gegner aus der Gruppe auf uns: TC GG Bensberg. Gerade erst hatte nach einem erneuten Lockdown in den Niederlanden unsere Halle in Vaals wieder geöffnet. Nach den Einzeln und einem hart umkämpften CT konnten wir mit 3:1 in Führung gehen. Das Endergebnis konnten wir dann mit 4:2 für uns verbuchen.

Das Spiel zum Meisterschaftssieg rückte näher und die Motivation konnte größer nicht sein. Dann kam alles anders. 2 Tage vor dem entscheidenden Medenspiel mussten die Gegner aus TC Bayer Dormagen leider absagen, da sie coronageschwächt waren und nicht antreten konnten.

Somit sind wir mit nur 2 Siegen Verbandsmeister der Wintersaison 21/22 geworden!

Lena Kühn



1. Juniorinnen

U18w Oberliga können wir

Im Juni 2021 gestartet, mit dem Ziel am Ende nicht abzustiegen. Ende September geendet auf einem unglaublichen 3. Platz.

Eine Saison in der alles drin war:

+++ höchste Juniorinnenliga +++ 8 Medenspiel-Samstage (so viele, wie noch nie) +++ 5 Siege / 3 Niederlagen +++ 45:27 Matchpunkte +++ Einzel-Bilanz 24:19 +++ Doppel-Bilanz 9:7 +++ 11 verschiedene Doppelkombinationen (jede kann mit jeder) +++ ct-Bilanz 6:4 +++ 2x Aufgabe wegen Verletzung +++ Corona-Hygiene-Vorschriften +++ ein Oberschiedsrichter, der erst später einer wurde +++ Teams, die zunächst nicht mit uns Essen wollten, es dann aber doch taten +++ diverse E-Mails/Whats-Apps mit den anderen Mannschaftsführerinnen +++ Regenunterbrechung +++ ein Medenspieltag inmitten der Sommerferien (und wir waren spielbereit) +++ Abbruch der Doppel wegen Dunkelheit +++ Gegnerinnen, die nicht gegen uns antraten +++ zum Nachholspiel während der Woche quer durch den Mittelrhein +++ leckerstes Essen beim Heimspiel, dank „Bistro Kurhaus“ +++ weitestes Auswärtsspiel 100 km Fahrweg +++ Glückwunsch an die Mädels vom TTC Brauweiler zu nächsten Meisterschaft +++

Wir - Samia, Cathy, Lena, Daria, Milou, Lara, Anna, Zoe, Sophia und ich – sagen allen Danke, die uns in dieser langen Sommersaison unterstützt haben: unserer Carol, allen Trainern (besonders Andy für die viele Hintergrundarbeit), unseren Eltern und Großeltern für Fahrdienst, Trikotwäsche, Schläger bespannen lassen, Getränke-/Essenvorrat, eine Urlaubs-/Wochenendplanung um die Medenspiele herum und auch das einfach in den Arm nehmen, wenn es mal nicht so gut läuft, Milan und Micky für das beste „Tennis-Vereinsgastro-Essen“ ever und allen, die uns immer die Daumen drücken und an uns glauben.

Jasmina



Mannschaftsaufstellung

1. Cathrin Meschaninov
2. Lena Kühn
3. Lara Heggenberger
4. Leyla Rataj
5. Milou Kligen
6. Anna Krauser

Spieltermine Oberliga

Tag	Monat	Uhrzeit	Ort
Sa	14.05.	14:30 Uhr	(H) GG Bensberg
Sa	21.05.	14:30 Uhr	(A) RW Düren
Sa	28.05.	14:30 Uhr	(H) GW Aachen
Sa	11.06.	14:30 Uhr	(A) GW Godesberg
Sa	25.06.	14:30 Uhr	(H) TTC Brauweiler
Sa	20.08.	14:30 Uhr	(A) Bayer Leverkusen

Ein guter Service: Immer im Vorteil



Die Peterhoff-Gruppe punktet
in sämtlichen Spielklassen:
Gebäudereinigung, Service-,
Personal- und Sicherheitsdienste.



Peterhoff-Gruppe Am Roßpfad 4 | 52399 Merzenich
Fon 0800/2300-100 | info@peterhoff.de | www.peterhoff.de



2. Juniorinnen

In der Sommersaison 2021 traten für die Mannschaft der 2. Juniorinnen des TK Kurhaus Anna, Annika, Julia, Luisa, Pia, Sophia und Zoe an.

Unseren Saisonauftakt spielten wir gegen den TC Huchem - Stammeln auf unserer schönen Anlage im Kurpark und erzielten nach einem sehr langen Spieltag ein Unentschieden.

Auch das zweite Spiel gegen den TC GW Aachen an einem sonnigen und heißen Tag endete mit einem 3:3.

Die letzten zwei Spiele gegen den RW Düren und den Baesweiler TC verloren wir leider unter anderem aufgrund mangelnder Kommunikation. Somit konnten wir

leider keine weiteren Punkte für die Gesamtwertung erzielen und die Saison endete für uns mit zwei Punkten.

Umso mehr freut es uns, dass wir in der anschließenden Wintersaison 2021/2022

aus unseren Fehlern gelernt haben, unser Können unter Beweis gestellt haben und

alle Spiele für uns entscheiden konnten. Wir hoffen mit diesem Erfolg in der Sommersaison 2022 anschließen zu können und freuen uns auf spannende und gute Spiele!

Pia Reil



Mannschaftsaufstellung

1. Sofia Schlaugat
2. Pia Reil
3. Zoe Baumann
4. Mohana de Bruin Meneses
5. Lena Veress
6. Paula Pfeiffer
7. Matilda Sporer
8. Annika Kleen
9. Luisa Kless
10. Julia Berghaus
11. Johanna Bender
12. Sophia Berger
13. Luisa Clasen
14. Frida Klaus
15. Shuxin Xiao
16. Eda Düzgün

Spieltermine 2. Bezirksliga

Sa	14.05.	14:30 Uhr	(A) BW Aachen 2
Sa	11.06.	14:30 Uhr	(H) PSV Erkelenz
Sa	20.08.	14:30 Uhr	(H) BG Wassenberg

Fruit-Up Your Life!

Ohne künstliche Süßungsmittel und Konservierungsstoffe

Besonders aromaschonende Zubereitung

Bewährte ZENTIS Premium-Qualität

Fruchtig, lecker!

Viele kleine Fruchtstücke :)



1. Junioren

Nach einem Jahr ohne Medenspiele (wegen Corona) konnten wir in der letzten Sommersaison wieder richtig durchstarten. Wie jedes Jahr in der Oberliga waren die Spiele hart umkämpft. Mit viel Motivation ging es dann direkt ins erste Spiel hinein. Der Gegner hieß RTHC Bayer Leverkusen. Nach sehr umkämpften Einzeln (3:3) konnten wir das Spiel schlussendlich durch die Doppel und dem TTK-Teamgeist mit 5:4 für uns entscheiden. Beim nächsten Spiel ging es wieder gegen den FC Bayern der Oberliga, dem TC Grün-Weiß Aachen an den Start. Nach ein paar umkämpften Matches mussten wir uns leider 0:9 geschlagen geben. Als Trost konnten wir uns noch die zweite Halbzeit von Deutschland gegen Portugal anschauen. Zum Glück konnte Deutschland das Spiel für sich entscheiden. Gegen den TC GG Bensberg musste also wieder ein Sieg her. Nach einer soliden 4:2 Führung nach den Einzeln konnten wir wiederum zwei Doppel für uns entscheiden und somit einen wichtigen 6:3 Sieg nach Hause fahren. Damit war unser Klassenerhalt fast schon gesichert. Es konnte uns nur noch eine Niederlage von Grün-Weiß Aachen rauswerfen. Um den Klassenerhalt also sicher nach Hause zu tragen, gaben wir am letzten Spieltag nochmal alles. Nach den Einzeln lagen wir 2:4 zurück und mussten nochmal alles in den Doppeln geben. Leider konnten wir nur noch ein Doppel von den dreien für uns entscheiden. Nach der 3:6 Niederlage blieb uns also nur noch die Hoffnung auf einen Sieg vom TC Grün-Weiß Aachen. Zu unserem Pech sind sie nur mit halber Mannschaft angetreten, wodurch sie ihr letztes Spiel verloren haben und wir abstiegen sind. Dieses Jahr werden wir in der 1. Verbandsliga alles geben, um wieder in die Oberliga aufzusteigen. Auf ein erfolgreiches Jahr: „We will come back stronger!“

Carlo Kern



Mannschaftsaufstellung	
1.	Carlo kern
2.	Lukas Kopitzki
3.	Mats-Jonathan Werner
4.	Tom Prumbach
5.	Milan Post
6.	Simon Keßler

Spieltermine 1. Verbandsliga			
Sa	30.04.	14:30 Uhr	(H) BW Rheidt
Sa	14.05.	14:30 Uhr	(A) GG Köln
Sa	28.05.	14:30 Uhr	(H) PTSV Aachen
Sa	11.06.	14:30 Uhr	(H) Bonner THV
Sa	20.08.	14:30 Uhr	(A) TC Lohmar

Herzblut@Aachen

Ganz großes Tennis: Aachen und Porsche.

Warum wir in der Städteregion Aachen Erfolg haben? Weil wir tun, was wir lieben.
Wir folgen unserer Leidenschaft und wollen das Beste für unsere Stadt und die Region.
Wir träumen von einer neuen, besseren Mobilität. Machen Sie diesen Traum mit uns wahr und scannen Sie dafür den QR-Code.



Porsche Zentrum Aachen
Fleischhauer PZ GmbH
Europaplatz 10
52068 Aachen
Tel. +49 241 51803-14
www.porsche-aachen.de



2. Junioren

Die Sommersaison 2021 war die erste Saison mit mir als Mannschaftsführer. Sie war erfüllt mit spannungsgeladenen Spielen und vielen lustigen Situationen. Nachdem wir die Sommersaison 2021 gut hinter uns gebracht haben, ist nun auch die Wintersaison 2021/22 vorüber. Die zweiten Junioren haben eine tolle Saison hinter sich gebracht. Unser erster Gegner war PTSV Aachen. Wir sind hoch motiviert angetreten, jedoch scheint es, als wäre der Hallenboden für die meisten noch etwas ungewohnt gewesen. Die Einzel gingen zwei zu zwei aus und Doppel haben wir beide abgegeben und so haben wir leider das erste Spiel in der Wintersaison verloren.

Das darauffolgende Spiel gegen Baesweiler TC 2 lief deutlich besser. Ohne lange drum herum zu schreiben: Wir haben es sogar mit 6:0 gewonnen.

Das nächste Spiel gegen Blau Weiß Aachen verlief ähnlich (auch das haben wir mit 6:0 gewonnen).

Dies waren allerdings auch unsere zwei Heimspiele, die wir auf dem gewohnten Hallenboden der Tennishalle Vaals ausgetragen haben. Das nächste und auch gleichzeitig das letzte Spiel der Saison war ein Auswärtsspiel gegen SG Düren 1899. Bei diesem Spiel war unsere Mannschaft vom Alter her differenziert besetzt. Nichtsdestotrotz hat jeder um jeden Punkt gekämpft. Besonders Jonas Zhang hatte an diesem Tag hart zu arbeiten, denn sein Gegner war rund sechs Jahre älter. Am Ende haben unsere ganzen Bemühungen leider nur für ein Unentschieden gereicht (3:3).

Die Saison war gefüllt mit so ziemlich allen Dingen die bei Medenspielen passieren können. Wir hatten viele negative Momente, aber die positive Stimmung und der Spaß konnte uns nicht genommen werden.

Danke, für die tolle Saison und ich wünsche uns einen guten Start in die kommende!

Ben Clasen



Mannschaftsaufstellung

1. Felix Zhang
2. Nikola Ujic
3. Lukas Nehl
4. Ben Clasen
5. Gero Bongartz
6. Jonas Zhang
7. Merlin Zernisch
8. Henrik Gaisbauer
9. Hans Berger
10. Jan-Philipp Sehr
11. Tiago Moser
12. Noah Bollen
13. Henri Sieprath
14. Jan-Luca Bruns
15. Faris Todorovic
16. Jakob Bürdek
17. Sami Chouih
18. Sven Friedrich
19. Mino Niessen
20. Elias Winkens

Spieltermine 1. Bezirksliga

Sa	30.04.	14:30 Uhr	(A) SG Düren 99
Sa	14.05.	14:30 Uhr	(H) TC Aachen-Brand
Sa	21.05.	14:30 Uhr	(H) GW Aachen 3
Sa	28.05.	09:00 Uhr	(A) GW Aachen 4
Sa	11.06.	09:00 Uhr	(A) BW Aachen 2
Sa	20.08.	14:30 Uhr	(H) RW Jülich

1. Damen Winter 2021/2022

Auch in der Wintersaison 2021/2022 haben wir Damen an den Mannschaftsspielen des TVM teilgenommen. Durch Einstufung einer neuen Damen-Mannschaft ebenfalls in die 1. Bezirksliga haben nun sowohl die 1. und 2. Damen in einer Gruppe gespielt. Das hat uns schon von vornherein vor eine besondere Herausforderung gestellt, schließlich sind wir alle ein Team. Wer spielt schon gerne gegen sich selbst?

Da wir dann leider verletzungsbedingt den ganzen Winter auf unsere an 1 gesetzte Spielerin verzichten mussten und unsere 2 im Ausland College Tennis spielt, war die Mannschaftsaufstellung für unseren Trainer Gerrit jedes Mal extrem schwierig. Vom ersten Einsatz an musste er im Blick haben und rechnen, dass sich niemand festspielt. Das ist gar nicht so einfach, vielen Dank Gerrit! Darüber hinaus kommt noch dazu, dass sich fast wöchentlich die Corona Regeln bzgl. der Wettbewerbsspiele geändert haben. Da den Überblick zu behalten, war auch nicht leicht. Summa Summarum haben wir uns dann doch durch die Wintersaison "durchgebissen" und alle, die spielen konnten, haben wie immer ihr Bestes gegeben. Wir hoffen, dass der nächste Winter planbarer wird und wir dann unser Ziel, in die Verbandsliga aufzusteigen, neu angreifen werden. Bis dahin werden wir kräftig weitertrainieren!

Jasmina und Lara



Mannschaftsaufstellung

1. Samia Maaroufi
2. Emilie Sieprath
3. Cathrin Mechaninov
4. Daria Zelissen
5. Katrin Sieprath
6. Lara Heggenberger

Spieltermine 1. Bezirksliga

So	08.05.	09:00 Uhr	(H) RW Jülich
So	15.05.	09:00 Uhr	(A) GW Aachen 2
So	22.05.	09:00 Uhr	(H) TG Deckstein
So	29.05.	09:00 Uhr	(A) TTC Brauweiler 2
So	21.08.	14:30 Uhr	(A) Marienburger SC 2
So	04.09.	09:00 Uhr	(H) BW Hand

1. Damen Sommer 2021

Ich glaube, jeder Tennisspieler kennt das Gefühl von Anspannung, Nervosität und Kampfgeist, wenn man im Champions-Tiebreak ist und gerade zur Aufschlag-/ Return Linie geht. Fast noch schlimmer ist es für die Zuschauer außerhalb des Platzes, geht der Ball rein oder nicht, Sieg oder Niederlage? In dem Zusammenhang waren wir letztes Jahr nicht sehr freundlich und haben unseren Zuschauern viel hohen Blutdruck beschert. Nach zahlreichen harten Spielen, viel Spaß, Teamwork, und Champions-Tiebreaks geht eine Saison für uns mit einem soliden dritten Platz zu Ende. Ich spiele jetzt seit 10 Jahren beim TK Kurhaus, vom Minifeld bis ins Großfeld, von roten bis zu gelben Bällen, von U12 bis in die Damenmannschaft, eins ist immer gleich geblieben: der Teamzusammenhalt und die Liebe zum Sport. Ich freue mich auf jeden Spieltag, mit meinen Mädels hart zu arbeiten, besser zu werden, und einfach eine gute Zeit zu haben. Ich habe mittlerweile so viele andere Teams kennengelernt, so viele andere Spielerinnen gesehen und ich kann sicher sagen, dass ich froh bin in diesem Verein zu spielen. Für mich war diese Saison etwas kürzer, weil ich nach der Hälfte der Spieltage in die USA gegangen bin, um College Tennis zu spielen. Unsere Saison fing an mit spannenden Duellen gegen bekannte Gegner in Brand und Geilenkirchen. Nach natürlich vielen Champions-Tiebreaks und Kämpfen gingen die beiden Matches mit 6:3 und 8:1 an uns. Ein guter Start in die Saison! Und dann kam ein Spiel, das wird glaube ich, so schnell keiner vergessen... Es sollte nicht reichen, dass das Spiel gegen Aachen Laurensberg aufgrund von Regen abgebrochen wurde, nein, ein kleiner Fehler unsererseits führte zu endlosen Diskussionen, in die schließlich auch der Verband mit eingebunden werden musste. Nach langen hin und her haben wir uns jedoch darauf geeinigt, das Spiel fortzusetzen und wir mussten uns letzten Endes 4:5 geschlagen geben. Jetzt war es Zeit für mich zu gehen, aber ich bin sehr stolz darauf, wie ihr die Saison beendet habt. Wir haben uns gegen Leverkusen und BG Bonn noch zwei starke Siege geholt und der TC Ville hatte an dem Tag dann doch das Fünkchen mehr Glück und ich sage Glück, weil, wenn man sich das Ergebnis anguckt, waren wieder drei sehr knappe CTs dabei (besonderes Shoutout hier an die Zelissen Schwestern, die es einem echt nie einfach machen zuzugucken :)). Und so nimmt der Sommer 2021 ein Ende und ich bin froh, dass wir trotz Corona spielen konnten und alles auf dem Platz gegeben haben. Die nächste Saison kann kommen und ich hoffe, Mädels, ihr seid genauso ready wie ich.

Samia





Industriezentrum 73
32139 Spenge

Tel.: 0 52 25 / 7 98 97
Fax: 0 52 25 / 7 98 98

info@schade-spenge.de
www.schade-spenge.de

wählen

Das Dach.
Die Fassade.

WIR SCHAFFEN WERTE.

DAS DACH.
DIE FASSADE.

www.fassade-dach-aachen.de

2. Damen

Mit neuer Verstärkung starteten wir unsere erste Saison als 6er-Mannschaft. Mit geballter Power und viel Motivation schauten wir unserem ersten Spiel gegen Laurensberg entgegen. Trotz herrlichem Wetter und einer kleinen Fahrrad-Tour zum Spiel (zumindest für die Motivierten unter uns...) hatten wir leider keine Chance auf einen Sieg. Auch das Essen konnte uns leider nicht mehr darüber hinwegtrösten ;) Dafür konnten wir dann aber endlich bei unserem zweiten Spiel gegen Eilendorf unsere Performance beweisen. Regen bei unseren Freunden aus Eilendorf hat uns noch nie etwas ausgemacht, sodass wir nach zwei Spieltagen wieder einen Sieg verbuchen konnten. Unser deutlicher Sieg brachte noch einmal ordentlich Motivation für die weiteren Spiele. Nach den Sommerferien ging es leider ein wenig geschwächt ins vorletzte Spiel. Trotz tatkräftiger Unterstützung unserer Juniorinnen mussten wir uns hier leider geschlagen geben. Dafür konnten wir unsere Saison bei schönstem Sonnenschein bei uns auf der Anlage mit einem Sieg abschließen.

In unserer ersten Saison als 6er-Mannschaft haben wir uns super geschlagen und konnten während der Saison noch weiteren Zuwachs für uns gewinnen. Unsere lustige Truppe ist nun bereit für die kommende Sommersaison auf dem Platz sowie vielen warmen Stunden mit gutem Essen und dem ein oder anderen gekühlten Getränk auf der Terrasse.

Marianne



Mannschaftsaufstellung

1. Karolin Thomeßen
2. Valeria Warga
3. Sophie Schröder
4. Janett Bach
5. Anna Wankum
6. Jeannie Sieprath

Spieltermine 1. Bezirksliga

So	08.05.	14:30 Uhr	(H) Dürener TV
So	12.06.	09:00 Uhr	(A) TC Aachen-Brand
So	19.06.	14:30 Uhr	(H) TV Huchem-Stammeln
So	21.08.	09:00 Uhr	(A) TC Lövenich



Lambertz Kalender 2018 „LIFE IS A DANCE“

Werksverkauf
Fa. Lambertz
Ritterstraße 9
52072 Aachen

Werksverkauf
Süßer Laden
Nassauer Str. 31 – 33
52146 Würselen / Broichweiden

Confiserie Lambertz
am Eisenbrunnen
Friedrich-Wilhelm-Platz 9
52062 Aachen

www.lambertz.de



1. Damen 30

Ich bin mittlerweile seit mehr als 25 Jahren Mitglied im TKK. Damals noch zu jung, um Damen 30 zu spielen und mittlerweile – nun ja, so wie fast all meine Mannschaftskolleginnen eigentlich auch bereit für eine höhere Altersklasse :-), aber auch einfach jung geblieben, um weiterhin Damen 30 zu spielen und das Team mit echten 30ern zu bereichern & zu verstärken. Zumindest vom Kopf her, können wir da noch locker mithalten. Körperlich fühlen wir uns manchmal sprichwörtlich eher zur „Verbands“-Liga hingezogen. Nun ja, dort sollen wir diesen Sommer tatsächlich auch wieder

antreten. Damals haben wir uns freiwillig zurückstufen lassen, da zu viele verletzt waren. Wir haben dann diverse Ausflüge in den 4er- und 6er-Mannschaften der Damen 30 sowie Damen 40 in der Bezirksliga gemacht. Aber jetzt haben wir uns aus eigener Kraft wieder in die Verbandsliga gespielt. Mal sehen, welche Überraschungen die Liga dieses Jahr für uns bereit hält... Letztes Jahr haben wir mit Claudia Verstärkung bekommen und diesen Sommer kommen noch Sybille und Miriam dazu. Schade, dass die Meldefrist schon vorbei war, jetzt werden die erstmal mit trainiert und nächsten Sommer wird mitgekämpft.

Unsere Stammtruppe besteht nun schon seit so vielen Jahren, aber es ist auch immer wieder schön, wenn neue Gesichter dazukommen und unser Team bereichern. Sowohl auf als auch neben dem Platz oder einfach nur auf der Terrasse. Bei uns findet jede/r seinen Platz.

Schön, dass es Euch alle gibt, ich freue mich auf eine großartige Sommersaison 2022 und die Fahrgemeinschaften, die sich Sonntagmorgen bei Moss in der Soers treffen.

Euer Captain



Mannschaftsaufstellung

1. Katrin Sieprath
2. Ute Hillenkamp
3. Nicole Bott
4. Susan Meier
5. Sandra Rosenstein
6. Kathrin Larisch

Spieltermine 2. Verbandsliga

So	01.05.	09:00 Uhr	(A) TC Arnoldshöhe
Sa	07.05.	09:30 Uhr	(A) BW Köln
So	15.05.	09:00 Uhr	(A) GW Frechen
So	12.06.	14:30 Uhr	(H) TC Weiden 2
So	28.08.	09:00 Uhr	(H) TG Deckstein



www.nehles.de
info@nehles.de

Tel. 02402 9651-0
 Tel. 0271 809389-59

2. Damen 30

Endlich konnten wir nach langer Pause am 13.06.2021 unser erstes Saisonspiel auf unserer schönen Tennisanlage bestreiten. Bei bestem Wetter und voller Motivation holten wir die ersten Punkte (4:2) gegen Alemannia Lendersdorf 2, obwohl unser Gegner mit 8 Spielerinnen anreiste.

Bei unserem 2. Spiel in Lövenich erkämpften wir uns mit 5:1 einen souveränen Auswärtssieg.

Unsere einzige Niederlage (2:4) mussten wir gegen den späteren Aufsteiger TC Strauch hinnehmen.

Beim letzten Spiel gegen Merzenich wurden die Punkte gerecht geteilt (3:3), sodass wir am Ende der Saison den 2. Platz belegen konnten.

Es war eine sehr schöne Saison und wir hatten jede Menge Spaß und tolle Spiele. Vielen Dank an die Spielerinnen (Elke L., Susanne K. und Julia A.), die uns aus den anderen Mannschaften während der Saison unterstützt haben.

Voller Vorfreude und Motivation

starten wir am 15.05.2022 mit einem Heimspiel in die neue Saison. Unsere Mannschaft hat auch Nachwuchs aus der Damenmannschaft bekommen. Julia Amunts und Aline Hüser verstärken in

der kommenden Saison unser Team (Emina Block, Susanne Hammer, Eva Rüth, Christine Vygen und Moni Willms).

Moni Willms



Wir liefern die wichtigsten Sachen!

TERMINGERECHT



Kurierdienste
Transporte bis 7,5 t
DPD-Shop
Express- und
Direkttransporte
Same und Next Day
Europaweit

Geschäftsunterlagen
Wertgegenstände
Industriegüter
Zerbrechliche Ware
Computer
Kunstobjekte
und vieles mehr...

Mannschaftsaufstellung

1. Sandra Pinhammer
2. Barbara Pinhammer
3. Susanne Kern
4. Erika Wählen
5. Claudia Post
6. Aline Hüser
7. Moni Willms
8. Julia Amunts
9. Susanne Hammer
10. Julia Brall
11. Eva Rüth
12. Carol Winkler
13. Annette de Haes
14. Christine Vygen
15. Emina Block
16. Inga Hallen
17. Karin Reil
18. Petra Veress
19. Elke Lubberich

Spieltermine 1. Kreisliga

So	15.05.	14:30 Uhr	(H) TC Nörvenich
So	12.06.	14:30 Uhr	(A) ALTC Aachen 2
So	19.06.	14:30 Uhr	(H) SC Merzenich
So	28.08.	14:30 Uhr	(H) TC Lövenich



Mannschaftsaufstellung

1. Nils Langer
2. Jelle Klingen
3. Justin bettenhausen
4. Benoit Lanckohr
5. Henrik Onken
6. Raphael Verdier

2. Herren

Nach einer leistungsstarken Sommersaison 2020 mit sicherem Klassenerhalt erwartet uns im Sommer 2021 eine starke Liga mit vielen Herausforderungen. Auf dem Papier sind viele der Mannschaften stark besetzt und gehen mit dem Ziel Aufstieg in die Spieltage. Wir dagegen trumpfen mit einer jungen und dynamischen Mannschaft, sowie einem starken Kampfgeist auf.

Nach der erfolgreichen Vorsaison hat sich in der Mannschaft einiges getan, da wir auf erfahrene Spieler wie Achim Kramer, Daniel Kromer und Ole Linne verzichten mussten.

Davon lassen wir uns natürlich nicht entmutigen, da sich Carlo Kern und Tom Prumbach aus dem Nachwuchs als fester Bestandteil der Mannschaft etabliert haben. Außerdem können wir auf die Unterstützung von Helge Butzer, Max Müller und Markus Volkening zählen.

Beim Saisonauftakt gegen den Marienburger SC sowie am folgenden Spieltag gegen den HTC SW Bonn mussten wir uns trotz guter Leistung geschlagen geben. Selbst bei diesen Spielen gegen hoch besetzte Gegner waren wir jedoch nicht chancenlos, allerdings fehlte in den fünf Matchtiebreaks die nötige Nervenstärke für einen Sieg.

Die Spiele gegen den Kölner KHT SW und den TC RW Porz lieferten bereits knappere Ergebnisse, jedoch nicht die dringend benötigten Punkte für den Klassenerhalt.

Erst an den letzten beiden Spieltagen gelangen uns mit viel Einsatz und starken Matches zwei wichtige Siege. Diese reichten insgesamt für einen sicheren Klassenerhalt auf Platz 5 aus.

Zusammenfassend war es wieder einmal eine spannende Saison, mit guten Matches und einigen Überraschungen, die es uns ermöglicht hat, einen starken Teamgeist aufzubauen. Damit sind wir gut für den kommenden Sommer gewappnet und freuen uns darauf, dass es wieder losgeht!

In der Wintersaison 2021/2022 gingen wir mit gleich zwei Mannschaften in der 2. Verbandsliga an den Start. Leider machte sich Corona auch in diesem Winter bemerkbar und so mussten wir einige Ausfälle und etliche Spielverlegungen hinnehmen.

Die Hallensaison startete bei beiden Teams durchwachsen, trotz enger und spannender Matches fanden wir uns direkt zu Beginn der Saison auf den unteren Tabellenplätzen wieder. Zwei deutliche Siege gegen den TC Weiden

und den TV BW Jülich brachten für unsere erste Mannschaft den sicheren Klassenerhalt, dadurch konnte man hier gelassen zu den letzten Spielen anreisen. Die zweite Mannschaft hatte ihr wohl unglücklichstes Spiel gegen den RTHC Bayer Leverkusen 2. Nach den Einzeln stand es dort 2:2 und die Entscheidung sollte in den Doppeln fallen. Hier fehlte uns am Ende einfach das nötige Glück und so verloren wir beide Doppel, trotz gewonnenem ersten Satz, mit 8:10 und 9:11 im Matchtiebreak.

Dadurch musste man am letzten Spieltag zum Tabellennachbarn zu einem Abstiegsspiel. Trotz umkämpfter Einzel und Doppel mussten wir uns am Ende leider geschlagen geben. Daher heißt es nun in der nächsten Wintersaison anzugreifen, um wieder zwei Mannschaften in der 2. Verbandsliga zu etablieren. Erfreulicher war es hingegen bei unserer 1. Mannschaft, diese konnte sich schlussendlich den vierten Tabellenplatz sichern.

Justin Bettenhausen & Helge Butzer

Spieltermine 1. Verbandsliga

So	01.05.	09:00 Uhr	(H) RW Troisdorf 2
So	08.05.	09:00 Uhr	(H) SW Bonn
Do	26.05.	14:30 Uhr	(A) TC Weiden
So	29.05.	09:00 Uhr	(A) RW Bliesheim
So	12.06.	09:00 Uhr	(H) SW Köln
So	22.08.	09:00 Uhr	(A) Marienburger SC 2

3. Herren

In die Sommersaison 2021 starteten wir direkt mit einer schweren Aufgabe. Mit der dritten Mannschaft des Aachen-Laurensberger TC stand uns gleich zu Saisonbeginn eine Mannschaft gegenüber, die um den Aufstieg mitspielen wollte. In einem wirklich kuriosen und von Höhen und Tiefen geprägten Spieltag, musste man sich am Ende leider 4:5 geschlagen geben. Schade, denn sieben der neun Partien wurden im Matchtiebreak entschieden. Im zweiten Saisonspiel gegen den PTSV Aachen IV ging man als klarer Favorit

in die Partie und konnte dies auch mit einem sicheren 6:3 Erfolg bestätigen. Danach folgte eine Niederlage gegen den späteren Aufsteiger TG RW Düren, wobei wir hier auf einige Stammspieler verzichten mussten. Zum letzten Saisonspiel gegen den TC Aachen-Brand II sollte natürlich ein Sieg her, doch leider hatten sich einige Spieler in höheren Mannschaften festgespielt und so mussten wir zu viert zu diesem Auswärtsspiel. Trotz dieses Nachteils konnten wir schlussendlich einen deutlichen Sieg einfahren und

die Sommersaison 2021 erfolgreich auf dem verdienten dritten Tabellenplatz abschließen.

Das Ziel für die kommende Saison muss es sein, wieder oben mitzuspielen. Es gilt noch positiv zu erwähnen, dass sich die Jugendspieler gut in die Mannschaft integriert haben und wir durch einige Neuzugänge auf die kommende Saison gespannt sein können.

Spieltermine 1.Bezirksliga



Mein kleiner Glücksmoment.

ZARTSCHMELZENDER GENUSS ZUM VERSCHENKEN.



Wann immer, wo immer Sie LINDOR genießen – es ist ein magischer Moment. Wenn die feine Chocoladenhülle bricht, verführt die unendlich zartschmelzende Füllung Ihre Sinne und trägt Sie sanft davon – ein Moment puren Chocoladenglücks. Lindor. Mein kleiner Glücksmoment – kreiert von den Lindt Maîtres Chocolatiers. Liebe und



Mannschaftsaufstellung

1. Gerrit Saengersdorf
2. Yannick van Nylen
3. Moritz Kern
4. Helge Butzer
5. Stef Sniekers
6. Andreas Stens

Spieltermine 2.Verbandsliga

So	15.05.	09:00 Uhr	(A) Aachen-Laurensberg 3
So	12.06.	09:00 Uhr	(A) TC Baesweiler 2
So	22.08.	14:30 Uhr	(H) TC Aachen-Brand
So	29.08.	14:30 Uhr	(H) RW Alsdorf

4. Herren

Winter 2021/22

Die Wintersaison begann dieses Jahr für die 4. Herren direkt mit einem Missgeschick. Leider wusste der offiziell benannte Mannschaftsführer nichts von seiner Aufgabe, sodass das erste Medenspiel gegen BW Aachen direkt kampflos abgegeben wurde. An den Aufstieg aus der doch für unsere Spielstärke unterklassigen 2. Kreisliga war damit nicht mehr zu denken. Weil GW Aachen kurzfristig das Medenspiel abgesagt hat, hatten wir in dieser Wintersaison damit nur zwei Mannschaftsspiele: Gegen die Mannschaft aus Baesweiler, den späteren Aufsteiger, haben wir einen 4:2-Sieg eingefahren, gegen Strauch sogar alle Matches gewonnen. Der Aufstieg wäre auch hier auf jeden Fall einzuplanen gewesen.

Alles in allem wieder zwei Saisons mit starken Fluktuationen in der Mannschaftsaufstellung, viel Organisationsaufwand und einigen Auf und Abs. Was aber viel wichtiger ist: Trotz dieser Hindernisse haben wir Zusammenhalt und Teamgeist bewiesen, zusammen gelacht und gefeiert. Wir hatten also auch in diesen beiden Spielzeiten wieder einen großen Spaß zusammen.

Ich freue mich schon auf die kommende Sommersaison!

Johannes

Mannschaftsaufstellung

1. Eric Krauser
2. Carlo Kern
3. Max Müller
4. Max Faßbender
5. Lukas Kopitzki
6. Johannes Förster

Spieltermine 1. Bezirksliga

So	29.05.	09:00 Uhr	(A) BW Aachen 4
So	12.06.	14:30 Uhr	(H) BW Hoengen
So	19.06.	09:00 Uhr	(A) PTSV Aachen 2
So	28.08.	09:00 Uhr	(H) BG Wassenberg

4. Herren

Sommer 2021

Nachdem die Medenspiele im Winter 2020/21 ja größtenteils der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind, waren wir im Frühjahr 2021 alle heiß auf die kommende Medenrunde. Da wir bei den Herren auf einen großen und talentierten Spielerpool zurückgreifen können, hieß das Ziel für die 4. Herren, aus der 2. in die 1. Bezirksliga aufzusteigen. Aufgrund des Rückzugs der Dürener Mannschaft galt es daher, sich gegen die vier verbliebenen Kontrahenten durchzusetzen. Dies gelang in den ersten beiden Spielen auswärts gegen Lendersdorf und bei uns auf der Anlage gegen Kreuzau mit jeweils 9:0 schon einmal hervorragend. Im dritten Spiel

hatten wir dann den direkten Gegner um den Aufstieg, RW Geilenkirchen, zu Gast. Nachdem wir die ersten drei Einzel souverän gewannen, setzte leider starker Regen ein und wir mussten die Fortsetzung des Spiels verlegen. Weil sich die Terminfindung schwierig gestaltete, haben wir das Spiel schließlich in Geilenkirchen zu Ende gespielt – leider aufgrund kurzfristiger Absagen nur zu dritt, sodass ein Einzel und zwei Doppel abgeschenkt werden mussten. Unter diesen Voraussetzungen ergab sich dann ein 4:2 nach den Einzeln, sodass das eine Doppel den Sieger und damit auch um den Aufstieg entschied. Das Doppel musste dann zu später Stunde auch noch in der Halle ausgetragen werden, konnte

aber souverän gewonnen werden. Damit hing der Aufstieg nur noch vom letzten Auswärtsspiel gegen den PSV Erkelenz ab. Dieses konnten wir – trotz nur vier verfügbaren Spielern – mit 6:3 gewinnen und schließlich den verdienten Aufstieg (nur ein Match wurde auf dem Platz verloren!) in die 1. Bezirksliga feiern. Da wir zu allen Spielen in unterschiedlichen Besetzungen angetreten sind, können wir insgesamt 12 Spieler zum Aufstieg beglückwünschen: Tim, Mats, Lukas K., Simon, Julian, Milan, David, Lukas N., Marius, Lennart und Alex, danke euch allen!



Dietz Cacao Trading B.V.
 YOUR BEST INGREDIENT
FOR BUSINESS

Dietz Cacao Trading B.V.
 Akerstraat 148
 6417 BR Heerlen
 The Netherlands
 Phone: +31 45 571 98 23
 Info@dietzcacao.nl
 www.dietzcacao.nl

5. Herren

Harter Kampf um den Aufstieg

Unsere Vorfreude, wieder auf den Platz gehen zu können, war trotz aller Einschränkungen durch Corona, sichtbar groß. Diese Saison war auch nie einfach wie bisherige - neue Vereine, neue Gegner. Durch den Lockdown im Winter 2020 gab es kaum Vorbereitung vor der Saison und so musste jeder sein Talent aufblitzen lassen, um einen Sieg zu erringen.

Aufgrund des wachsenden Mannschaftskaders starteten wir in diesem Jahr nicht mehr als 4. Herren sondern 5. Herren. Geblieben sind die Spieler von letzter Saison. Dazu kamen Verstärkungen und somit auch neue Doppelpartner. Eingruppiert in die 1. Kreisliga hatten wir diesmal glücklicherweise mehr Spieltage

Mannschaftsaufstellung

1. Markus Volkening
2. Andreas Lubberich
3. Mats-Jonathan Werner
4. Nyein Soe
5. Tom Prumbach
6. Tom Benjamin Rummel
7. Tim Kröger
8. Marc Vogel
9. Johannes Janssen
10. Sem Biermans
11. Milan Post
12. Felix Frauendorfer
13. Simon Keßler
14. Julian Palzer
15. Valentin Winkler
16. Mauro Bongiovanni
17. Noah Winkler
18. Lukas Glusk
19. David Krcic
20. Lukas Nehl
21. Johannes Soika
22. Ben Clasen
23. Roger Tsang
24. Philip Julian Baldry
25. Patrick Glusk
26. Marius Laska
27. Mete Berk Akbas
28. Eric Pomp Marqués
29. Oskar Cheong
30. Lennart Göpfert

als früher.

Zum Auftakt durften wir gegen Langerwehe an einem sonnigen Tag zuhause spielen. Marius bewies schon am Beginn mit einem glatten Sieg in zwei Sätzen an Position 1, warum er einer unserer besten Spieler ist. Auch beim Doppelspiel zeigten Linus und Ben große Charakterstärke und drehten die Partie nach 2:6 Rückstand. Leider mussten wir zum Schluss eine 3:6 Niederlage hinnehmen, was aber durch leckeres Essen von unserem Klub Bistro schnell vergessen war.

Am 2. Spieltag waren wir beim Linnicher TC zu Gast. Beim fröhlichen Wetter war dieser Tag von Regenspauzen geprägt. Die Hitze und Feuchte haben Roger aber besonders gut gefallen, denn "es fühlte sich so an, als ob man in seiner fernöstlichen Heimat spielen würde". Ihm ist sein Angriffsspiel mit außergewöhnlich vielen Assen auch gelungen. Mit souveränen Leistungen bei den Einzeln reichte uns eins von drei Doppeln zum Sieg. Alle waren aber mehr oder weniger von einem anderen Turnier abgelenkt, da zwei EM-Spiele an diesem Sonntag stattfanden. So saßen wir am Ende des Tages alle zusammen mit den Gastgebern und schauten Fußball. Man könnte die Ergebnisse zwar vergessen haben, aber es war allerdings ein wunderschöner Abend und vor allem hatten wir den ersten Sieg der Saison errungen.

Darauf folgten lange Sommerferien, in denen wir hart trainierten, da wir den Tabellenführer bei uns empfangen mussten. TV Aachen-Vaalsenquartier war kein neuer Gegner. Wir hatten uns schon 2020 in die Haare gekriegt und an die bittere Niederlage zuhause kann man sich noch erinnern. Diesmal kam Philip als Nr.1 in unsere Aufstellung und das Topspiel hat uns ja nicht enttäuscht - wechselvolles Tennis von den Besten beider Seiten. Auch beim Doppel war was Spannendes - Finn und Roger kämpften sich durch zwei Sätze zum Champions Tiebreak,

Spieltermine 1. Kreisliga

So	01.05.	09:00 Uhr	(H) SC Merzenich
So	15.05.	09:00 Uhr	(H) BW Jülich 2
So	29.05.	09:00 Uhr	(A) Übach-Palenberg
So	12.06.	09:00 Uhr	(A) TC Kreuzau
So	19.06.	09:00 Uhr	(H) Düren 99
So	21.08.	09:00 Uhr	(A) Langerwehe

5. Herren

aber nur um verdammte Doppelfehler "zum richtigen Zeitpunkt" geschehen zu lassen. Na ja, so ist Tennis halt. Ein Endstand von 3:6 war kein Erfolg, aber schon mal ein Fortschritt im Vergleich mit letztem Treffen. Glückwunsch an den TV Vaalsenquartier, der letztendlich den Aufstieg verdient hat.

Am 4. Spieltag durften wir den Stolberger SV Tennis bei uns auf der Anlage begrüßen. Dabei war ein 16-jähriger, der beherzt spielte wie ein erfahrener Profi. Das 6:2, 6:2 spiegelte wohl nicht den engen Verlauf dieser Begegnung wider. Dank ausgezeichneter Leistung der gesamten Mannschaft konnten wir mit einem Gesamtsieg von 8-1 den Tag abschließen.

Das 2. Auswärtsspiel der Saison stand beim SC 1919 Merzenich an. Uns hat leider ein Unwetter an diesem Tag

erwischt und einige Einzel mussten daraufhin abgebrochen werden. Der Spieltag wurde nach Vereinbarung in zwei Tagen aufgeteilt, aber wer hätte gedacht, dass der verlegte Tag auch regnerisch wird. Niemand von uns wollte die Spiele noch einmal verschieben, aber die Plätze wurden langsam zur Schlammgrube, als sich die Lage weiter verschlechterte. Wir haben im strömenden Regen bis zum Ende gekämpft. Schließlich konnten Mert und Roger einen knappen 11:9 Sieg im Champions-Tiebreak klarmachen. Eiserne Nerven waren nie Wörter, mit denen wir uns beschreiben würden, dennoch wurde an diesem unvergesslichen Tag unser ganzes Können gezeigt.

Am letzten Spieltag ging es laut Agenda zum Auswärtsspiel nach TC Hertha Walheim. Uns erwarteten Routiniers, deren Erfahrung in Tiebreaks geholfen hat. Nach den Einzeln stand es 2:4. Leider konnten wir nur zwei von drei Doppeln

gewinnen und mussten uns also zum Saisonabschluss 4:5 geschlagen geben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es im Grunde genommen keine schlechte Saison war, vor allem gab es unerwartet viele wechselnde Doppelpartner aufgrund der unterschiedlichen Verfügbarkeit. Aus LK-Perspektive sollten wir sogar darauf stolz sein, wichtige Punkte aus schwierigen Spielen herausgeholt zu haben. Ein großer Dank an alle Spieler (Ben, Finn, Linus, Marius, Mert, Nils, Philip, Roger, Timo) für ihre Leidenschaft. Die Saison hat uns riesigen Spaß gemacht. Abschließend landeten wir auf Platz 3 mit 6:6 Tabellen-Punkten und positiven Zahlen in Matches bzw. Sätzen. Wir freuen uns auf weitere Erfolge in der kommenden Saison!

Roger Tsang



Hört nicht auf zu träumen!



Es ist nur noch ein kleiner Weg bis zu eurem Traumurlaub!



Erlebt in Wohlfühl-Atmosphäre eine herzliche und kompetente Beratung und die Erfüllung Eurer Urlaubswünsche in meinen Geschäftsräumen!

Alle Buchungen können auch per Telefon und E-Mail getätigt werden.

Bürozeiten

Montag, Mittwoch & Freitag
10:00 – 18:00

Dienstag & Donnerstag
10:00 – 15:00

Samstag 10:00 – 15:00
Dienstag & Donnerstag ab 15:00 individuelle Kundenbetreuung

Handy: 01 74-80 59 89 9
oder
Tel.: 02 41-90 06 06 10

b.noeh@reisenrundumdiewelt.de

Alexanderstr. 79-81 52062 Aachen



1. Herren 30

Nachdem wir im Vorjahr (2020) nur durch den Corona bedingten einmalig ausgesetzten Abstieg in der Liga (2. Verbandsliga) verbleiben durften, gelang dieses Vorhaben im vergangenen Jahr souverän durch den vorzeitigen Rückzug einer Mannschaft, ohne dabei sonst auch nur eine Partie gewinnen zu können. Eigentlich zeigt dies nur, dass wir offensichtlich zu alt und / oder zu schlecht für diese Liga sind. Das erste Spiel gegen Siegburg haben wir direkt mit 3:6 verloren, obwohl die Gegner gerade mal mit vier Spielern angetreten waren. Gegen Godesberg verloren wir allerdings nur denkbar knapp mit 4:5. Danach

jedoch gab es die nächste Klatsche gegen Colonius mit 2:7 und in Troisdorf gar mit 0:9. Machte nichts; wir waren ja durch den Rückzug von TuS Rheinland Köln vorzeitig dringeblichen! Im Wintergelanges uns, den Klassenerhalt in der 1. Bezirksliga extremst knapp zu gestalten. Nach einem Unentschieden gegen Walheim, gefolgt von einigen Niederlagen, griffen wir zum letzten Spiel gegen den PTSV tief in unsere Trickkiste. Wir zauberten neben Johannes Janssen den Belgier Marc Vogel aus dem Hut und auch noch Basti, der allerdings nur im Doppel ran durfte. Es zeigte sich, dass diese Entscheidung weise war. Marc spielt an Position 3 gegen deren stärksten Spieler, Dominik Müller, da der PTSV ebenfalls taktisch aufgestellt hatte.

Allerdings ging diese Kalkulation für den PTSV nicht ganz auf. Nach den Einzeln stand es 2:2. Die beiden Doppel waren spannend, gingen nach langem Kampf aber an uns. Somit gelang wenigstens ein Sieg in dieser Liga. Zum Ende der Wintersaison erzielte der PTSV dann sogar noch einen 5:1-Erfolg über Alsdorf, was uns damit den Klassenerhalt bescherte. Somit hatten wir alles richtig gemacht, da Alsdorf mit zwei Minussätzen gegenüber uns mehr im Gepäck den Abstieg hinnehmen musste. Vielleicht wird es ja in Zukunft besser; die Hoffnung stirbt bekanntlich ja zuletzt!

Alex



Mannschaftsaufstellung	
1.	Thomas Peifer
2.	Peter Leuffen
3.	Alexander Legsding
4.	Andreas Stens
5.	Andreas Sehr
6.	Johannes Janssen

Spieltermine 2. Verbandsliga			
So	08.05.	09:00 Uhr	(A) TG Leverkusen
So	15.05.	09:00 Uhr	(H) BG Nümbrecht
So	29.05.	09:00 Uhr	(A) BR Bonn
So	12.06.	09:00 Uhr	(H) BW Stolberg
So	21.08.	09:00 Uhr	(H) TC Colonius
So	28.08.	09:00 Uhr	(A) TV Tie-Break

So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT FÜR SPÖRTERNÄHRUNG e.V.

- ✓ isotonisch
- ✓ vitaminhaltig
- ✓ 0,0% Alkohol



2. Herren 30

Die Kurhaus-Familie ist dieses Jahr wieder um zwei Mannschaften gewachsen. Eine davon sind wir, die 2. Herren 30. Nachdem in den letzten drei Jahren viele Spieler, die in der Jugend schon einmal Tennis gespielt hatten, den Sport wieder für sich entdeckt haben und diese ihr Können auch im Wettkampf unter Beweis stellen wollten, brauchte es eine zusätzliche Mannschaft. Denn bei allem Ehrgeiz, das Verbandsliganiveau der 1. Herren 30 schien nicht die geeignete Umgebung zum Wieder-Reinkommen. Im Juni ging's also los mit einem Auswärtsspiel in Siersdorf. Eigentlich geht es ja um Nichts, aber beim ersten Punktspiel nach Jahren oder sogar überhaupt waren wir schon ein wenig nervös. Und natürlich war auch auf dem Platz bei dem ein oder anderen

der Arm nicht ganz so locker wie im Training, aber es reichte am Ende immerhin für ein Unentschieden. Neben der Erkenntnis, dass wir sportlich wohl nicht unter die Räder kommen würden, stand im Vordergrund, dass wir einfach unglaublich nette Gastgeber und einen wunderschönen Sonntag hatten. Das setzte sich auch beim Auswärtsspiel in Embken so fort. Wir wurden sogar eingeladen, dass deutsche EM-Spiel gemeinsam mit unseren Gastgebern zu schauen, verbrachten dann allerdings die größte Zeit des Deutschlandspiels selbst auf dem Platz. Dabei erreichten wir unseren ersten Sieg und mit diesem und dem Unentschieden waren wir in unserer kleinen Staffel von vier Mannschaften auf einmal Aufstiegsaspirant Nummer 1. Zu unserem letzten Spiel, gegen Zweifall, durften wir schließlich auch einmal Gastgeber spielen. Zweifall? Genau, Zweifall gehörte zu den vom Hochwasser besonders gebeutelten Orten. Und auch unsere Gegner wussten aus erster Hand zu berichten. Ihre kleine Anlage lag direkt am Vichtbach und war komplett

überflutet worden, zwei von vier Tennisplätzen nicht wieder Instand zu setzen und das Clubheim vollständig zerstört. Alles äußerst bitter. Wir können da nur hoffen, für ein paar Stunden eine nette, willkommene Ablenkung gewesen zu sein. Sportlich setzten wir uns allerdings in größtenteils sehr knappen Matches durch. Eine Woche später stand fest, dass wir tatsächlich aufgestiegen sind. Einzig Siersdorf hätte ebenfalls auf fünf Punkte kommen können, aber ein Unentschieden gegen Embken ihrerseits sicherte uns die Tabellenspitze. So stehen wir nächste Saison mit der 2. Bezirksliga vor einer großen Herausforderung, denn auch wenn wir unsere erste Saison ungeschlagen beendet haben, knapp wars immer. Schau 'n wir mal, ob wir uns auch auf dem nächsten Level behaupten können. Wir freuen uns auf jeden Fall auf eine hoffentlich genauso nette Liga mit vielen spannenden Matches.

Florian Koch

Mannschaftsaufstellung

1. Johannes Janssen
2. Moumen Maaroufi
3. Cliff Gatzweiler
4. Heico Winter
5. Ralf Schnicke
6. Lukas Glusk
7. Ingo Becker
8. David Krcic
9. Roger Tsang
10. Patrick Glusk
11. Marius Laska
12. Udo Zelissen
13. Yannick Grosch
14. Max Wählen
15. Florian Koch
16. Fabian Becker
17. Milan Wiener
18. Martin Zschirnt
19. Felix Kampel
20. Patrik Joannidis
21. Oliver Schumm
22. Carsten Tilke
23. Philipp Schmitz
24. Alexander Berg
25. Thomas Lüdiger
26. Navid Molaie



Spieltermine 2. Bezirksliga

Sa	07.05.	14:30 Uhr	(H) TC Eilendorf
Sa	21.05.	14:30 Uhr	(A) TV Pattern
Sa	11.06.	14:30 Uhr	(A) TC Eilendorf
Sa	18.06.	14:30 Uhr	(H) TV Pattern
Sa	20.08.	14:30 Uhr	(A) BW Embken
Sa	03.09.	14:30 Uhr	(H) BW Embken

Fotos und mehr
auch direkt vom
Smartphone
bestellen!

professionell & persönlich
Für Ihre Fotos tun wir alles

PRISMACOLOR
das freundliche Fotolabor
mit Service und Qualität

www.prismacolor.de



für iOS



NORITSU
Smart Picture
Creation

QR-Code scannen
und kostenlose App
aus dem App Store
oder von Google Play
installieren.

Login-Code: **EUZ9X8**

für Android

Die Software für MAC oder PC gibt es unter www.prismacolor.de/download

Herren 40

Das Aufstiegs-Déjà-vu 2.0

Ende Juni ging es vielversprechend los mit einem 7:2-Sieg auswärts gegen den TC Wegberg 2. Schon nach den Einzeln stand es bei hochsommerlichen Temperaturen 5:1 für uns, so dass wir entspannt in die Doppel starten konnten und noch zwei weitere Punkte gewonnen haben.

Nach den Sommerferien hatten wir Kreuzau-Obermaubach zu Gast und konnten abermals gewinnen, auch wenn es mit 5:4 etwas weniger deutlich war. Nach den ersten beiden Spielen standen

die Zeichen also gut für unser Dauerziel, den Aufstieg, den wir in den letzten Jahren immer wieder knapp verpasst haben.

Das dritte Spiel fand in Alsdorf statt. Milan wurde die Ehre zuteil, gegen Alexander Klitzpera zu spielen, einem ehemaligen Fußballprofi von Alemannia Aachen. Gewonnen hat der ex-Profi. Unser Alexander (Legsding) war auch wieder mit von der Partie und hat uns gewinnbringend unterstützt, so dass wir mit einem 6:3 nach Hause gefahren sind. Drei Spiele – drei Siege! Was will man mehr? Natürlich den 4. Sieg. Aber unserem Schicksal entsprechend, musste

es wie üblich, anders kommen. Mitte September war unser letztes (Heim-) Spiel gegen den TC Hückelhoven, gegen den wir leider chancenlos waren.

Unser Abo auf den 2. Platz ist uns somit erhalten geblieben. Und was sollen wir anderes sagen, als dass wir nicht aufgeben werden und es natürlich so lange versuchen, bis es endlich funktioniert mit dem ersehnten Aufstieg. Herzlich bedanken möchten wir uns natürlich bei unseren unermüdlichen Trainern „Sergeant Steens“ und Gerrit, der Allzweckwaffe Alex L., dem Risk-Manager Heiko sowie Milan und Micky, die sich um unser leibliches Wohl kümmern.

Manuel Kleen



Mannschaftsaufstellung

1. Thomas Peifer
2. Peter-Josef Leuffen
3. Alexander Legsding
4. Andreas Sehr
5. Moumen Maaroufi
6. Cliff Gatzweiler
7. Heico Winter
8. Ralf Schnicke
9. Ingo Becker
10. Udo Zelissen
11. Manuel Kleen
12. Johannes Nießen
13. Florian Koch
14. Marc Dohmen
15. Milan Wiener
16. Martin Zschirnt
17. Martin Klutmann
18. Laszlo Peter
19. Markus Winkler
20. Richard Gossen
21. Walter Leitner
22. Christoph Lubberich
23. Axel Schmidt
24. Ralf Gaisbauer
25. Timo Gebauer

Spieltermine 2. Bezirksliga

So	05.05.	14:30 Uhr	(H) TG Gürzenich
So	29.05.	14:30 Uhr	(H) TC Baesweiler 2
So	12.06.	14:30 Uhr	(A) BG Merkstein 2
So	21.08.	14:30 Uhr	(H) TC Karken
So	04.09.	14:30 Uhr	(A) Alemannia Lendersdorf

OLYMPIA-QUALIFIKATION

Freistilswimmer Florian Wellbrock hat die Weltjahresbestzeit über 1500 Meter aufgestellt und damit seine gute Form im Olympia-Jahr untermauert. Der 23-jährige schlug bei der finalen Qualifikation für die Sommerspiele nach 14:36,45 Minuten an. Er war damit fast vier Sekunden schneller als der Italiener Gregorio Paltrinieri. Seinen eigenen deutschen Rekord verpasste Wellbrock um 30 Hundertstelsekunden. Wellbrock ist Goldkandidat für die Olympischen Spiele in Tokio, die am 23. Juli beginnen sollen. Durch Wellbrocks Weltjahresbestmarke endete die Qualifikation für die deutschen Schwimmer mit einem internationalen Achtungszeichen. Zuvor hatten Annika Bruhn, Lucas Matzenath, Damian Wierling und Christian Diener auf den letzten Drücker die Einzel-Norm für die Spiele geknackt.

Lösb Bei den



SPORT

für deutsche Profis sind insgesamt 18 Spieler des DTB am Start

Alle Spielerinnen und Spieler leben wie auch ihre Begleitpersonen wieder in einer sogenannten Blase. Hotel-Anlage-Hotel-so wird der Alltag wieder aussehen.

Wer fehlt von den Top-Stars?

Roger Federer fehlt wie schon zuletzt bei den US Open, der Schweizer hat seine Saison nach einer Knie-Operation beendet. Titelverteidiger Rafael Nadal kehrt dagegen nicht dem Verzicht auf die US Open auf die Grand-Slam-Bühnen zurück. Bei den Frauen stehen Verbandschef Bernard Giudicelli. Den Spielerinnen und Spielern stehen zwei Hotels zur Verfügung.

Wie ist das Leben für die Profis während des 14-tägigen Events?

de Boulogne zuzulassen. Dieses Hygienekonzept wurde zunächst modifiziert auf 11.500 Zuschauer, vor wenigen Tagen jedoch erneut reduziert auf 5000 Zuschauer täglich. Nach den jüngsten Corona-Verstärkungen in Frankreich dürfte nun ab Montag aber die Regelung für Großveranstaltungen gelten, wonach die Obergrenze für Besucher auf 1000 gesenkt wurde. Das verhältnismäßig kleine Gelände wird dabei

Handball: Frauen haben WM-Ticket fast sicher

Das WM-Ticket für Deutschlands Handball-Frauen liegt zur Abholung bereit – doch Bundestrainer Henk Groener schimpfte kräftig über den Auftritt seiner Schützlinge. „Erfolg ist nach einem solchen Spiel ein etwas zu großes Wort. Das war ein Tag der offenen Tür in der Abwehr“, grummelte Groener nach dem 32:27 (17:10)-Sieg im Play-off-Hinspiel gegen Portugal. Vor dem Rückspiel am Dienstag in Hamm kündigte er eine knallharte Aussprache an: „Darüber werden wir noch sprechen.“ Gegen die zweitklassigen Portugiesinnen offenbarte die nach sechs Corona-Ausfällen neuformierte DHB-Auswahl in Lusó vor allem in der zweiten Halbzeit eklektische Defensivschwächen. (dpa)

Handball: Titelkampf in der Liga bleibt spannend

Im Rennen um die nächste Meisterschaft liefern sich die SG Flensburg-Handewitt und der THW Kiel weiter einen engen Zweikampf. Mit einem souveränen 29:22 (15:8)-Heimsieg gegen den Bergischen HC verteidigten die Flensburger ihre Tabellenführung. Dank des ebenso ungefährdeten 33:22 (17:10)-Auswärtserfolgs beim HBW Balingen-Weilstetten bleibt der Titelverteidiger aus Kiel dicht hinterher. Es sind noch viele Spitzenspielerinnen, die sich um den Titel streiten. (dpa)

Ein wichtiger Punkt für Kurhaus

Die Aachener Männer holen in der Tennis-Bundesliga in Neuss noch ein 3:3.

EVIGE Liebe werden die Aachener ganz sicher nicht empfinden, doch zumindest Freude, denn bei Ewige Liebe BW Neuss holten die Männer des TK Kurhaus dank der erfolgreichen Doppel noch ein 3:3. „Das war ein ganz wichtiger Punkt im Kampf um den Klassenerhalt“, pustete Alexander Legsding durch. „Jetzt wollen wir am kommenden Wochenende in Köln den ersten Sieg holen.“



Am Ende konnte das Kurhaus-Team durch seine enorme Doppelpärke einen Punkt mit nach Hause nehmen.

Und auch Benjamin Hassan hatte Glück, den ersten Satz gegen die Neusser zu gewinnen. „Er hat mich selbst zu viel unter Druck gesetzt, er wollte unbedingt gewinnen.“

Und bei diesem Ball sprang der gegnerische Trainer jubelnd auf, unsere Spieler waren irritiert, und der Ball landete auf der Linie. Doch der Schiedsrichter hat ihn aus gesehen, obwohl er zugeben musste, dass er keinen Abdruck sah. Eigentlich hätte der Ball wegen des Trainers wiederholt werden müssen.“

Dagegen hatten Darcis und Nils Langer Satz eins im Schnelldurchgang gewonnen. Als die Plätze abgetrocknet waren, startete Aachen die Aufholjagd. Hoang/Cuevas mussten in den Champions Tiebreak, den sie aber ebenso gewonnen wie Darcis/Langer den zweiten Satz und holten den Matchpunkt zum 3:3. (rau)

Neuss - Kurhaus 3:3: Marcero - Hoang 6:0, 6:3, Popko - Darcis 6:3, 6:4, Oliver - Hassan 6:3, 6:0, Lestienne - Al. Cuevas 6:3, 5:7, Popko/Oliver - Hoang/Ch. Cuevas 7:6 (5), 6:4, 6:3

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA

Table with 2 columns: Team and Points. 1. Hamburg 20 46:25 41, 2. Bochum 20 38:22 39, 3. Gr. FÜRth 19 32:19 36, 4. Kiel 20 33:27 33, 5. Karlsruhe 20 31:22 32, 6. Hannover 19 26:26 26, 7. Düsseldorf 20 30:28 29, 8. Aue 19 24:23 26, 9. Paderborn 19 26:26 26, 10. Heidenheim 20 23:26 25, 11. Regensburg 20 23:26 25, 12. Nürnberg 20 27:32 23, 13. Darmstadt 20 31:36 22, 14. St. Pauli 20 31:37 22, 15. Osnabrück 20 21:31 22, 16. Sandhausen 20 22:39 18, 17. Braunschweig 20 19:41 17, 18. Würzburg 20 22:43 12

Greuther Fürth - Würzburger K. 0:1
Schiedsrichter: Amink (Nordhorn) Tore: 0:1 Muray (5.), 1:1 Adams (28.), 2:1 3:1 Hrgota (50., 80. Foulschrei), 4:1 Kehr (87)

Karlsruhe - Jahn Regensburg 0:0
Schiedsrichter: Kampka (Mainz) Gelb-Rote Karte: J.Gimber (78. Wdh. Foulspiel)

Darmstadt 98 - FC Nürnberg 1:2
Schiedsrichter: Thomsen (Bielefeld) Tore: 0:1 Schlesiener (76.), 1:1 Holland (90.) (Handmeter), 1:2 Rapp (90.+3.) (Elgentor) Rote Karte: Song (88. Handspiel)

VfL Osnabrück - VfL Bochum 1:2
Schiedsrichter: Waschitzki (Essen) Tore: 0:1 Zoller (18.), 0:2 Jostalla (36.), 1:2 Kehr (64.)

Braunschweig - Hannover 96 1:2
Schiedsrichter: Corbis (Tritenbach/Pegnitz) Tore: 1:0 Schlesiener (34.), 1:2 Dutsch (36.)

Die Aachener Männer holen in der Tennis-Bundesliga in Neuss noch ein 3:3. (rau)

Bochum bleibt dem HSV dicht auf den Fersen

Die Heimmiederlage am vergangenen Wochenende ist abgehekt, die Pokalpleite in Leipzig weggesteckt – der VfL Bochum hat sich auch durch kleine Rückschläge nicht vom Weg abbringen lassen und bleibt dem Hamburger SV in der 2. Fußball-Bundesliga auf den Fersen. Nach dem 2:1-Erfolg beim VfL Osnabrück rückt die Revier-Elf mit 39 Punkten näher an die Spitze, weil der HSV (41) beim 3:3 in Aue zwei Zähler liegen ließ. Nach zehn Jahren in der 2. Liga haben sich die Bochumer zu einem ernsthaften Aufstiegs kandidaten entwickelt. Hinter den Aufstiegsrängen verpasste der Karlsruher SC beim 0:0 gegen Jahn Regensburg den Anschluss. Der KSC folgt mit 33 Punkten als Fünftler dem HSV, Bochum, Fürth (38) und Kiel (35). Im Abstiegskampf schwenkt Hamburgs zweiter Club derzeit auf eine erfolgreiche Saison zu. (rau)

ADVIGCO WINKLER STEUERBERATER



Titel, Turniere, Tore & Tabellen

Alles Wissenswerte rund um den Sport in der Region und aus aller Welt erfahren – mit dem ePaper und den Newsportalen der Aachener Zeitung.

Gleich bestellen: aachener-zeitung.de/abo



Unsere digitalen Angebote: Jetzt alle Vorteile kennenlernen

Soerser Weg 9 D - 52070 Aachen Tel. 0241-168940

info@winkler-beratung.de www.winkler-beratung.de

www.instagram.com/winkler.steuerberater

Ein Produkt aus dem





Investieren Sie doch mal in die Zukunft unseres Planeten.

**Jetzt zu nachhaltigen
Finanzen beraten lassen –
von Ihrer Sparkasse.**

Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehrausgeld

